



Standort Sachsen

im Vergleich mit anderen Regionen

2012



Vorwort



Sachsen zieht an

Es spricht sich herum: Sachsen ist attraktiv, als Ort zum Investieren, Arbeiten, Studieren und Wohnen. Dies belegt bereits eindrucksvoll der Wanderungssaldo: so sind im ersten Halbjahr 2012 deutlich mehr Menschen nach Sachsen zugewandert als weggezogen.

Die Staatsregierung tut alles dafür, dass Sachsen für Unternehmen und Arbeitnehmer noch anziehender wird. Unsere Wirtschaftspolitik setzt vor allem auf Investitionen in Innovationen. Dabei sind uns die Forschung sowie die Entwicklung von Schlüsseltechnologien besonders wichtig. Mit einer Vielzahl von Forschungseinrichtungen und sehr erfolgreichen Unternehmen, etwa in den Bereichen Mikroelektronik, Nanotechnologie oder neuer Materialien, ist im Freistaat Sachsen ein hervorragendes Potenzial vorhanden. Um dieses Potenzial effektiv zu nutzen, ist die richtige Vernetzung entscheidend – die Vernetzung zwischen Wissenschaft und Unternehmen, aber auch zwischen den Unternehmen selbst – branchenübergreifend.

Die benötigten Fachkräfte stehen den Unternehmen im Freistaat Sachsen ebenfalls zur Verfügung. Mit der in diesem Jahr verabschiedeten Fachkräftestrategie 2020 legen wir einen Schwerpunkt auf die Sicherung unseres hohen Fachkräfteniveaus. Dies geschieht mit Bildung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Zuwanderung.

Dass wir auf dem richtigen Weg sind, belegen die Ergebnisse des „Bildungsmonitor 2012“ des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln: Sachsen verteidigt seinen Platz 1 aus dem Vorjahr. Unsere Schüler haben deutschlandweit die besten Bildungschancen!

Aber auch im wissenschaftlichen Bundesländerranking 2012 der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und Wirtschaftswoche belegt Sachsen einen hervorragenden Platz: „Sachsen ist deutscher Dynamik-Vizemeister mit beachtlichem Niveau und niedrigem Schuldenstand“.

Besonders erfreulich gestaltet sich die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt. Sachsen erreicht mit 1,2 Prozentpunkten den höchsten Rückgang der Arbeitslosenquote in Deutschland im Jahr 2011.

Im Vergleich mit anderen Regionen kann sich der Standort Sachsen sehen lassen. Die tatkräftige Arbeit aller Menschen hat hier neben den entscheidenden politischen Weichenstellungen zu hervorragenden Ergebnissen geführt. Darauf können wir mit Recht stolz sein. Unser Land der „Tüftler“ und „Denker“ ist offen für vielfältige, neue Einflüsse und Erfahrungen, Investoren finden hier beste Bedingungen.

Wer noch nicht hier war, sollte das schnell ändern. Wer eine neue Heimat oder einen Unternehmensstandort sucht, kann beides hier finden und wer zurückkehren will, sollte das tun – die Türen stehen offen – es gibt viel zu tun und zu entdecken. Überzeugen Sie sich selbst!

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Sven Morlok'.

Sven Morlok
Sächsischer Staatsminister
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



Inhalt	Seite
Wesentliches im Überblick	04
1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	06
Gesamtüberblick	07
Bevölkerung	10
Wirtschaftskraft	11
Einkommen	17
2. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt	20
3. Sektorale Entwicklung	28
Sektorale Gesamtentwicklung	29
Industrie	32
Bauwirtschaft	39
Tourismus	40
4. Regionale Struktur	42
5. Mittelstand	48
6. Forschung und Entwicklung	52
7. Verkehr und Energie	58
8. Außenwirtschaft	66
9. Öffentliche Finanzen	72

Wesentliches im Überblick

Wachstum und steigende Wirtschaftskraft

Der Freistaat Sachsen verfügt mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Einwohner von 22.970 Euro über die höchste Wirtschaftsleistung aller ostdeutschen Bundesländer. Damit liegt er im europäischen Vergleich kaufkraftgewichtet vor allen mittel- und osteuropäischen Ländern.

Im gesamtdeutschen Vergleich (31.440 Euro je Einwohner) ist der Abstand immer noch deutlich, trotz des im regionalen Vergleich herausragenden Wachstums des BIPs je Einwohner von insgesamt rd. 25 Prozent seit der Jahrtausendwende.

Industriestärke im Freistaat

Einen maßgeblichen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg des Freistaates hat Sachsens Industrie geleistet, sie ist seit 1995 (mit einem Jahr Unterbrechung) jeweils stärker gewachsen als die deutsche Industrie insgesamt. Allein 2011 erzielte sie ein Plus von über 11 Prozent (preisbereinigt) und erreichte damit die bisher höchste in Sachsen gemessene Wertschöpfung. Im Vergleich zum Jahr 2000 hat sich die Zahl der Erwerbstätigen in der sächsischen Industrie gegen den westdeutschen Trend (-9,4 Prozent) und deutlich über dem ostdeutschen Durchschnitt (+1,9 Prozent) um rund 2,6 Prozent erhöht. Wesentliche Impulse für ihre Wettbewerbsfähigkeit erhält Sachsens Industrie von einer leistungsfähigen, attraktiven Forschungslandschaft. Sie gehört, neben gut ausgebildeten Fachkräften, zu den

wichtigsten Standortfaktoren und ist Basis für das nachhaltige Wachstum in der sächsischen Industrie.

Kräftiger Abbau der Arbeitslosigkeit – gegen den europäischen Trend

Die Erfolge im wirtschaftlichen Aufbauprozess spiegeln sich am Arbeitsmarkt wider, die Arbeitsplatzdichte ist mit 474 je Tausend Einwohner mit Abstand die höchste der ostdeutschen Flächenländer.

2012 ist die Zahl der Arbeitslosen in Sachsen gegenüber dem Vorjahr (jeweils Juni) um 9,2 Prozent gesunken, das ist der mit Abstand kräftigste Rückgang aller Bundesländer. Zum Vergleich: in Westdeutschland erfolgte ein Rückgang um 1,3 Prozent und in Ostdeutschland um 6,4 Prozent. Im europäischen Vergleich wird die positive Entwicklung noch deutlicher. 2011 blieb in der EU-27 die Arbeitslosenquote unverändert hoch, während sie in Sachsen um fast 2 Prozentpunkte sank und damit so stark wie in keinem Mitgliedstaat der EU-15. In der Folge liegt die Arbeitslosenquote erstmals seit Beginn der Europäischen Währungsunion in Sachsen unter dem EU-Durchschnitt (sowohl EU-15 als auch EU-27).

Starker Mittelstand – Rückgrat der sächsischen Wirtschaft

Der Mittelstand spielt eine zentrale Rolle innerhalb der sächsischen Wirtschaft. Von

115.500 Betrieben verfügen 98 Prozent über weniger als 100 Beschäftigte. 76,3 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten verdienen ihr Einkommen in kleinen und mittleren Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten. Kleine und mittlere Unternehmen (mit einem Umsatz von jeweils bis zu 50 Mio. Euro) generieren 67,3 Prozent des landesweiten Umsatzes. Der Mittelstand bildet damit das Rückgrat der sächsischen Wirtschaft und ist der wichtigste Arbeitgeber sowie Ausbilder.

Das Handwerk ist mit rd. 60.000 Betrieben in den verschiedenen Branchen im Verarbeitenden Gewerbe, in der Bauwirtschaft sowie bei Handel und Dienstleistungen vertreten. Dabei ist die Handwerksdichte in Sachsen außergewöhnlich hoch: mit über 14 Betrieben pro Tausend Einwohner liegt sie klar über dem deutschen Durchschnitt von rund 12 und damit an dritter Stelle aller Bundesländer.

Sachsens Exporte – von Rekordjahr zu Rekordjahr

Für den sächsischen Export war 2011 erneut ein Rekordjahr, die Ausfuhr aus Sachsen erreichte fast 30 Milliarden Euro. Gegenüber 2009 ist das ein Anstieg um gut 50 Prozent. 38 Prozent des gesamten Exports der ostdeutschen Flächenländer stammen aus Sachsen. Dabei ist zum dritten Mal in Folge China die Nummer eins bei den Abnehmer-



ländern. Und auch die Handelsbeziehungen mit den unmittelbaren Nachbarn Polen und der Tschechischen Republik entwickeln sich dynamisch.

Innovationen aus Sachsen – Forschung und Entwicklung mit zunehmendem Gewicht

Von zentraler Bedeutung für die Entwicklung des Standortes Sachsen in der Zukunft sind Forschung und Entwicklung. Sachsen ist hier im europäischen Vergleich bereits gut aufgestellt. Der Anteil der FuE-Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt hat sich von 2004 bis 2010 um rd. $\frac{1}{3}$ erhöht, das ist das dritthöchste Wachstum aller Bundesländer. Mit einer Quote von 2,88 Prozent liegt Sachsen bereits an fünfter Stelle unter allen Bundesländern. Im Vergleich zu den übrigen ostdeutschen Flächenländern nimmt Sachsen mit deutlichem Abstand den Spitzenrang ein. Ungefähr 10.300 Personen sind in den FuE betreibenden Unternehmen in Sachsen beschäftigt, das entspricht einem Anteil von 44 Prozent an den ostdeutschen Flächenländern. In der Entwicklung der Patentanmeldungen wird der zunehmende Erfolg deutlich, gegenüber 2004 kann Sachsen als einziges Bundesland mit einem Plus von 32 Prozent nennenswerte Zuwächse verzeichnen. Deshalb überrascht es nicht, dass Sachsen im Vergleich von 79 europäischen Regionen im Innovationsindex bereits auf Platz 15 zu finden ist.

Studieren, leben und arbeiten in Sachsen mit zunehmender Attraktivität

Die Abwanderung aus Sachsen ist gestoppt. Im Jahr 2011 erzielte Sachsen einen Wanderungsgewinn von 3.652 Personen; seit April 2011 war der Wanderungssaldo der jeweils vergangenen 12 Monate stets positiv. Und der Trend bleibt positiv. Es spricht sich eben herum: Sachsen wird immer attraktiver für alle Altersgruppen – als Lern- oder Studienort, aber auch als Lebensort für junge Familien, für Berufstätige und Senioren.

Erstklassige Verkehrsinfrastruktur

Eine bedarfsgerechte Verkehrsinfrastruktur bietet die entscheidende Voraussetzung für die Mobilität der Menschen und den Transport von Gütern. Die Straßennetzdichte liegt sowohl auf die Fläche als auch auf Einwohner bezogen über dem gesamtdeutschen Durchschnitt.

Die Entwicklung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs belegt die zunehmende wirtschaftliche Verflechtung mit den Nachbarstaaten Polen und Tschechische Republik. Auch bei den Verkehrsträgern Schiene und Flugzeug zeigen die Daten für 2011 ein gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenes Transportaufkommen und belegen den engen Zusammenhang von wirtschaftlicher Entwicklung und Güterverkehrsaufkommen.

Eine sächsische Tradition – Landeshaushalt ohne Neuverschuldung

Die öffentlichen Finanzen sind sowohl Spiegel der Wirtschaftskraft als auch wesentliche Voraussetzung für die Zukunftsperspektiven eines Wirtschaftsstandorts. Sachsens Steueraufkommen hat sich kontinuierlich erhöht und liegt beständig über dem Durchschnitt der ostdeutschen Flächenländer.

Sachsen verwendet seine Mittel mit einer Investitionsquote von 19 Prozent (2011) kontinuierlich zu einem wesentlich höheren Anteil für Investitionen, als dies in den übrigen Bundesländern der Fall ist; die neuen Flächenländer (ohne Sachsen) erreichen noch 15,6 Prozent, während die alten Flächenländer auf 10,8 Prozent kommen.

Gleichzeitig verzeichnet Sachsen im Ländervergleich eine herausragend niedrige Verschuldung. Sachsen stellt damit die richtigen Weichen für die Zukunft: nur eine solide Haushaltsführung ohne Neuverschuldung erhält Spielräume für Investitionen.

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung



1.1. Gesamtüberblick: Bevölkerung und Wirtschaftskraft der Bundesländer 2011

	Bevölkerung 31.12.2011		Bruttoinlandsprodukt			Arbeitsplatzdichte Erwerbstätige je 1.000 EW ⁴	Arbeitslosenquote ¹ %	Industrieumsätze ²		Exportquote ² Auslands-/ Gesamtumsatz %	Länderhaushalte	
	1.000 Personen	%	Mrd. €	preisverketten ³ 2000=100	je Einwohner			Mrd. €	D=100		Investitionsquote ⁵ %	31.12.11 Schulden € je EW ^{4,6}
					1.000 €	D=100						
Berlin	3.501,9	4,3	101,4	108,9	29,2	92,7	13,3	24,8	1,4	45,1	7,0	17,958
Brandenburg	2.495,6	3,0	55,1	108,4	22,1	70,1	10,7	25,8	1,5	27,1	15,7	7,173
Mecklenburg-Vorpommern	1.634,7	2,0	35,0	112,0	21,4	67,9	12,5	13,0	0,7	26,6	18,3	5,902
Sachsen	4.137,1	5,1	95,1	116,2	23,0	73,1	10,6	60,9	3,5	35,8	19,0	2.839
Sachsen-Anhalt	2.313,3	2,8	51,9	107,1	22,3	71,0	11,6	42,8	2,4	26,6	14,1	8,896
Thüringen	2.221,2	2,7	48,1	112,8	21,6	68,7	8,8	32,1	1,8	29,5	14,9	7,325
Neue Länder ohne Berlin	12.801,9	15,6	285,1	111,9	22,2	70,7	10,8	174,5	10,0	30,4	16,6	5.951
Neue Länder mit Berlin	16.303,8	19,9	386,5	111,2	23,7	75,4	11,3	199,3	11,4	32,3		
Baden-Württemberg	10.786,2	13,2	376,3	111,4	34,9	111,1	4,0	304,8	17,4	49,9	10,7	4,132
Bayern	12.595,9	15,4	446,4	118,7	35,5	113,1	3,8	333,7	19,1	51,0	12,1	2,412
Bremen	661,3	0,8	28,0	114,8	42,5	135,2	11,6	23,5	1,3	52,2	11,4	27,828
Hamburg	1.788,8	2,2	94,4	111,4	52,7	167,7	7,8	85,1	4,9	22,0	8,3	11,862
Hessen	6.092,1	7,4	228,5	108,7	37,6	119,6	5,9	112,5	6,4	49,5	11,2	6,497
Niedersachsen	7.913,5	9,7	224,4	113,2	28,3	90,0	6,9	192,1	11,0	44,2	9,5	7,163
Nordrhein-Westfalen	17.842,0	21,8	568,9	109,3	31,9	101,4	8,1	348,1	19,9	41,9	11,0	7,286
Rheinland-Pfalz	3.999,1	4,9	113,2	109,4	28,3	90,0	5,3	88,6	5,1	50,8	9,1	7,355
Saarland	1.013,4	1,2	30,5	106,4	30,1	95,6	6,8	27,4	1,6	48,0	9,3	11,400
Schleswig-Holstein	2.837,6	3,5	73,6	107,6	26,0	82,6	7,2	34,7	2,0	39,1	10,4	9,517
Alte Länder ohne Berlin	65.539,9	80,1	2.184,3	111,9	33,4	106,1	6,0	1.550,5	88,6	45,9	10,8	5.855
Deutschland	81.843,7	100,0	2.570,8	111,8	31,4	100,0	7,1	1.749,8	100,0	44,3	11,5⁷	6.694⁷

¹ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen, Jahresdurchschnitt

² Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes und Bergbaus mit 20 und mehr Beschäftigten

³ Kombination von Daten vor der VGR-Revision (bis einschl. 2008, Stand März 2011) und nach der VGR-Revision (ab 2009, Stand Juli 2012)

⁴ Einwohner zum 30.06.2011

⁵ Anteil an bereinigten Ausgaben im Länderhaushalt

⁶ für Sachsen: Schuldenstand bezogen auf die haushaltsmäßige Kreditaufnahme

⁷ nur Länderhaushalte, ohne Bund

Quelle: Statistisches Bundesamt; Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2012), Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, eigene Berechnungen

1.2. Freistaat Sachsen im Überblick

	Sachsen	Deutschland
Bevölkerung 31. Dezember 2011 (1.000 Personen)	4.137,1	81.843,7
Fläche (km ²)	18.420	357.121
Bevölkerungsdichte (EW je km ²)	225	229
Bruttoinlandsprodukt 2011		
Mrd. €	95,1	2.570,8
% zum Vorjahr (preisbereinigt)	2,7	3,0
Index (2000 = 100, preisbereinigt, verkettet) ¹	116,2	111,8
€/Einwohner	22.970	31.440
D=100	73,1	100
€/Erwerbstätigen	48.494	62.550
D=100	77,5	100
Erwerbstätige 2011 (1.000 Personen)	1.960,4	41.100,0
% zum Vorjahr	0,4	1,3
Arbeitslose September 2012		
Arbeitslosenquote (% aller ziv. Erwerbbsp.)	9,0	6,5
Anteil an der Bruttowertschöpfung 2011 (%)		
Verarbeitendes Gewerbe	19,5	22,0
D=100	88,6	100
Baugewerbe	7,0	4,4
D=100	159,1	100
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe 2011 (Betriebe von Unternehmen mit 20 u. mehr Beschäftigten)		
Beschäftigte (1.000)	255	5.901
Veränderung geg. Vorjahr (%)	6,3	3,2
Umsatz (Mrd. €)	60,9	1.749,8
Veränderung geg. Vorjahr (%)	11,9	11,1
Exportquote (Auslands-/ Gesamtumsatz)	35,8	44,3
D=100	80,8	100
Industriedichte 31. Dezember 2011		
sv-pflichtig Beschäftigte im Verarbeitenden Gew. je 1.000 EW	72,1	79,3
D=100	90,9	100
Außenhandel 2011		
Ausfuhr (Mio. €)	29.397,3	1.060.037,3
darunter: EU-27 in %	47,1	59,2
Einfuhr (Mio. €)	19.942,4	901.951,0
darunter: EU-27 in %	62,2	56,3
Anteil Export am BIP (%)	30,9	41,2
Mittelstand		
Selbstständige 2011 (Jahresdurchschnitt)	219.700	4.640.000
Selbstständige in % der Erwerbstätigen	11,2	11,6
D=100	96,6	100
Betriebsbestand im Handwerk zum 31. Dezember 2011	59.585	1.000.385
D=100	6,0	100
Betriebe je 1.000 Einwohner	14,4	12,2
Bestand an PKW am 1. Januar 2012		
in 1.000	2.081,4	42.927,6
je 1.000 Einwohner	503	525
Zulassung fabrikneuer PKW 2011		
in 1.000	121,3	3.173,6
je 1.000 Einwohner	29	39
Qualifikationsniveau der Erwerbstätigen 2011 (%)		
ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	7,5	17,2
Lehrausbildung, Berufsfachschule	58,8	54,0
Meister-, Techniker Ausbildung, Fachschule	15,1	10,9
Hochschule, Fachhochschule	18,4	17,5

¹ Kombination von Daten vor der VGR-Revision (bis einschl. 2008, Stand März 2011) und nach der VGR-Revision (ab 2009, Stand Juli 2012)
Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2012),
Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Juni 2012), Bundesagentur für Arbeit,
eigene Berechnungen

1.3. Sachsens Stellung in Europa¹

	Fläche	Bevölkerung 01.01.2011	Erwerbstätigenquote ² 2011	Arbeitslosenquote ³		Bruttoinlandsprodukt		
				2011	Veränderg. zum Vorjahr	je Einwohner ⁴ (KKS) 2009		Wachstum 2011/2010 (preisbereinigt)
	1.000 km ²	Mio.	%	%-Punkte	1.000	EU-27 = 100	%	
Sachsen	18,4	4,1	73,4	9,4	-1,9	20,6	88	2,7
Deutschland	357,1	81,8	72,5	5,9	-1,2	27,2	116	3,0
Frankreich	551,5	65,0 ⁵	63,3	9,7	0,0	25,4	108	1,7
Verein. Königreich	242,9	62,5 ⁵	69,5	8,0	0,2	26,1	111	0,9
Italien	301,3	60,6	56,9	8,4	0,0	24,3	103	0,4
Spanien	506,0	46,2	57,7	21,6	0,5	24,2	103	0,4
Niederlande	37,4	16,7	74,9	4,4	-0,1	31,1	132	1,0
Griechenland	132,0	11,3	55,6	17,7	5,2	22,1 ⁵	94 ⁵	-7,1 ⁵
Belgien	30,5	11,0 ⁵	61,9	7,1	-1,2	27,7	118	1,8
Portugal	92,1	10,6	64,2	12,7	1,9	18,8	80	-1,7
Schweden	450,3	9,4	74,1	7,5	-0,9	28,1	120	3,9
Österreich	83,9	8,4	72,1	4,1	-0,3	29,4	125	2,7
Dänemark	43,1	5,6	73,1	7,6	0,2	28,9	123	0,8
Finnland	338,4	5,4	69,0	7,8	-0,6	26,9	114	2,7
Irland	70,3	4,6	59,2	14,4	0,9	30,1	128	1,4
Luxemburg	2,6	0,5	64,6	4,9	0,5	60,1	256	1,7
EU-15	3.239,3	399,4	65,4	9,6	0,0	25,9	110	1,4
Polen	312,7	38,5	59,7	9,6	0,0	14,3	61	4,3
Tschechische Rep.	78,9	10,5	65,7	6,7	-0,6	19,4	83	1,9
Ungarn	93,0	10,0	55,8	10,9	-0,3	15,2	65	1,6
Slowakei	49,0	5,4	59,5	13,5	-0,9	17,0	72	3,3
Litauen	65,3	3,1	60,7	15,4	-2,4	12,8	55	5,9
Lettland	64,6	2,1	61,8	15,4	-3,3	12,0	51	5,5
Slowenien	20,3	2,1	64,4	8,2	1,0	20,6	88	0,6
Estland	45,2	1,3	65,1	12,5	-4,4	14,8	63	8,3
Zypern	9,3	0,8	68,1	7,7	1,5	22,9	98	0,5
Malta	0,3	0,4	57,6	6,5	-0,4	19,4	83	1,9
Bulgarien	110,9	7,4	58,5	11,2	1,0	10,3	44	1,7
Rumänien	238,4	21,4 ⁵	58,5	7,4	0,1	11,0	47	2,5
EU-27	4.327,1	502,4 ⁵	64,2	9,6	0,0	23,5	100	1,5

¹ Die Daten sind für den internationalen Vergleich standardisiert und können deshalb von nationalen Angaben abweichen.

² Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren bezogen auf die Bevölkerung gleichen Alters

³ Arbeitslosenquoten basieren auf Definitionen, die den Empfehlungen der International Labour Organisation entsprechen. Arbeitslose in Prozent der Arbeitskräfte (Erwerbstätige und Arbeitslose) im Alter von 15 Jahren und mehr

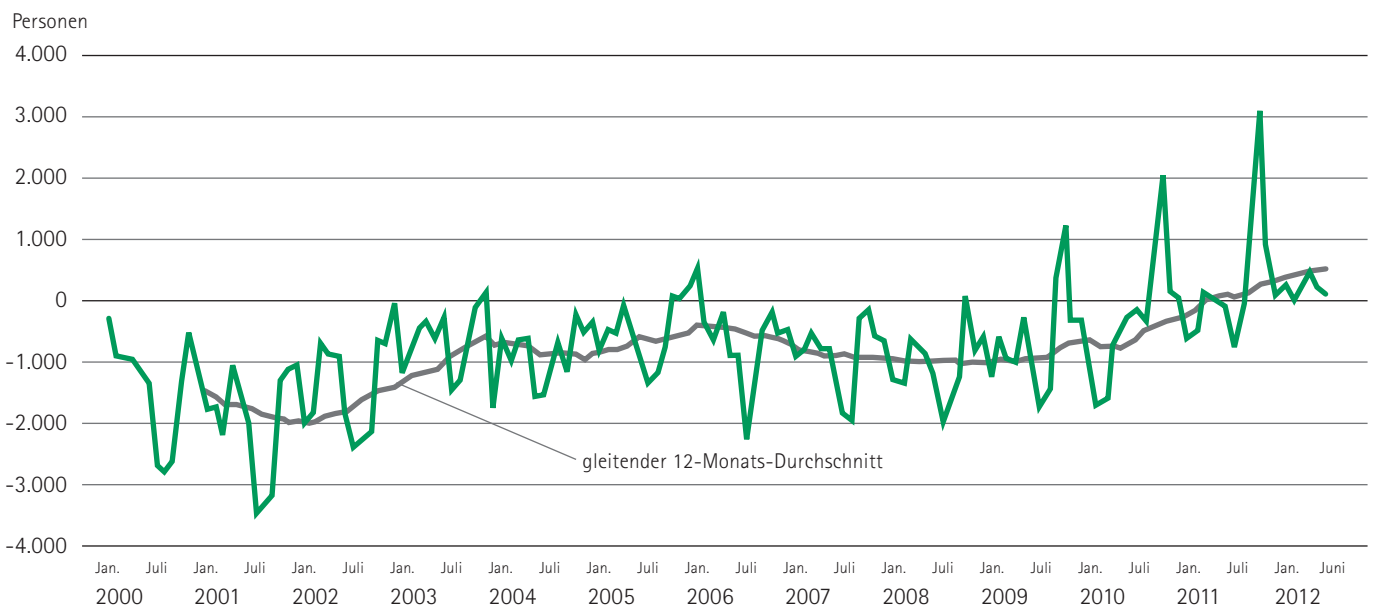
⁴ Stand 06.10.2012, KKS=Kaufkraftstandards

⁵ vorläufiger Wert

Abweichungen in den Summen rundungsbedingt

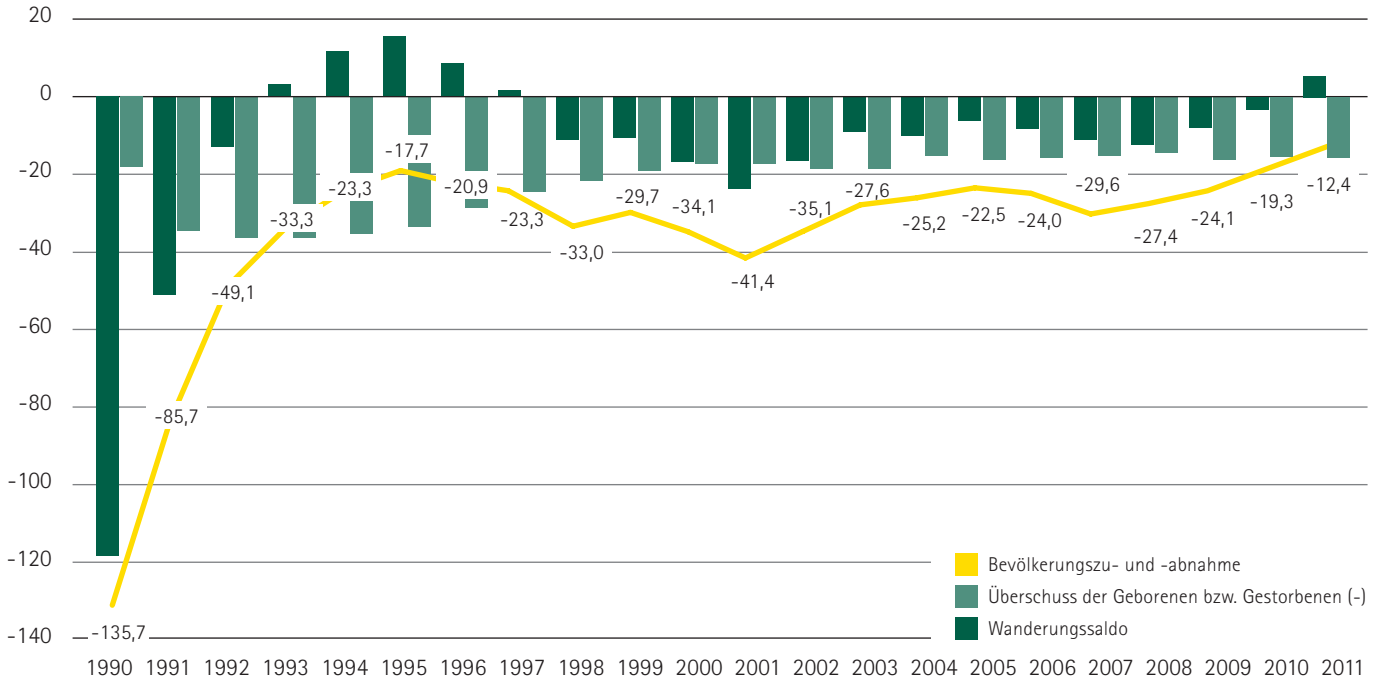
Quellen: Statistisches Bundesamt, Eurostat

1.4. Wanderungssaldo Sachsen



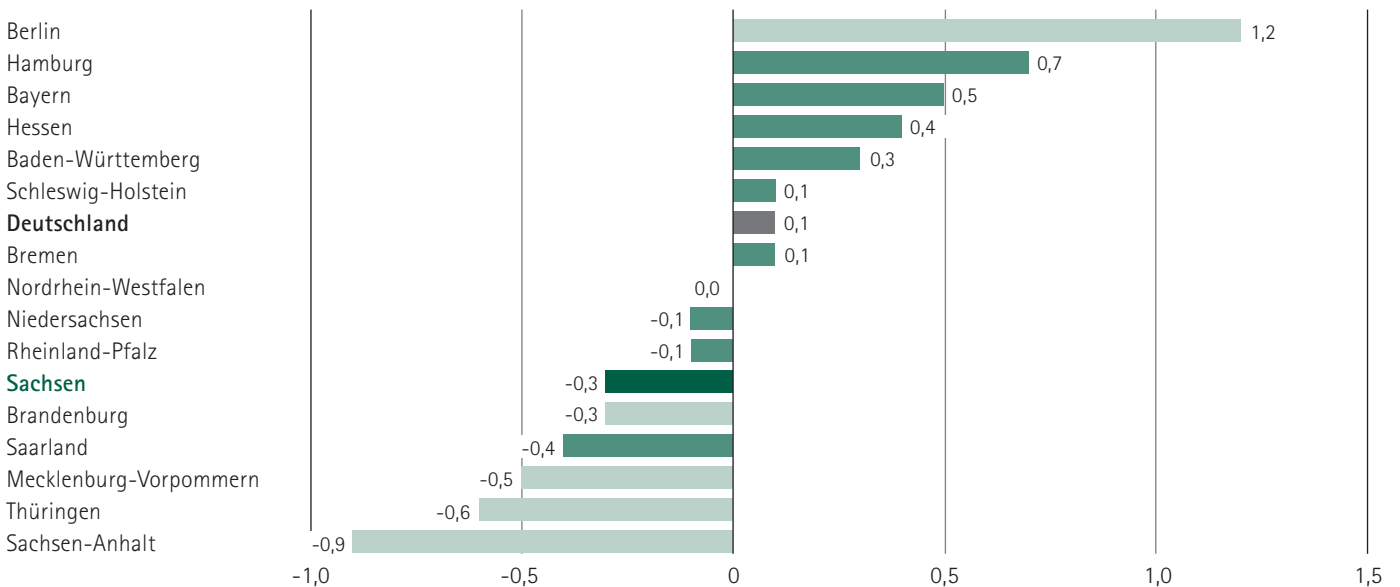
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

1.5. Bevölkerungsentwicklung in Sachsen (1.000 Personen)



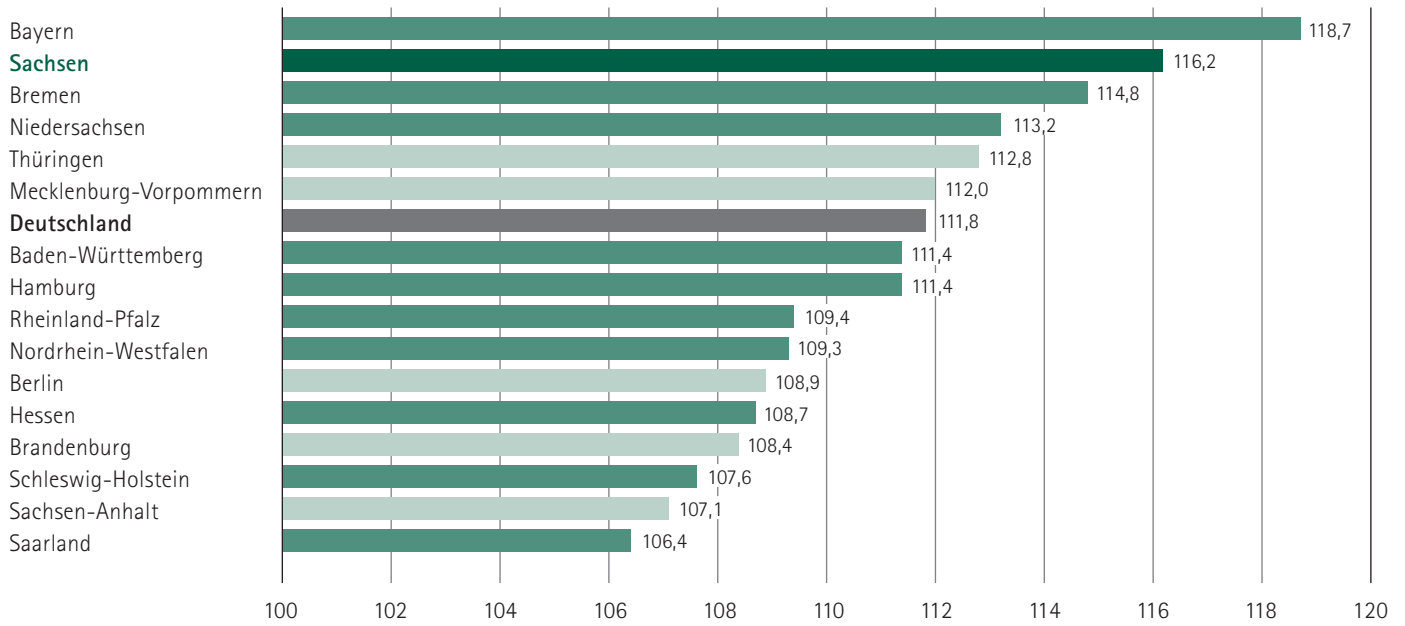
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

1.6. Bevölkerungsentwicklung nach Bundesländern Veränderung 2011 gegenüber 2010¹ (%)



¹jeweils 31.12. des Jahres
Quelle: Statistisches Bundesamt

1.7. Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern 2011 (preisbereinigt, verkettet), Index (2000 = 100)



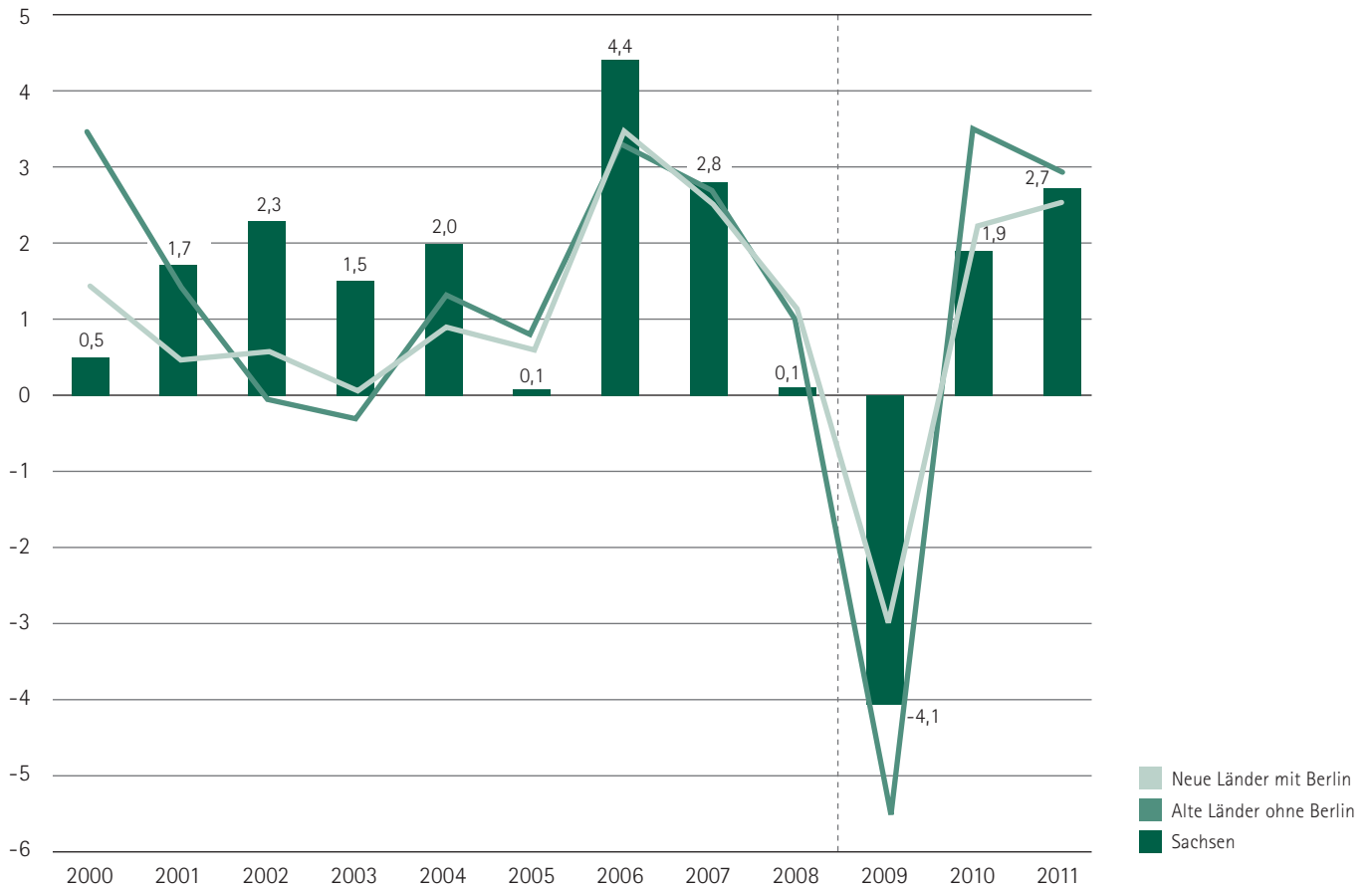
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, eigene Berechnungen aus einer Kombination von Daten vor der VGR-Revision (bis einschl. 2008, Stand März 2011) und nach der VGR-Revision (ab 2009, Stand Juli 2012)

1.8. Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts und der Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe 2011

Land	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe
	preisbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	%	
Baden-Württemberg	4,3	9,9
Bayern	2,7	5,9
Berlin	2,3	10,9
Brandenburg	2,4	11,9
Bremen	3,9	10,0
Hamburg	1,9	2,3
Hessen	3,2	7,4
Mecklenburg-Vorpommern	1,3	7,3
Niedersachsen	3,3	10,1
Nordrhein-Westfalen	2,6	7,2
Rheinland-Pfalz	3,3	7,7
Saarland	4,1	12,4
Sachsen	2,7	11,4
Sachsen-Anhalt	2,4	9,1
Schleswig-Holstein	2,1	10,0
Thüringen	3,4	11,0
Alte Länder ohne Berlin	3,1	7,9
Neue Länder mit Berlin	2,5	10,7
Deutschland	3,0	8,2

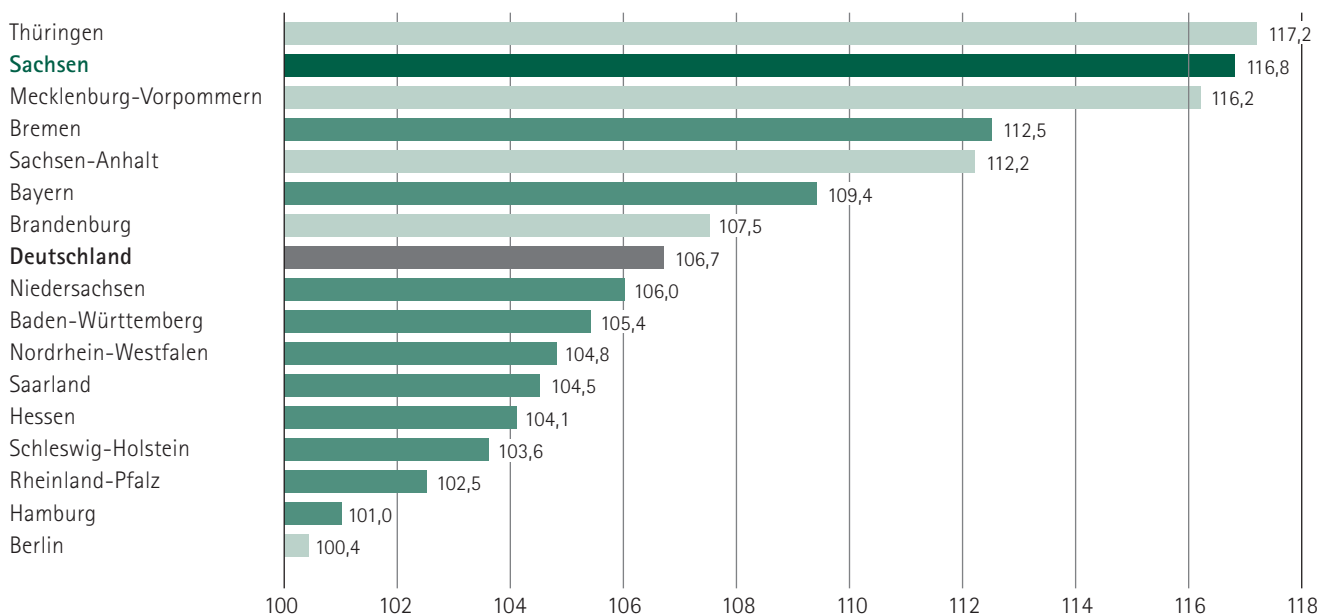
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2012)

1.9. Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts¹ Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum (preisbereinigt, %)



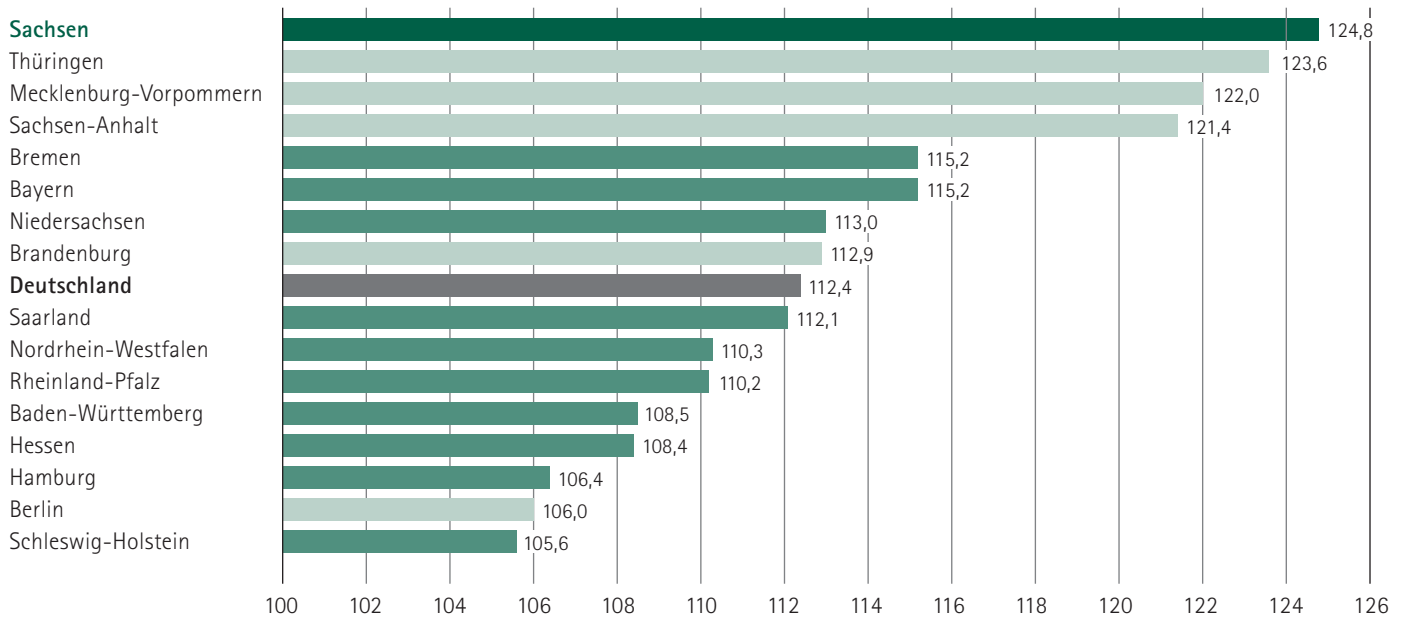
¹ bis 2008 Daten vor VGR-Revision (Stand März 2011), ab 2009 Daten nach VGR-Revision (Stand Juli 2012), Vergleichbarkeit innerhalb der Reihe eingeschränkt
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

1.10. Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2011 (preisbereinigt, verkettet), Index (2000 = 100)



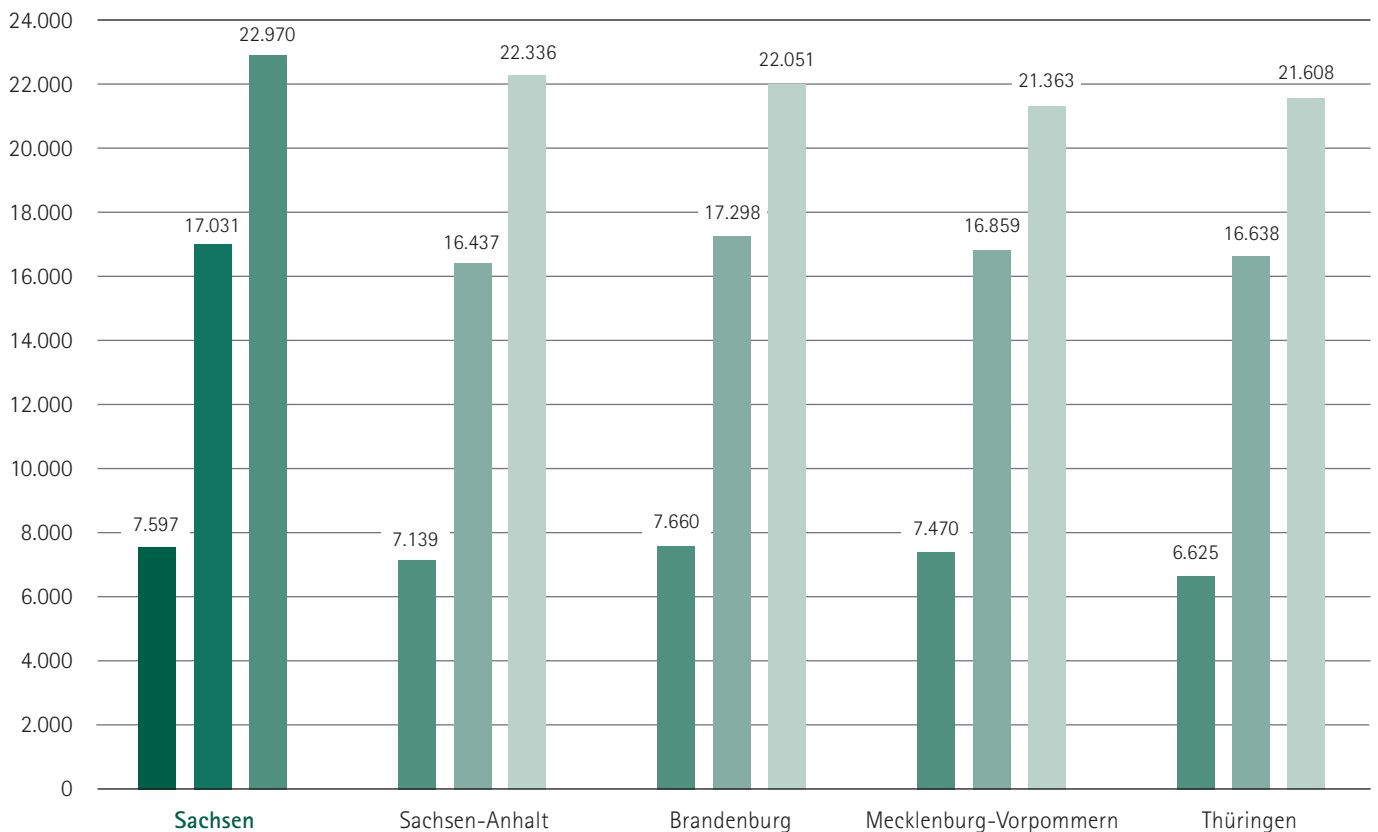
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, eigene Berechnungen aus einer Kombination von Daten vor der VGR-Revision (bis einschl. 2008, Stand März 2011) und nach VGR-Revision (ab 2009, Stand Juli 2012)

1.11. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2011 (preisbereinigt, verkettet), Index (2000 = 100)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, eigene Berechnungen aus einer Kombination von Daten vor der VGR-Revision (bis einschl. 2008, Stand März 2011) und nach der VGR-Revision (ab 2009, Stand Juli 2012)

1.12. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 1991, 2000 und 2011 (€)



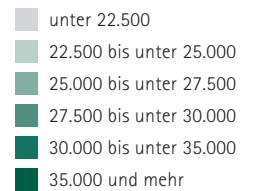
linker Balken 1991, mittlerer Balken 2000 (Stand März 2011, vor VGR-Revision), rechter Balken 2011 (Stand Juli 2012, nach VGR-Revision); Vergleichbarkeit eingeschränkt

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

1.13. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2011 (€)



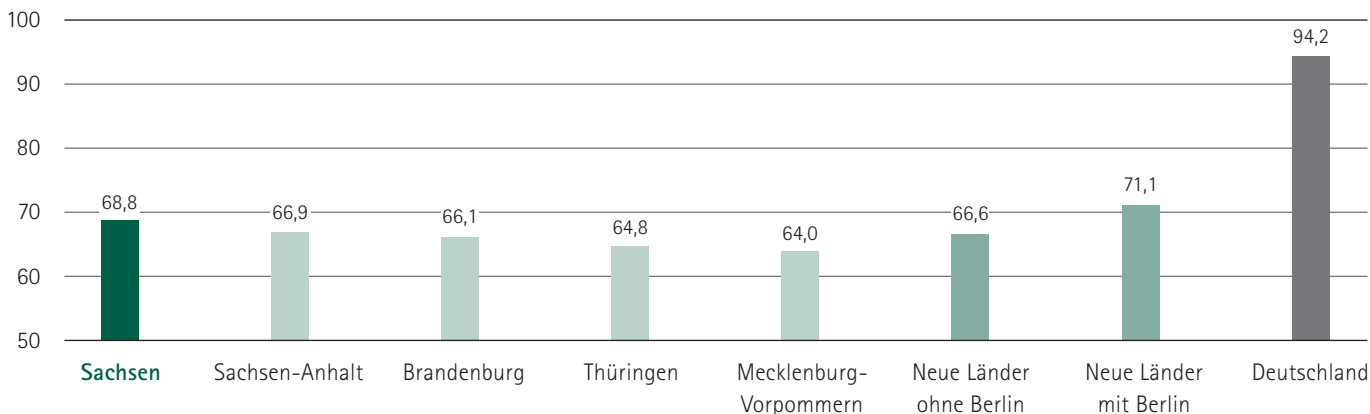
Deutschland: 31.440



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2012)

1.14. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2011

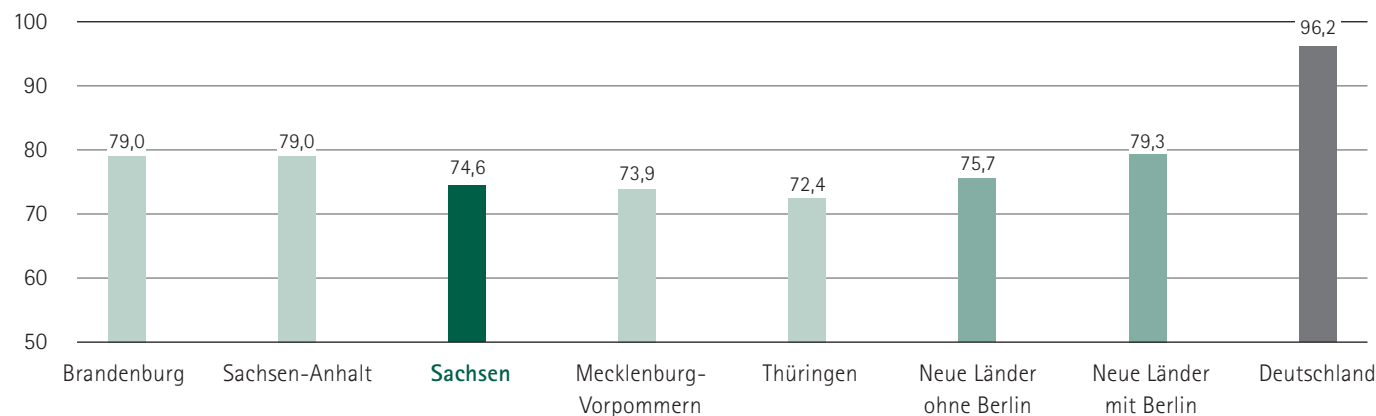
Alte Länder (ohne Berlin) = 100



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2012), eigene Berechnungen

1.15. Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2011

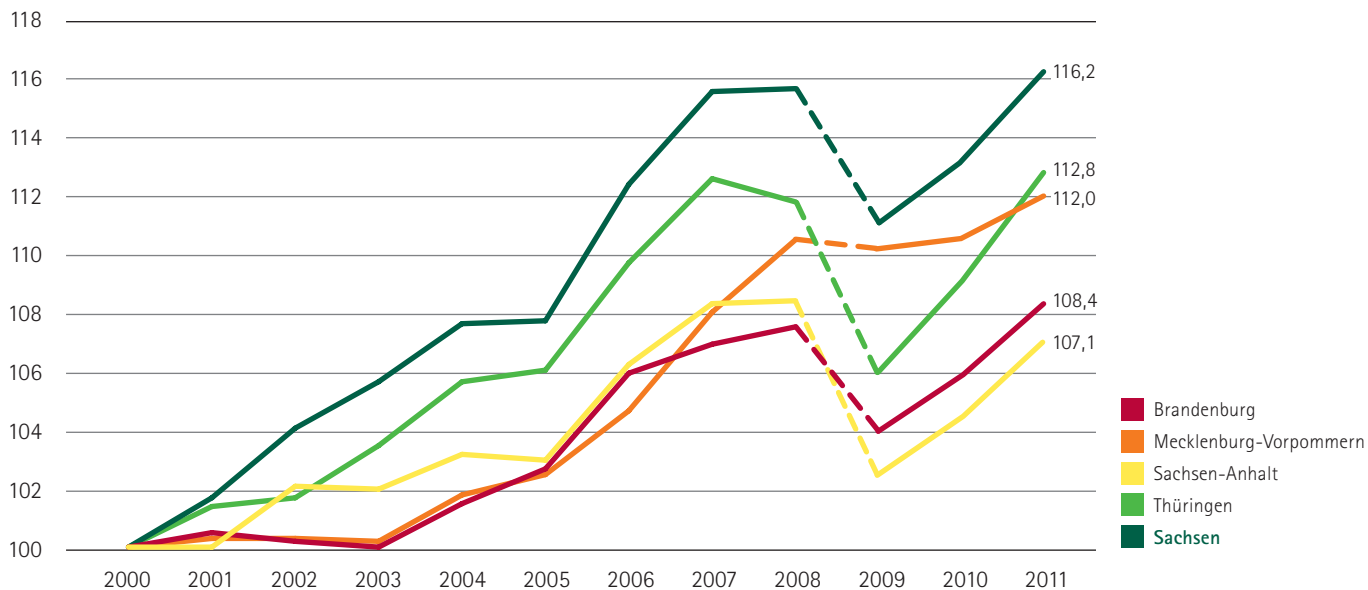
Alte Länder (ohne Berlin) = 100



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2012), eigene Berechnungen

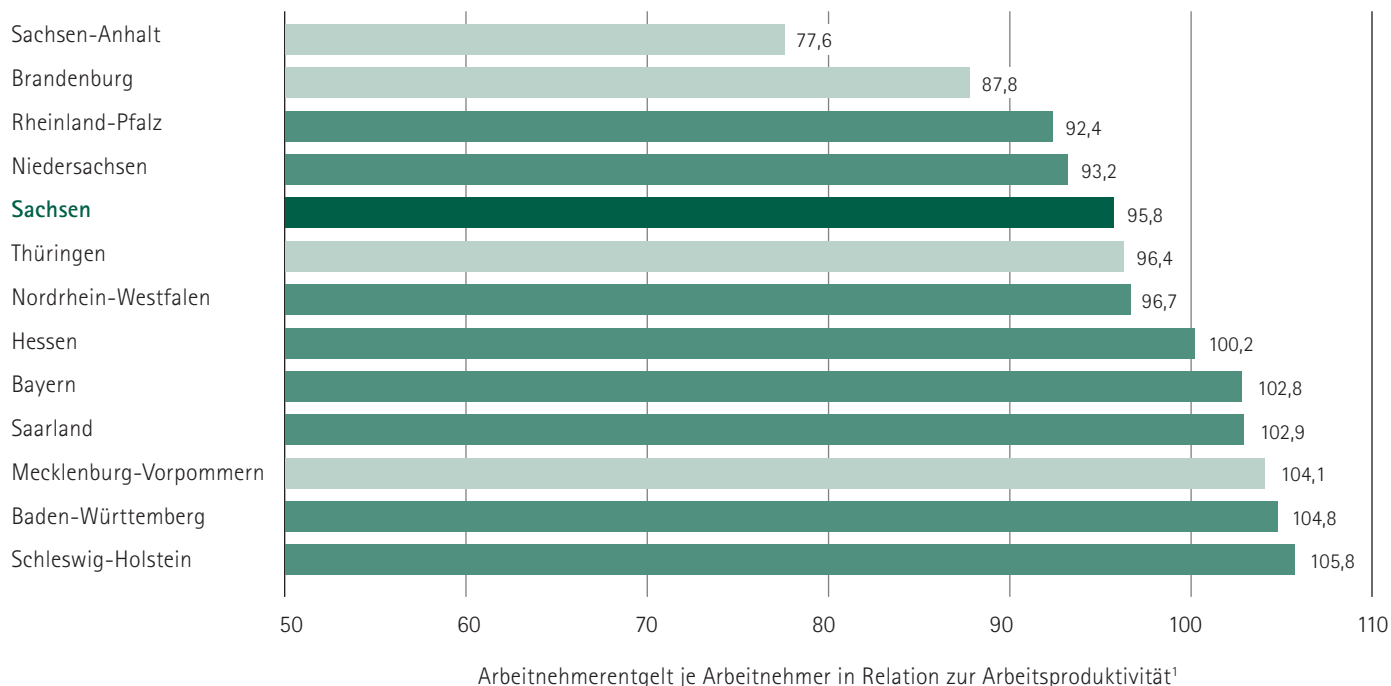
1.16. Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts¹

2000 = 100 (preisbereinigt, verkettet)



¹ bis 2008 Daten vor VGR-Revison (Stand März 2011), ab 2009 Daten nach VGR-Revison (Stand Juli 2012), Vergleichbarkeit innerhalb der Reihe eingeschränkt
 Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, eigene Berechnungen

1.17. Lohnstückkosten im Verarbeitenden Gewerbe nach Flächenländern 2011 Alte Länder (ohne Berlin) = 100



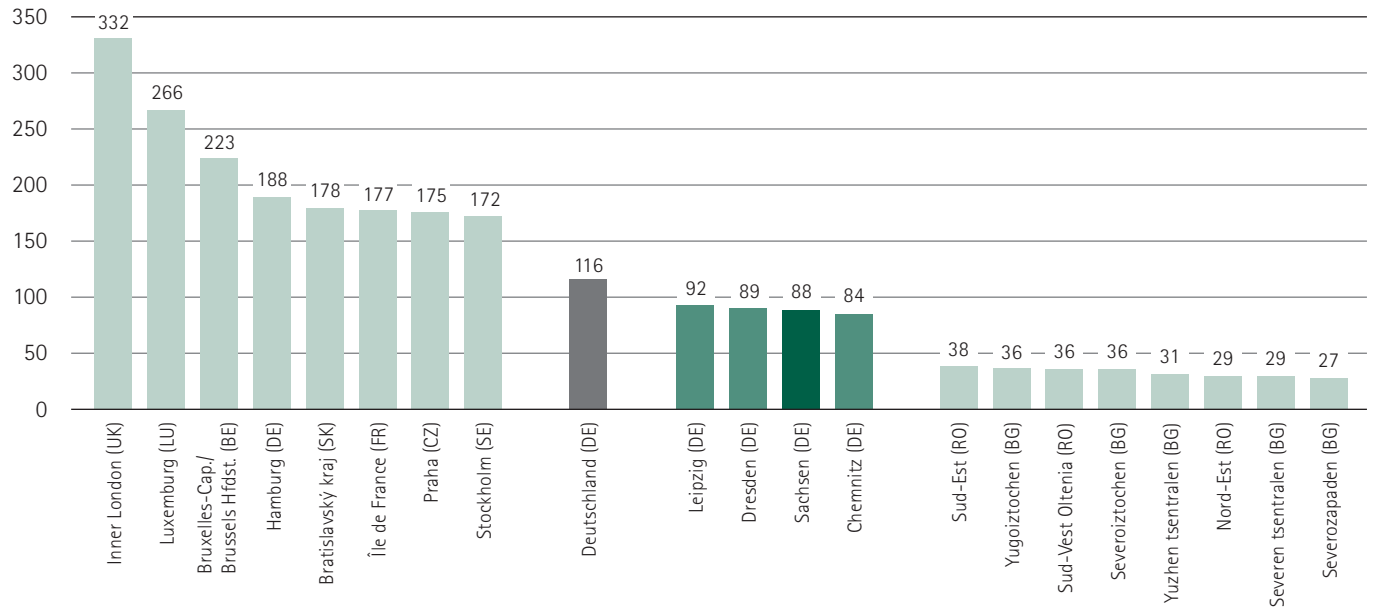
¹ Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen im Verarbeitenden Gewerbe
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2012)

1.18. Wirtschaftskraft der Bundesländer Deutschlands und der NUTS-2-Regionen Sachsens im europäischen Vergleich 2009

Regionen	BIP pro Kopf in KKS ¹ EU-27=100	Regionen	BIP pro Kopf in KKS ¹ EU-27=100
1. Luxemburg	256	Rheinland-Pfalz	100
Hamburg	188	14. Zypern	98
Bremen	160	15. Griechenland	94
Hessen	140	Leipzig	92
Bayern	134	Dresden	89
2. Niederlande	132	Sachsen	88
3. Irland	128	16. Slowenien	88
Baden-Württemberg	125	Brandenburg	85
4. Österreich	125	Chemnitz	84
5. Dänemark	123	Mecklenburg-Vorpommern	84
6. Schweden	120	Sachsen-Anhalt	84
7. Belgien	118	Thüringen	84
8. Deutschland	116	17. Tschechische Republik	83
Nordrhein-Westfalen	115	18. Malta	83
9. Finnland	114	19. Portugal	80
10. Vereinigtes Königreich	111	20. Slowakei	72
Saarland	110	21. Ungarn	65
11. Frankreich	108	22. Estland	63
Berlin	106	23. Polen	61
12. Italien	103	24. Litauen	55
Schleswig-Holstein	103	25. Lettland	51
13. Spanien	103	26. Rumänien	47
Niedersachsen	102	27. Bulgarien	44

¹ Kaufkraftstandards
Quelle: Eurostat

1.19. Wirtschaftskraft Sachsens/Deutschlands im Vergleich zu den schwächsten und stärksten Regionen der EU (NUTS 2-Ebene) im Jahr 2009 (EU-27=100)



Die acht Regionen mit dem höchsten Pro-Kopf-BIP¹



Die acht Regionen mit dem niedrigsten Pro-Kopf-BIP¹



¹ in Kaufkraftstandards (KKS)
Quelle: Eurostat

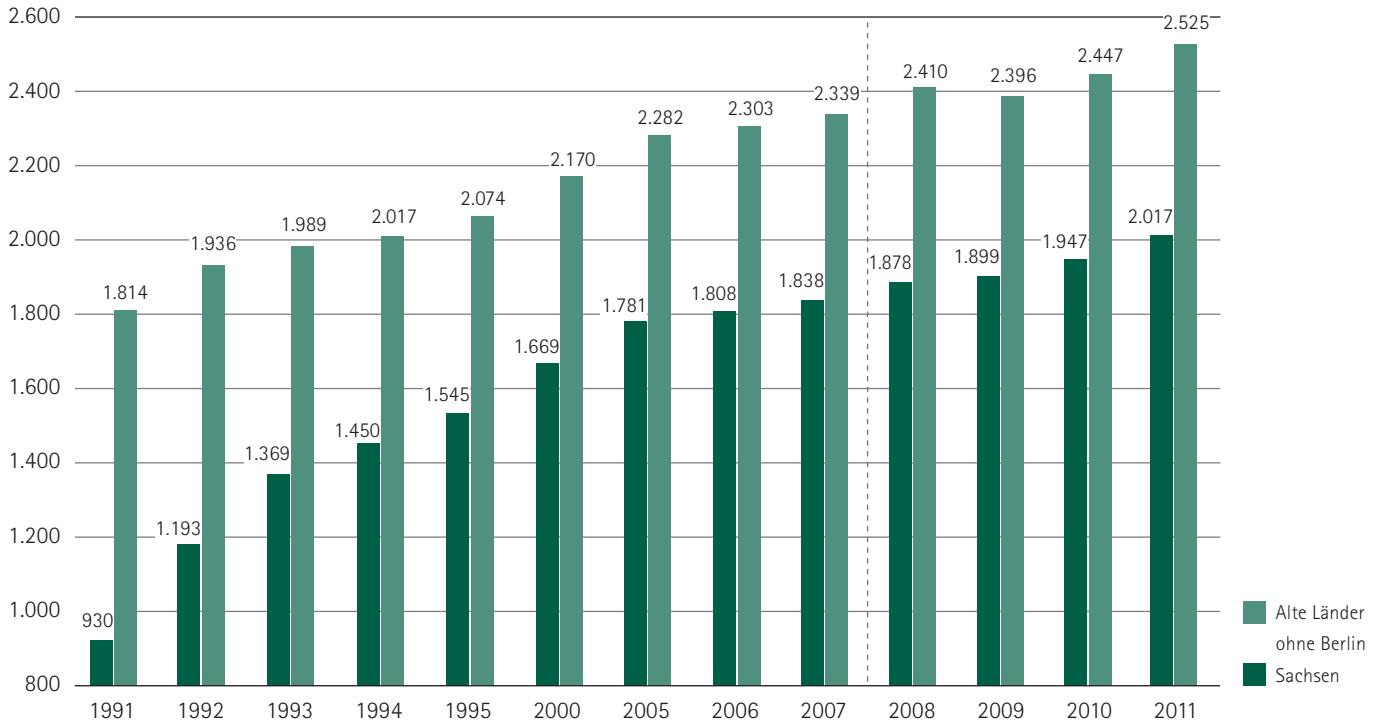
1.20. Einkommen

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich (€)

	Sachsen		Deutschland	
	2010	2011	2010	2011
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2.725	2.789	3.227	3.311
männlich	2.776	2.856	3.416	3.508
weiblich	2.631	2.664	2.791	2.861
Produzierendes Gewerbe	2.510	2.587	3.246	3.368
darunter:				
Verarbeitendes Gewerbe	2.477	2.565	3.316	3.443
Baugewerbe	2.376	2.446	2.679	2.772
Dienstleistungsbereich	2.874	2.937	3.214	3.276
darunter:				
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2.416	2.501	3.006	3.069
Information und Kommunikation	3.631	3.656	4.256	4.364
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3.482	3.613	4.040	4.122

¹ ohne Sonderzahlungen
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt

1.21. Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer¹ (€ je Monat)



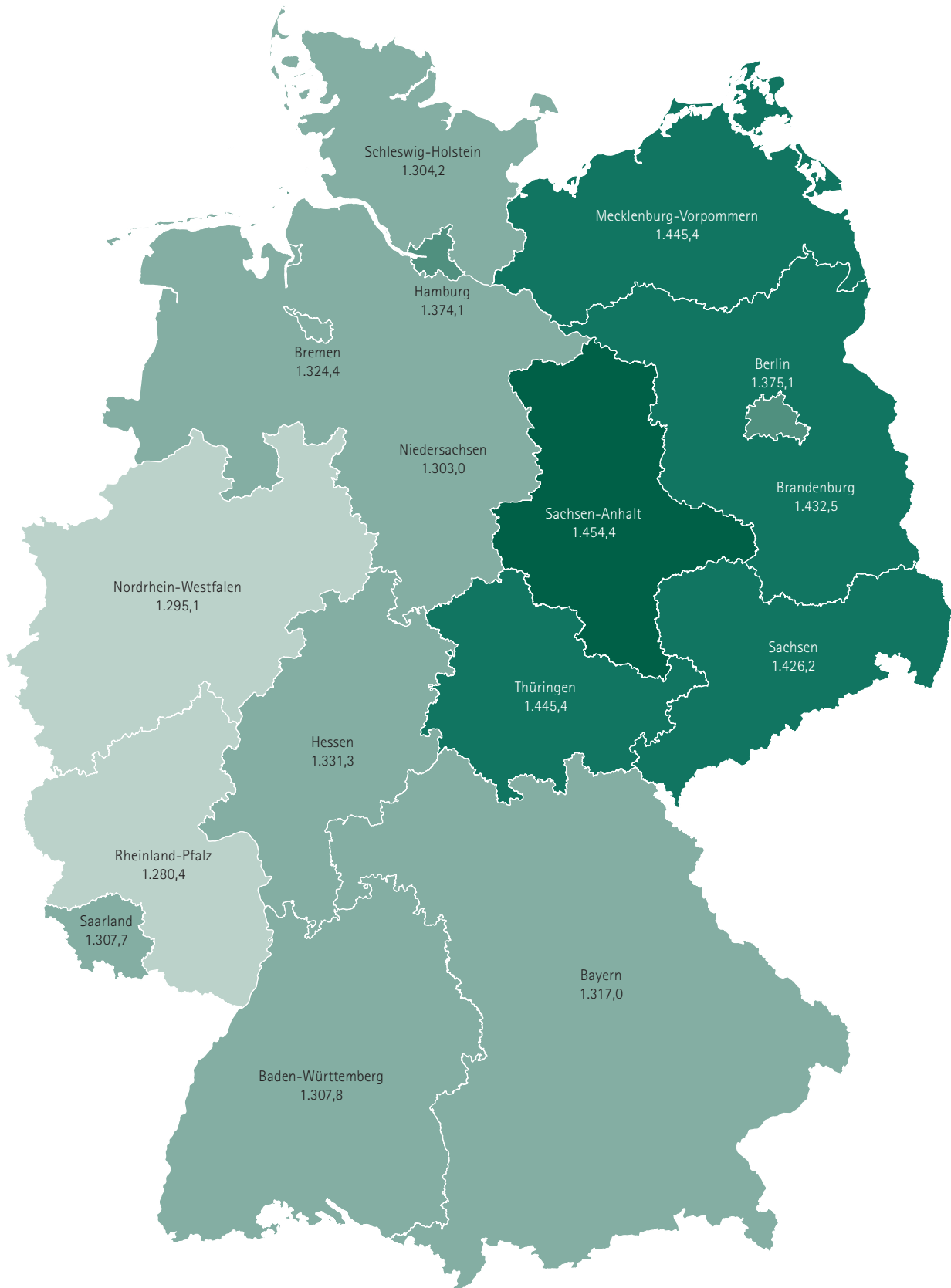
¹ bis 2007 Daten vor VGR-Revision 2011 (Stand März 2011), ab 2008 Daten nach VGR-Revision 2011 (Stand Juli 2012); Vergleichbarkeit innerhalb der Reihe eingeschränkt
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, eigene Berechnungen

1.22. Bruttowertschöpfung je Arbeitsstunde der Erwerbstätigen Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)



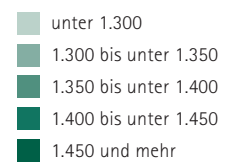
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2012), eigene Berechnungen

1.23. Geleistete Arbeitsstunden je Arbeitnehmer 2011



Deutschland: 1.329,6

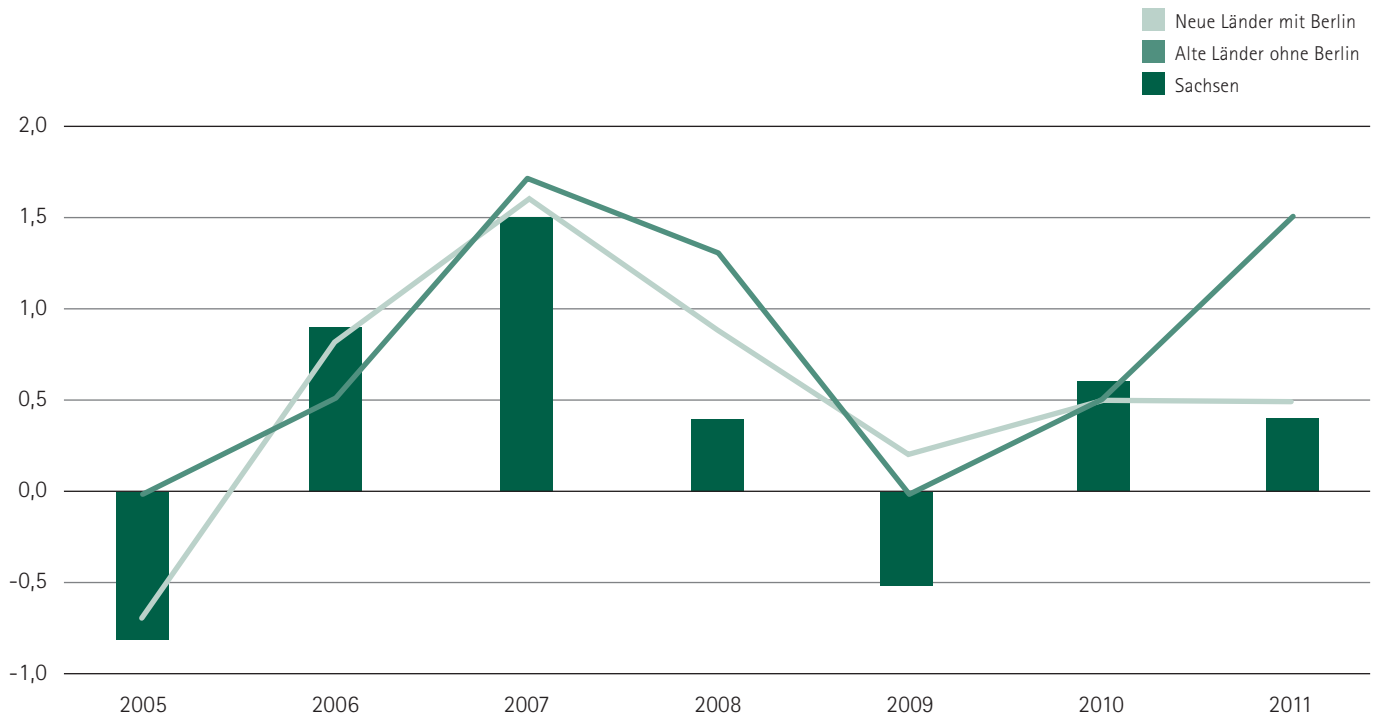
Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Juli 2012)



2. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

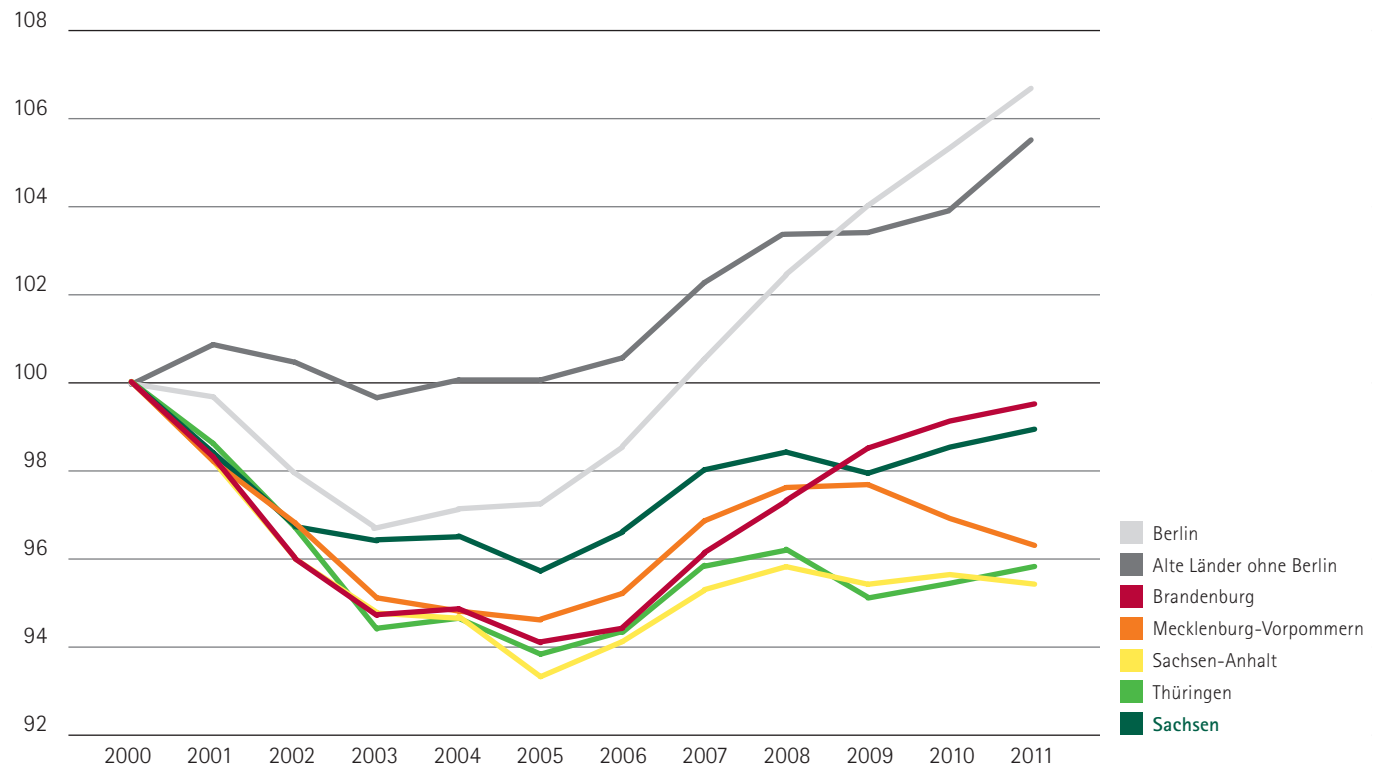


2.1. Entwicklung der Zahl der Erwerbstätigen¹ Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)



¹ Erwerbstätige am Arbeitsort, vorläufige Ergebnisse
Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Juni 2012)

2.2. Entwicklung der Erwerbstätigkeit¹ insgesamt 2000 = 100



¹ Erwerbstätige am Arbeitsort
Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Juni 2012)

2.3. Erwerbsquoten¹ der EU-Länder und Bundesländer Deutschlands 2011 (%) Erwerbspersonen insgesamt

Regionen		Erwerbsquote ¹	Regionen		Erwerbsquote ¹
	Dresden	81,6	9.	Portugal	74,1
	Sachsen-Anhalt	81,5		Nordrhein-Westfalen	74,0
	Brandenburg	81,4	10.	Zypern	74,0
	Sachsen	81,2	11.	Spanien	73,7
	Leipzig	81,2	12.	Lettland	73,3
	Thüringen	81,0		Bremen	72,5
	Chemnitz	80,8		Saarland	72,5
1.	Schweden	80,3	13.	Litauen	72,0
	Mecklenburg-Vorpommern	79,4		EU-27	71,2
2.	Dänemark	79,3	14.	Tschechische Republik	70,5
	Bayern	78,7	15.	Slowenien	70,3
	Baden-Württemberg	78,4	16.	Frankreich	70,1
3.	Niederlande	78,4	17.	Irland	69,4
	Hamburg	77,6	18.	Slowakei	68,9
	Schleswig-Holstein	77,3	19.	Luxemburg	68,0
4.	Deutschland	77,2	20.	Griechenland	67,7
	Hessen	76,8	21.	Belgien	66,7
	Rheinland-Pfalz	76,5	22.	Polen	66,1
	Niedersachsen	76,2	23.	Bulgarien	66,0
	Berlin	76,1	24.	Rumänien	63,3
5.	Vereinigtes Königreich	75,7	25.	Ungarn	62,7
6.	Österreich	75,3	26.	Italien	62,3
7.	Finnland	75,0	27.	Malta	61,6
8.	Estland	74,7			

¹ Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) im Alter von 15 bis 64 Jahren bezogen auf die Bevölkerung gleichen Alters
Quelle: Eurostat

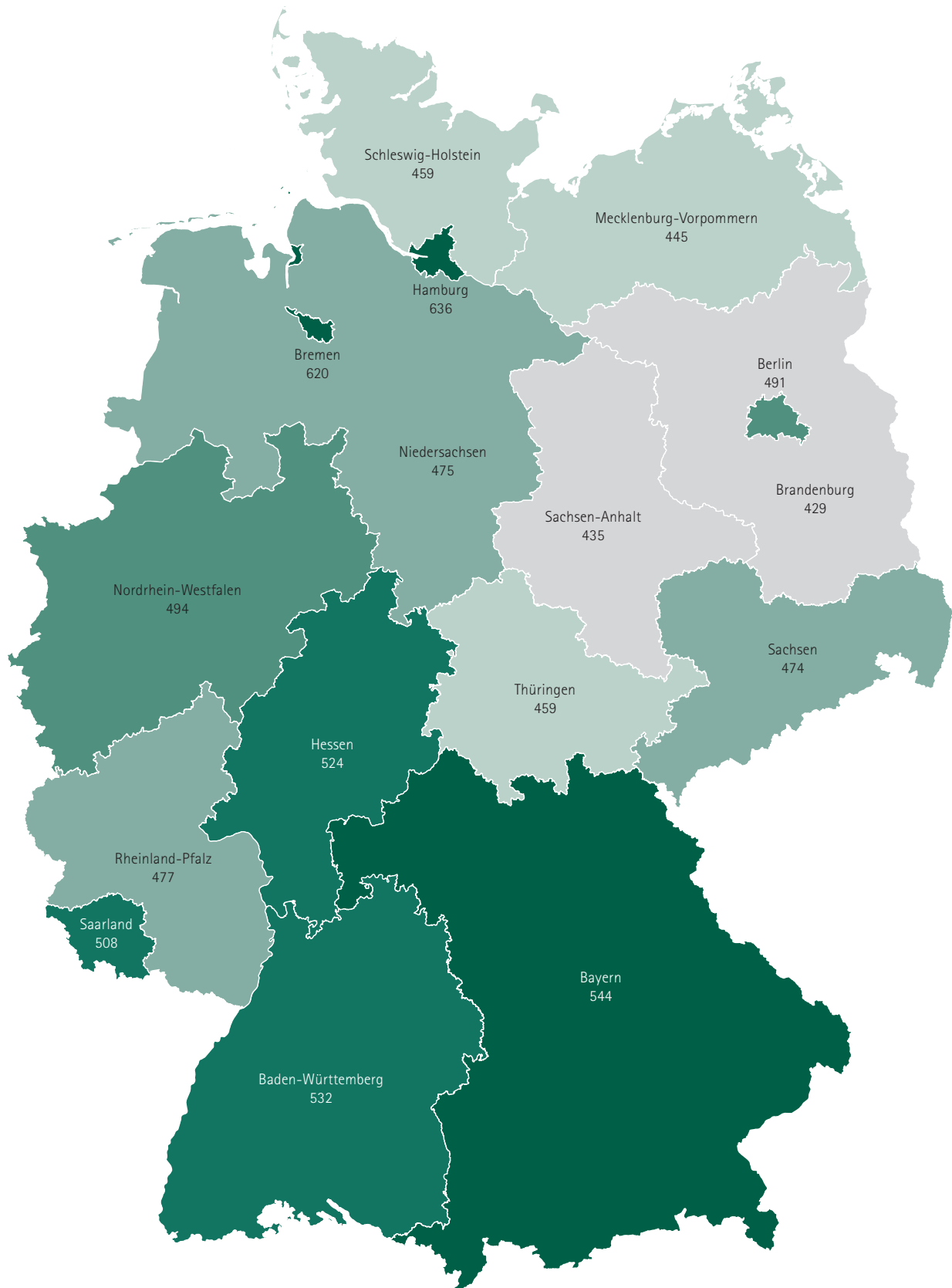
2.4. Erwerbsquoten¹ der EU-Länder und Bundesländer Deutschlands 2011 (%) Frauen und Männer

Regionen	Erwerbsquote ¹		Regionen	Erwerbsquote ¹	
	Frauen	Männer		Frauen	Männer
Dresden	78,3	84,7	Portugal	69,8	78,5
Sachsen-Anhalt	78,2	84,6	Nordrhein-Westfalen	67,2	80,9
Brandenburg	78,9	83,8	Zypern	66,8	81,3
Sachsen	77,9	84,3	Spanien	67,0	80,4
Leipzig	77,7	84,6	Lettland	70,2	76,6
Thüringen	77,3	84,4	Bremen	68,1	76,9
Chemnitz	77,6	83,8	Saarland	65,7	79,3
Schweden	77,7	82,7	Litauen	69,7	74,3
Mecklenburg-Vorpommern	76,1	82,4	EU-27	64,8	77,6
Dänemark	76,2	82,3	Tschechische Republik	62,2	78,7
Bayern	73,1	84,2	Slowenien	66,5	73,9
Baden-Württemberg	72,9	83,8	Frankreich	65,9	74,5
Niederlande	73,1	83,5	Irland	62,1	76,8
Hamburg	73,3	82,0	Slowakei	61,0	76,7
Schleswig-Holstein	72,0	82,4	Luxemburg	60,7	75,0
Deutschland	71,8	82,5	Griechenland	57,5	77,7
Hessen	70,9	82,6	Belgien	61,1	72,3
Rheinland-Pfalz	70,6	82,3	Polen	59,4	73,0
Niedersachsen	70,6	81,7	Bulgarien	62,4	69,6
Berlin	72,6	79,6	Rumänien	56,0	70,7
Vereinigtes Königreich	69,7	81,7	Ungarn	56,8	68,8
Österreich	69,6	81,1	Italien	51,5	73,1
Finnland	72,7	77,2	Malta	44,1	78,5
Estland	71,5	78,1			

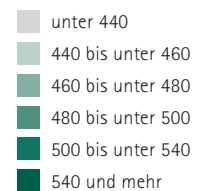
¹ Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) im Alter von 15 bis 64 Jahren bezogen auf die Bevölkerung gleichen Alters
Quelle: Eurostat

2.5. Arbeitsplatzdichte 2011

Erwerbstätige am Arbeitsort je 1.000 Einwohner

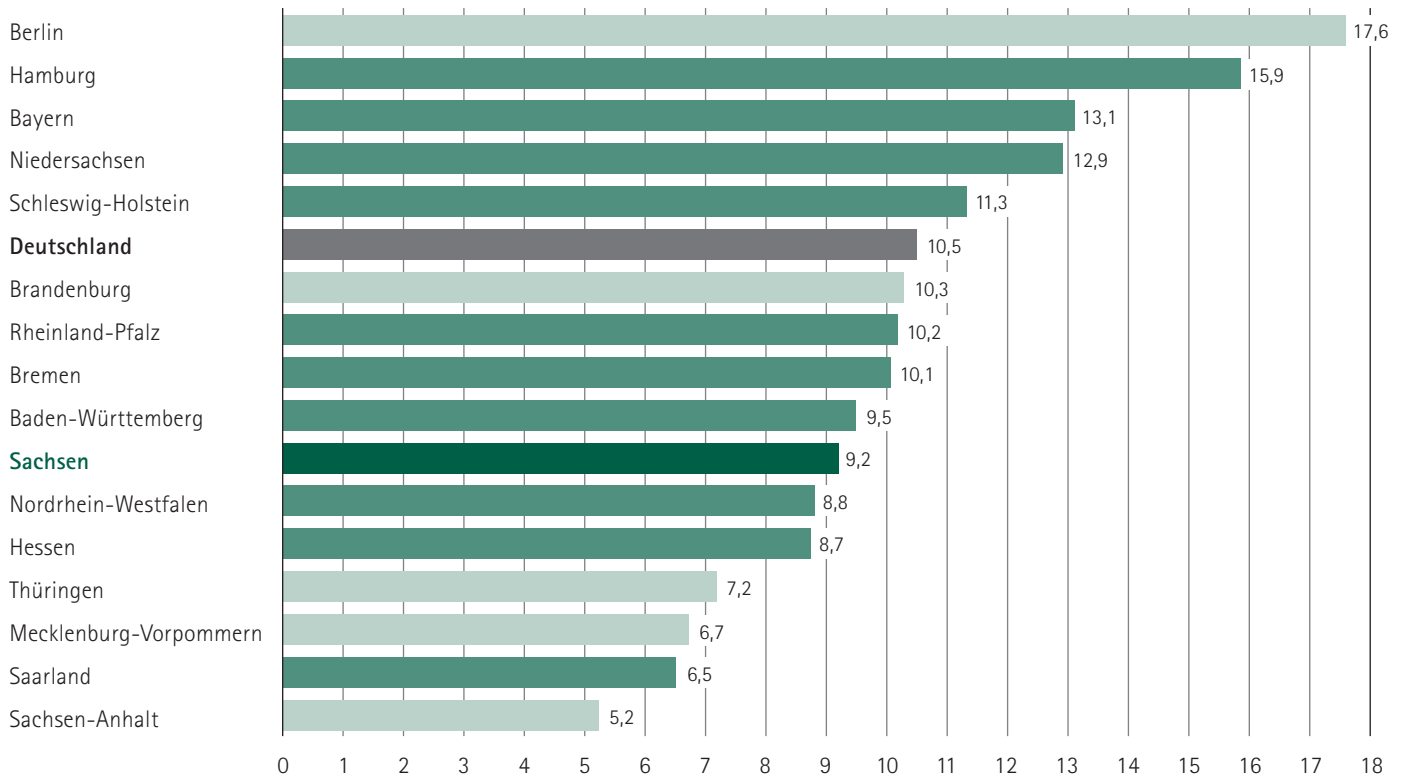


Deutschland: 503



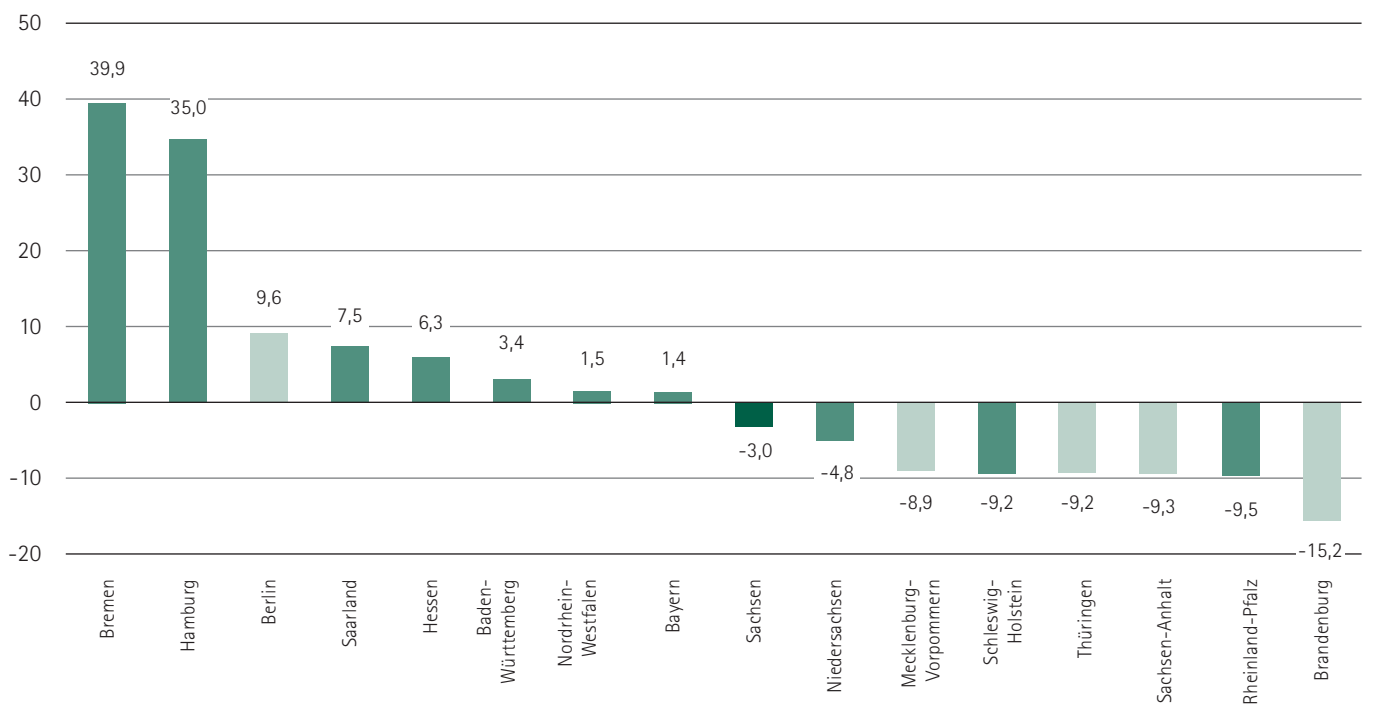
Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen, Erwerbstätige: Jahresdurchschnittsangaben (Stand Juni 2012), Einwohner zum 30.06.2011

2.6. Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Bundesländern Veränderung 30.06.2012 gegenüber 30.06.2005 (%)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (vorläufige Ergebnisse nach dem Arbeitsortprinzip, Stand August 2012)

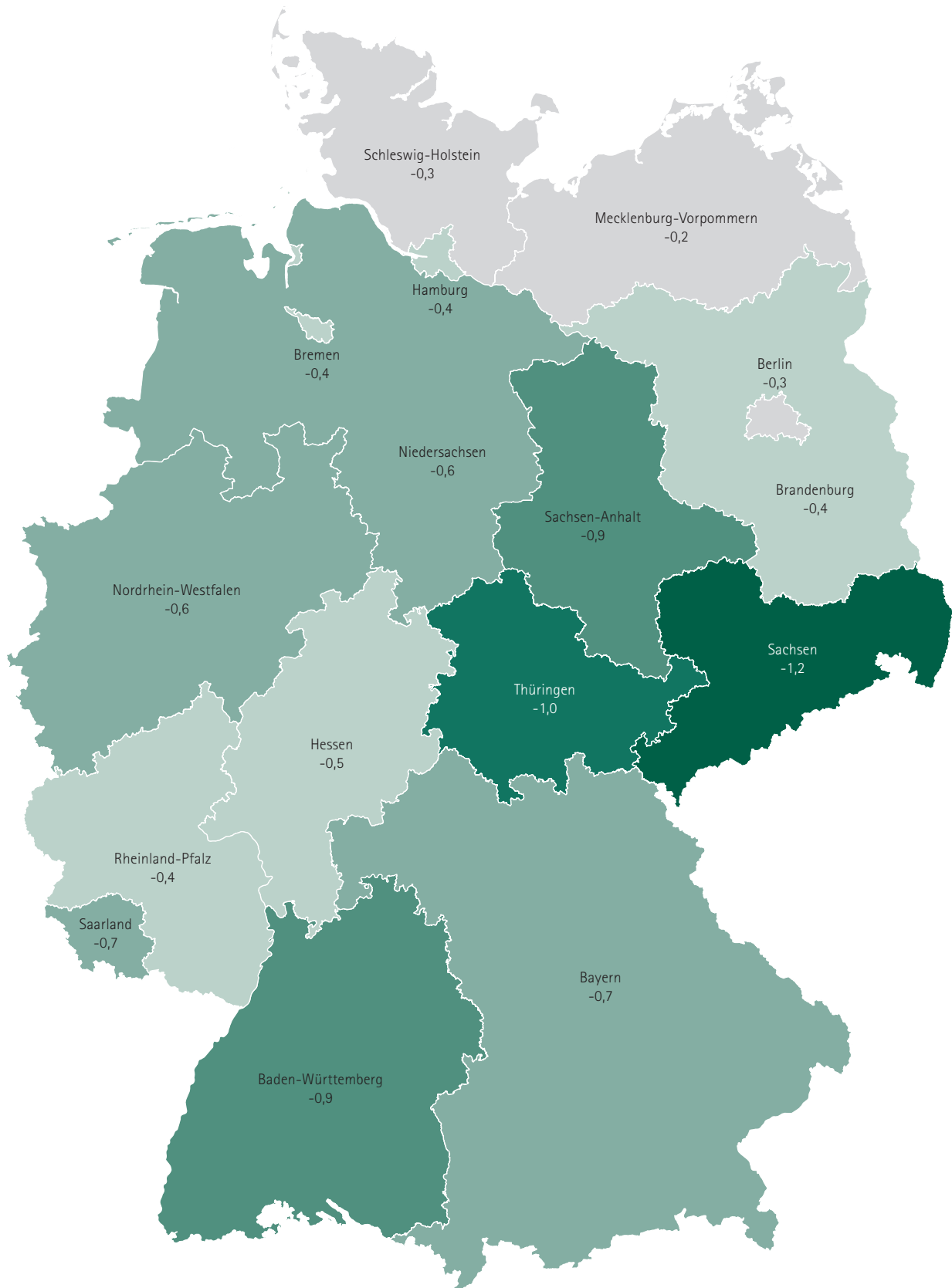
2.7. Pendlersaldo der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) am 30.06.2011¹ (%)



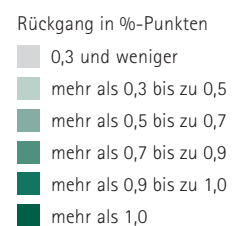
¹vorläufige Ergebnisse
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2.8. Entwicklung der Arbeitslosigkeit 2011

Veränderung der Arbeitslosenquote 2011 gegenüber dem Vorjahr (%-Punkte)

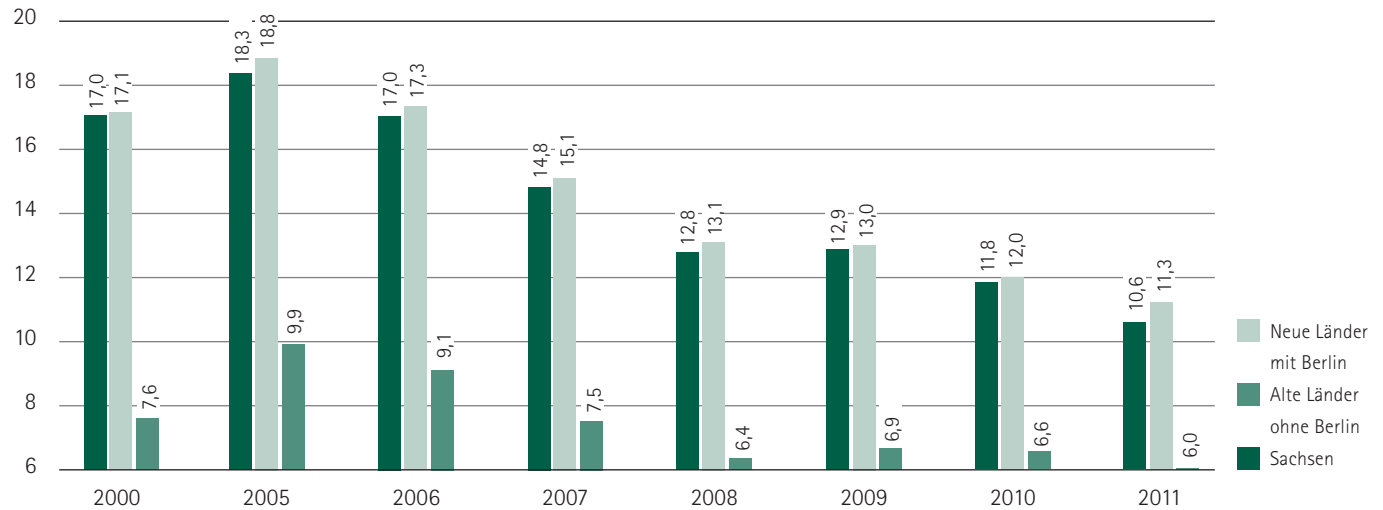


Deutschland: -0,6



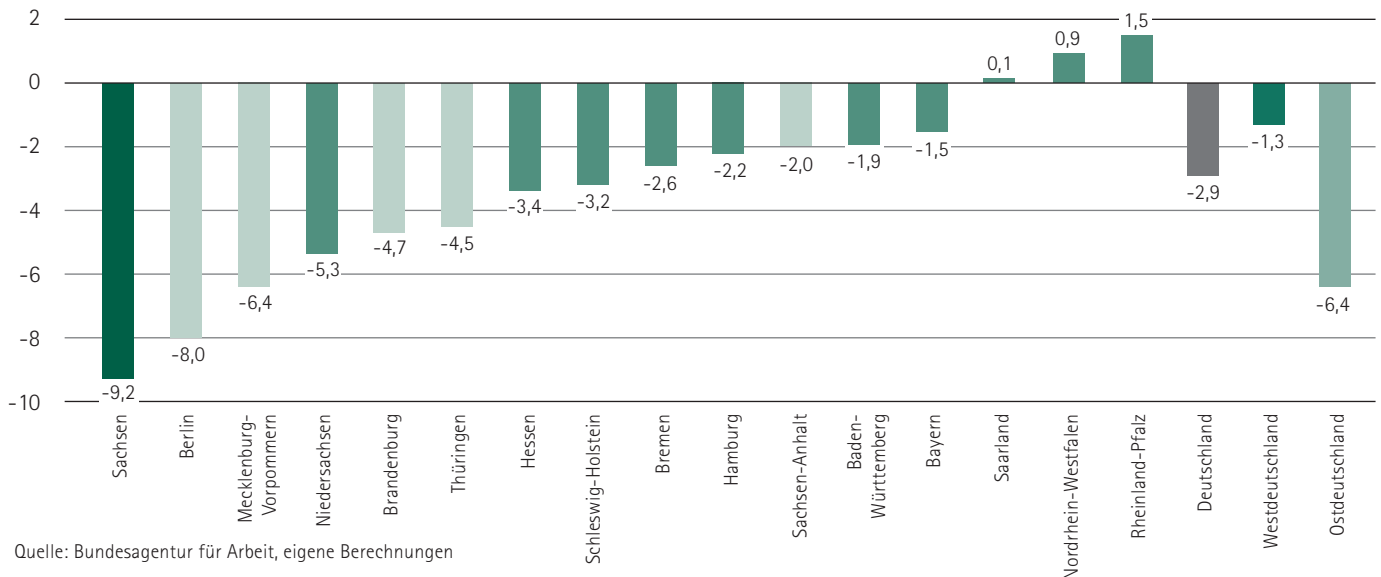
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

2.9. Arbeitslosenquote¹ (%)



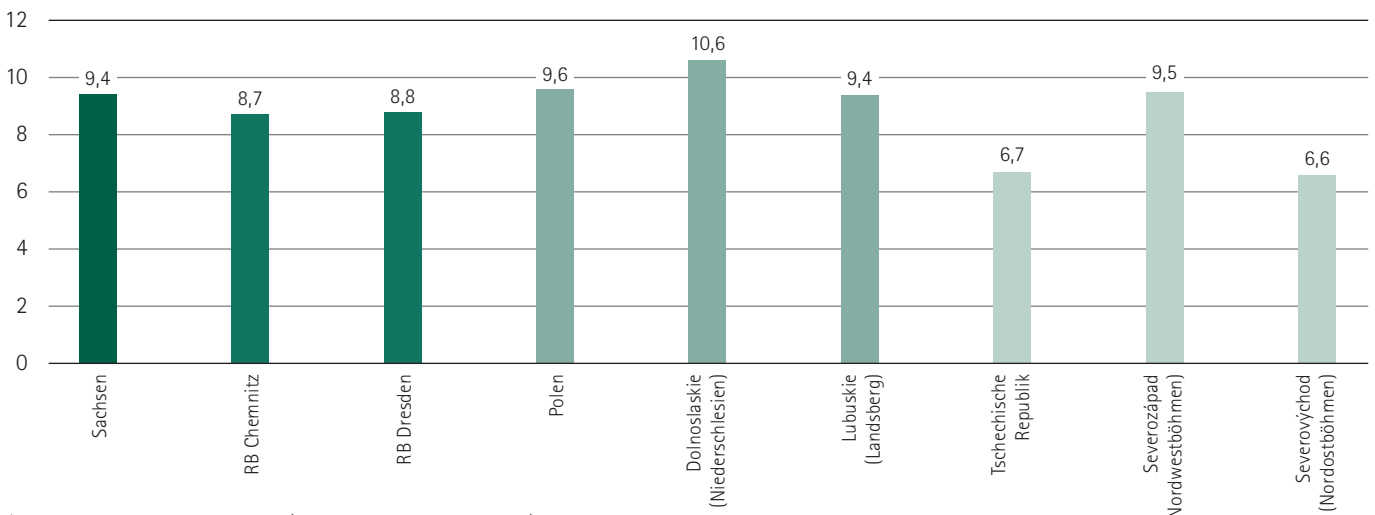
¹ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen, Jahresdurchschnittswerte
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2.10. Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen Juni 2012 gegenüber Juni 2011 (%)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

2.11. Arbeitslosenquoten¹ in den Grenzgebieten Sachsens, Polens und der Tschechischen Republik 2011 (%)



¹ Arbeitslose in % der Arbeitskräfte (Erwerbstätige und Arbeitslose) 15 Jahre und älter
Definiton Arbeitslosenquoten basiert auf Definitionen, die den Empfehlungen der Internationalen Labour Organisation (ILO) entsprechen, daher Abweichung von national ermittelten Arbeitslosenquoten möglich. Regionen entsprechend der bis 31.12.2011 geltenden NUTS-Verordnung; RB = Regierungsbezirk; Quelle: Eurostat

2.12. Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011

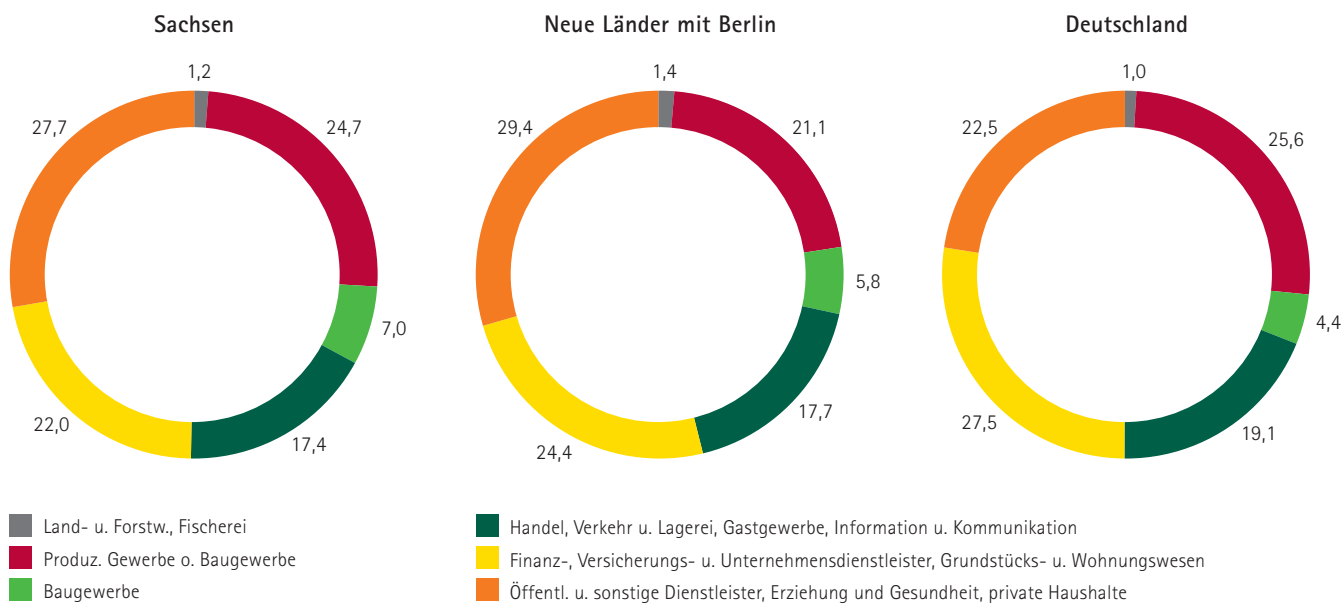
Land	Insgesamt		davon													
	Anzahl	%	Industrie und Handel		Handwerk		Öffentlicher Dienst		Landwirtschaft		Freie Berufe		Hauswirtschaft		Seeschifffahrt	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Baden-Württemberg	78.813		47.745	60,6	21.839	27,7	1.830	2,3	1.447	1,8	5.430	6,9	522	0,7	0	0,0
Bayern	97.746		57.249	58,6	28.659	29,3	1.424	1,5	2.146	2,2	7.855	8,0	413	0,4	0	0,0
Berlin	18.396		11.223	61,0	4.356	23,7	647	3,5	256	1,4	1.768	9,6	146	0,8	0	0,0
Brandenburg	12.121		7.737	63,8	2.782	23,0	386	3,2	527	4,3	566	4,7	123	1,0	0	0,0
Bremen	6.475		4.171	64,4	1.551	24,0	135	2,1	53	0,8	478	7,4	65	1,0	22	0,3
Hamburg	14.916		10.261	68,8	3.063	20,5	164	1,1	165	1,1	1.119	7,5	32	0,2	112	0,8
Hessen	41.166		25.277	61,4	10.907	26,5	1.216	3,0	717	1,7	3.041	7,4	8	0,0	0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	8.909		5.632	63,2	2.018	22,7	295	3,3	369	4,1	478	5,4	101	1,1	16	0,2
Niedersachsen	60.847		34.050	56,0	18.324	30,1	1.366	2,2	2.070	3,4	4.555	7,5	407	0,7	75	0,1
Nordrhein-Westfalen	126.553		77.914	61,6	32.236	25,5	2.596	2,1	2.425	1,9	10.813	8,5	569	0,4	0	0,0
Rheinland-Pfalz	28.970		16.302	56,3	8.916	30,8	591	2,0	717	2,5	2.174	7,5	270	0,9	0	0,0
Saarland	8.613		5.116	59,4	2.480	28,8	99	1,1	223	2,6	620	7,2	75	0,9	0	0,0
Sachsen	20.510		13.343	65,1	4.746	23,1	588	2,9	704	3,4	972	4,7	157	0,8	0	0,0
Sachsen-Anhalt	12.884		8.031	62,3	3.441	26,7	322	2,5	456	3,5	494	3,8	140	1,1	0	0,0
Schleswig-Holstein	21.546		11.343	52,6	6.988	32,4	471	2,2	809	3,8	1.779	8,3	133	0,6	23	0,1
Thüringen	11.675		7.388	63,3	2.939	25,2	273	2,3	421	3,6	470	4,0	184	1,6	0	0,0
Alte Länder ohne Berlin	485.645		289.428	59,6	134.963	27,8	9.892	2,0	10.772	2,2	37.864	7,8	2.494	0,5	232	0,0
Neue Länder mit Berlin	84.495		53.354	63,1	20.282	24,0	2.511	3,0	2.733	3,2	4.748	5,6	851	1,0	16	0,0
Deutschland	570.140		342.782	60,1	155.245	27,2	12.403	2,2	13.505	2,4	42.612	7,5	3.345	0,6	248	0,0

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

3. Sektorale Entwicklung

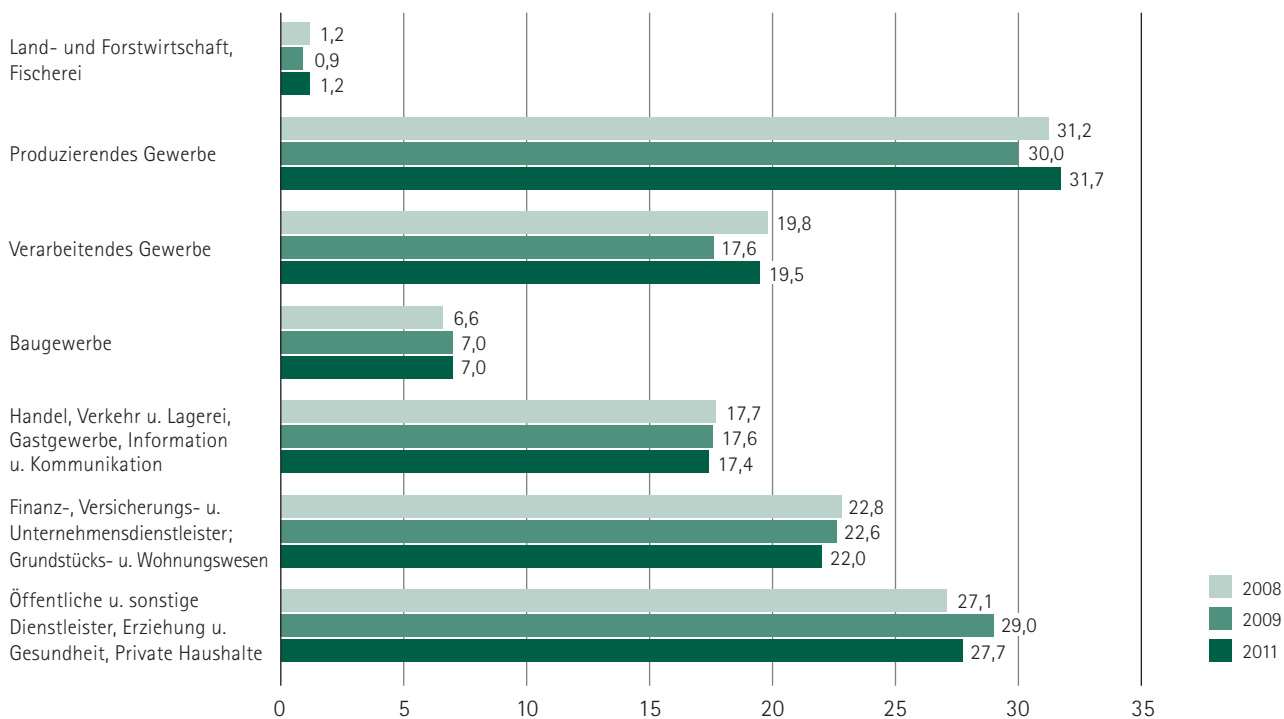


3.1. Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 2011 (%)



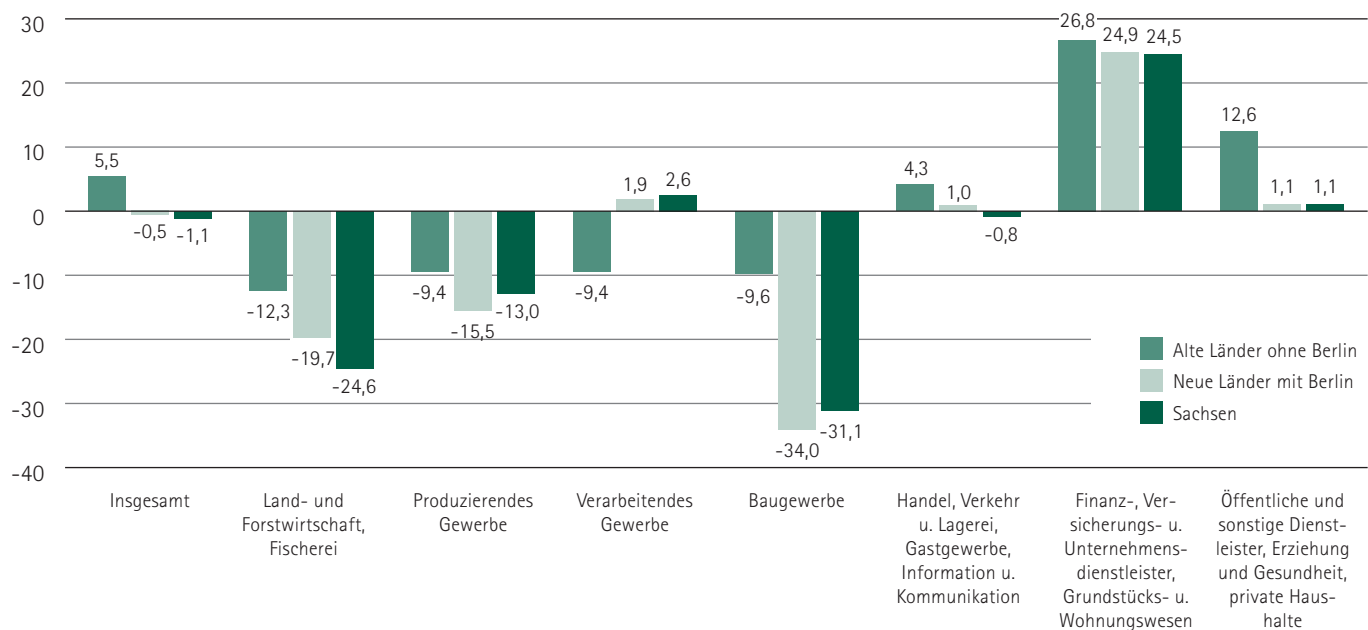
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2012)

3.2. Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in Sachsen (%)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2012)

3.3. Entwicklung der Erwerbstätigenzahl insgesamt und in ausgewählten Wirtschaftsbereichen 2011 gegenüber 2000 (%)



Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Juni 2012), eigene Berechnungen

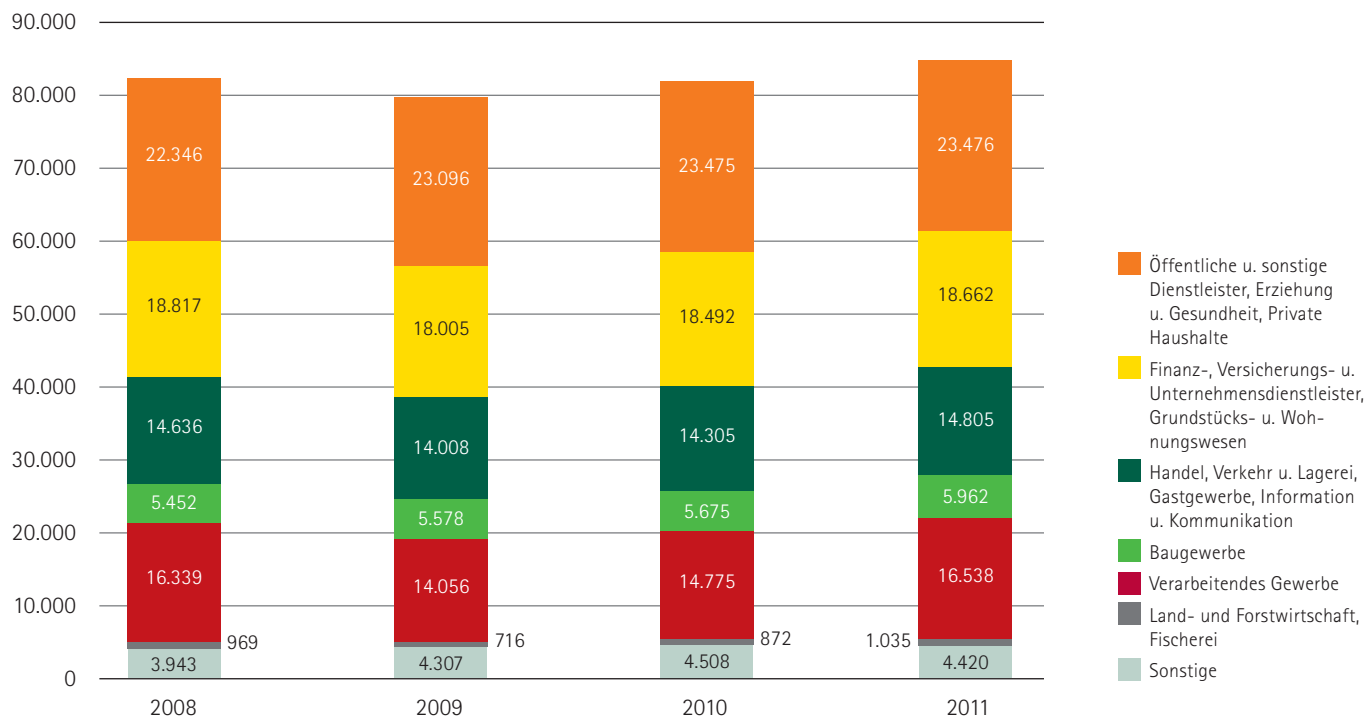
3.4. Erwerbstätige¹ nach Wirtschaftsbereichen (%)

Wirtschaftsbereich	Sachsen					Neue Länder mit Berlin					Alte Länder ohne Berlin				
	1991	1995	2000	2010	2011	1991	1995	2000	2010	2011	1991	1995	2000	2010	2011
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,2	2,3	2,0	1,6	1,6	4,0	2,3	2,1	1,7	1,7	2,7	2,3	1,9	1,6	1,6
Produzierendes Gewerbe	42,6	36,4	30,5	26,3	26,8	36,9	32,2	26,6	22,2	22,6	35,9	32,3	29,2	25,0	25,1
darunter:															
Verarbeitendes Gewerbe	28,8	16,4	15,9	16,0	16,5	23,0	13,6	13,0	13,0	13,3	26,9	23,3	21,2	18,2	18,2
Baugewerbe	10,0	17,1	12,4	8,6	8,7	10,1	15,8	11,5	7,6	7,6	6,9	7,2	6,4	5,5	5,5
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	21,0	22,5	24,0	23,9	24,0	22,7	23,1	24,2	24,3	24,6	25,7	26,2	26,8	26,5	26,5
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	7,3	10,5	13,3	16,5	16,7	8,6	11,2	13,7	17,0	17,2	10,5	11,9	14,2	16,6	17,0
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, private Haushalte	25,8	28,3	30,2	31,7	30,8	27,8	31,3	33,5	34,9	34,0	25,1	27,3	28,0	30,2	29,9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

¹ Jahresdurchschnitt am Arbeitsort
Abweichungen in den Summen durch Runden

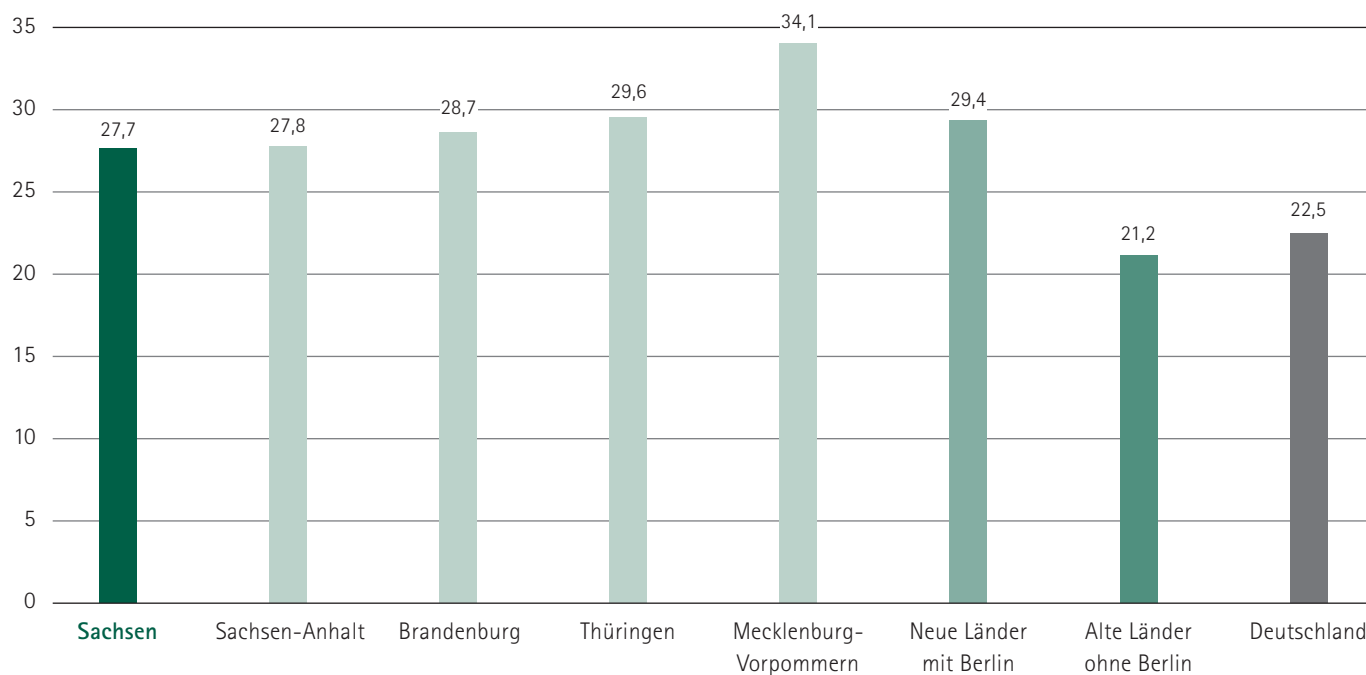
Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Juni 2012)

3.5. Bruttowertschöpfung in Sachsen nach Wirtschaftsbereichen (Mio. €)



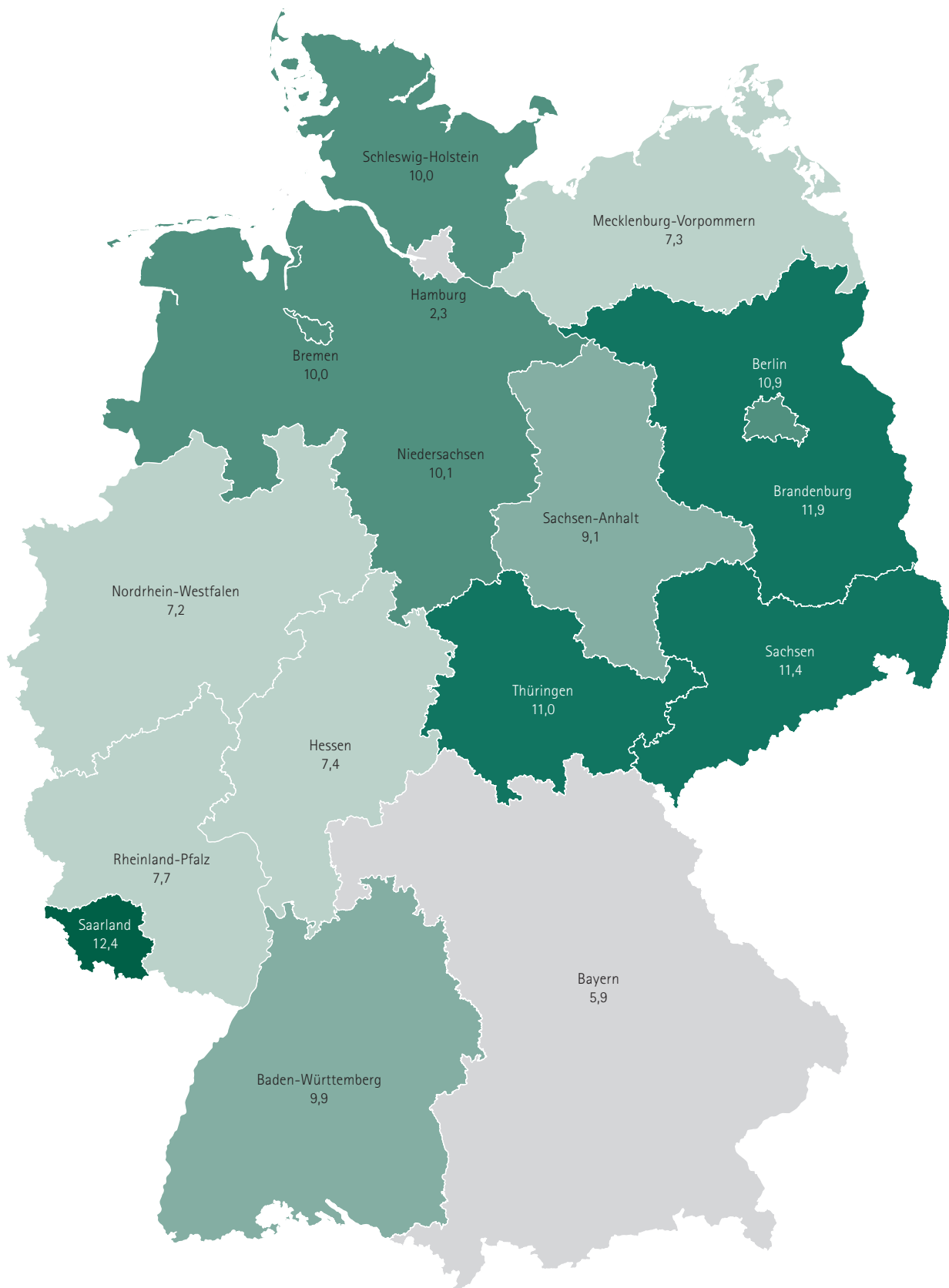
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2012)

3.6. Anteile der Wirtschaftsbereiche Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Unterricht, private Dienstleister an der Bruttowertschöpfung 2011 (%)

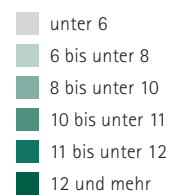


Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2012)

3.7. Entwicklung der Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe Veränderungsrate 2011/2010, preisbereinigt (%)



Deutschland: 8,2



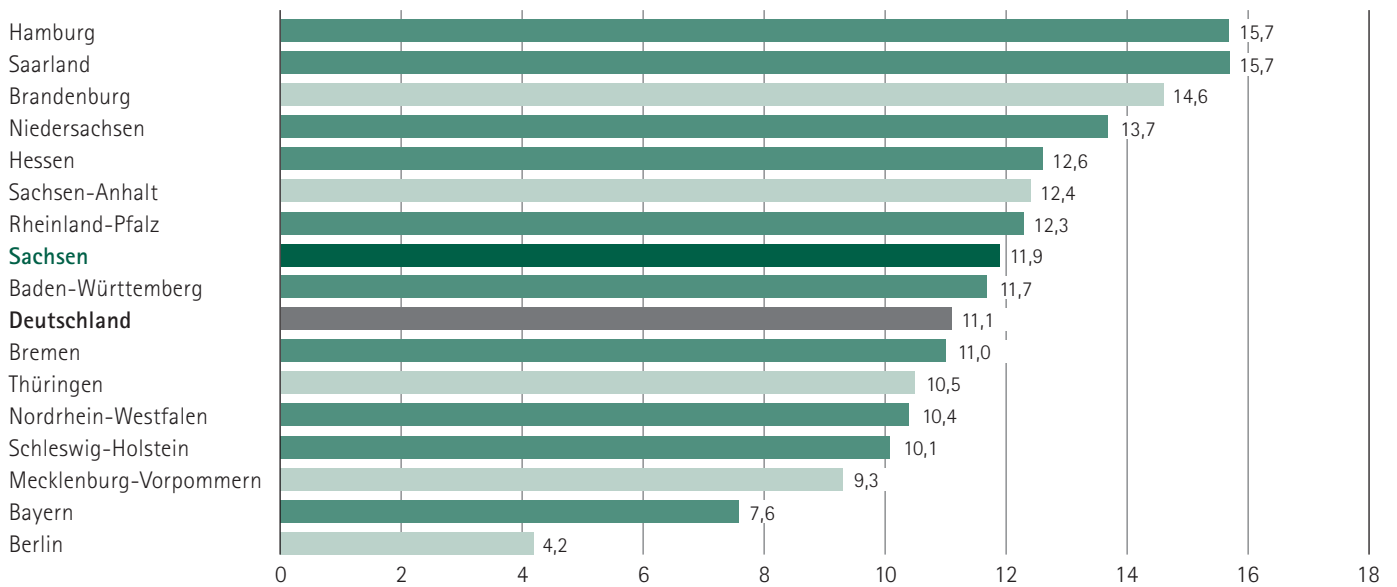
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2012)

3.8. Wachstum der Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe¹ (preisbereinigt, verkettet), Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)



¹ bis 2008 Daten vor VGR-Revision (Stand März 2011), ab 2009 Daten nach VGR-Revision (Stand Juli 2012); Vergleichbarkeit innerhalb der Reihe eingeschränkt
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

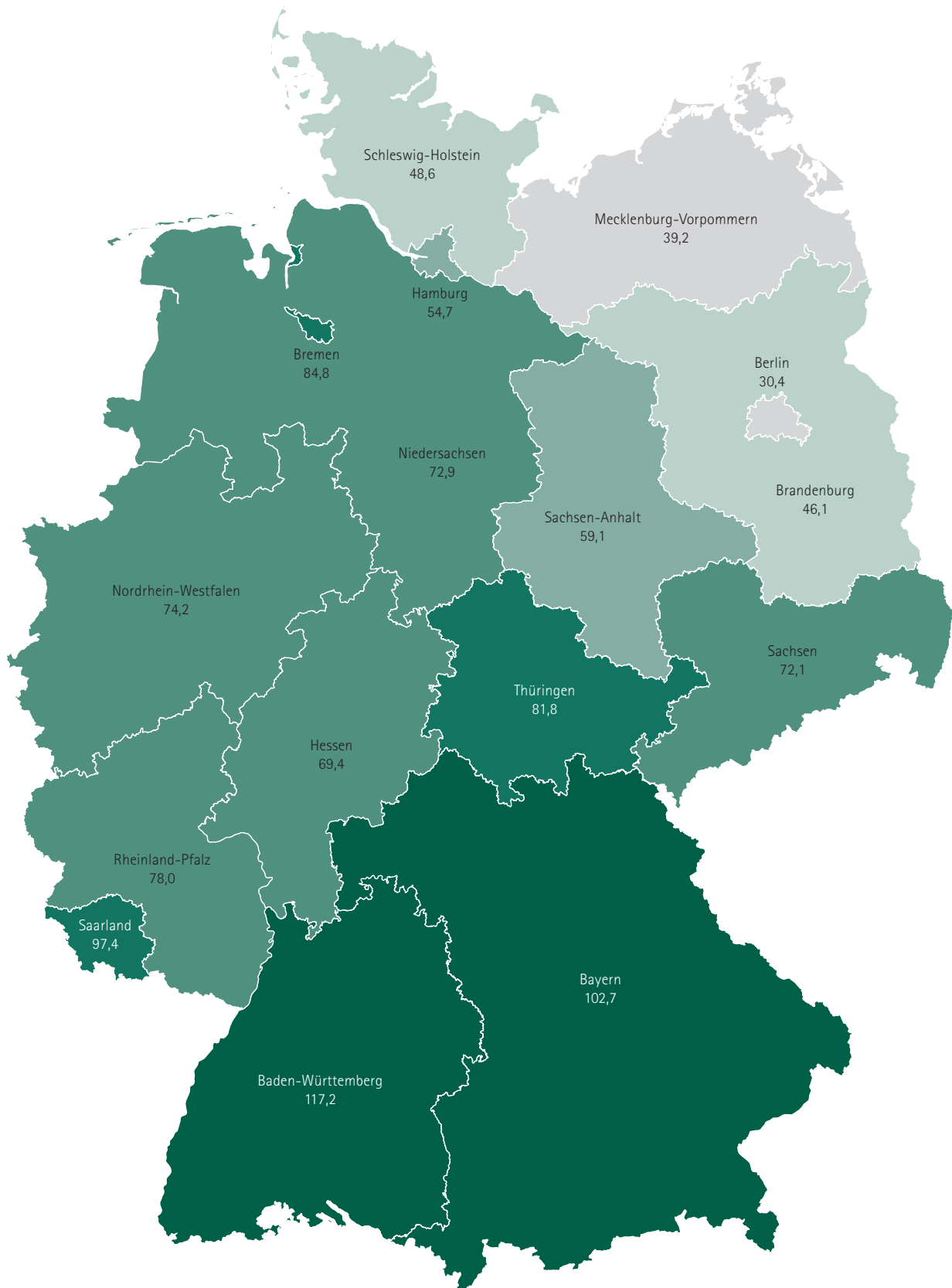
3.9. Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe¹ 2011 Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)



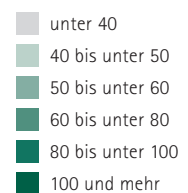
¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten
Quelle: Statistisches Bundesamt

3.10. Industriedichte am 31.12.2011

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe je 1.000 Einwohner



Deutschland: 79,3



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

3.11. Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹ im Freistaat Sachsen 2011

Wirtschaftszweig	Beschäftigte Ende September		Umsatz Gesamtjahr	
	absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Anzahl	%	1.000 €	%
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	255.397	6,3	60.888.674	11,9
davon:				
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3.454	4,2	788.109	10,9
Verarbeitendes Gewerbe	251.943	6,4	60.100.564	11,9
darunter:				
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	17.397	3,4	5.902.092	8,6
Getränkeherstellung	2.218	2,6	856.480	-0,5
Herstellung von Textilien	8.140	0,3	1.014.730	3,8
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4.847	9,1	1.082.951	5,5
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	6.468	1,6	1.627.343	9,7
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung bespielter Tonträger usw.	6.198	4,8	760.222	9,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	8.860	10,6	2.777.784	6,2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2.976	7,6	624.299	5,6
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	12.821	8,6	1.985.987	14,0
Herstellung von Glas- und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	11.312	0,7	1.970.458	11,4
Metallerzeugung und -bearbeitung	10.154	7,5	3.147.101	24,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	38.373	6,5	5.023.002	16,6
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	16.131	10,4	4.326.473	18,7
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	14.354	11,8	2.219.309	17,8
Maschinenbau	37.566	8,5	6.991.323	19,8
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	26.336	6,9	15.262.401	10,7
sonstiger Fahrzeugbau	5.120	7,5	774.138	-5,6
Herstellung von Möbeln	3.979	8,7	553.518	20,6
Herstellung von sonstigen Waren	6.107	0,1	566.047	1,4
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	9.609	0,9	1.508.414	13,7

¹ Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe, Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

3.12. Produktivitätsniveau im Verarbeitenden Gewerbe¹ Sachsens Alte Länder (ohne Berlin) = 100

Wirtschaftszweig	2005	2008	2009	2010	2011
Verarbeitendes Gewerbe	80,9	84,1	87,5	83,3	81,3
darunter:					
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	²	²	120,9	127,3	124,5
Getränkeherstellung	134,3	112,8	110,9	112,0	118,6
Herstellung von Textilien	63,7	66,3	70,2	69,2	67,7
Herstellung von Bekleidung	41,6	40,8	45,4	46,1	45,1
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	173,2	138,7	149,7	151,1	130,4
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	92,8	93,2	92,3	86,4	88,4
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung bespielter Tonträger usw.	79,9	71,8	²	²	²
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	69,1	78,1	83,9	77,8	68,0
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	56,7	58,6	73,3	63,0	60,3
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	71,5	77,0	83,8	77,4	75,1
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	83,1	84,7	83,2	84,3	86,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	81,6	77,4	70,2	65,5	67,0
Herstellung von Metallerzeugnissen	75,0	75,9	79,9	74,8	76,0
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	72,2	92,6	110,2	94,4	102,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	79,0	84,7	71,8	68,5	68,8
Maschinenbau	89,8	89,6	90,6	85,1	85,5
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	112,2	116,7	120,8	123,4	119,4
Sonstiger Fahrzeugbau	92,1	69,5	81,1	55,9	57,0
Herstellung von Möbeln	78,4	82,4	86,3	78,5	82,9
Herstellung von sonstigen Waren	59,3	60,1	60,8	56,7	56,2
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	86,9	78,7	66,4	74,5	74,1

¹ Umsatz je Beschäftigten, Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

² keine Angaben

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen

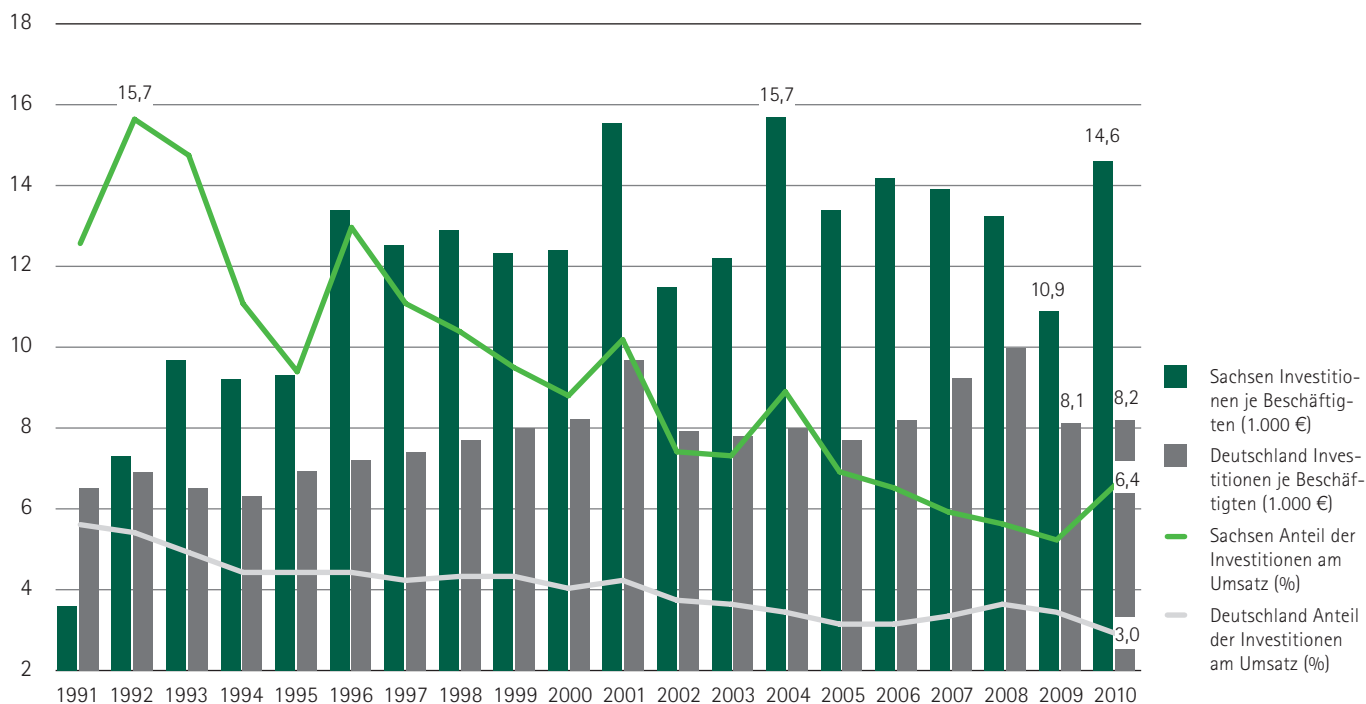
3.13. Sachsens Anteil an der Bruttowertschöpfung Deutschlands im Verarbeitenden Gewerbe¹ (%)



¹ bis 2007 Daten vor VGR-Revision (Stand März 2011), ab 2008 Daten nach VGR-Revision (Stand Juli 2012), Vergleichbarkeit innerhalb der Reihe eingeschränkt

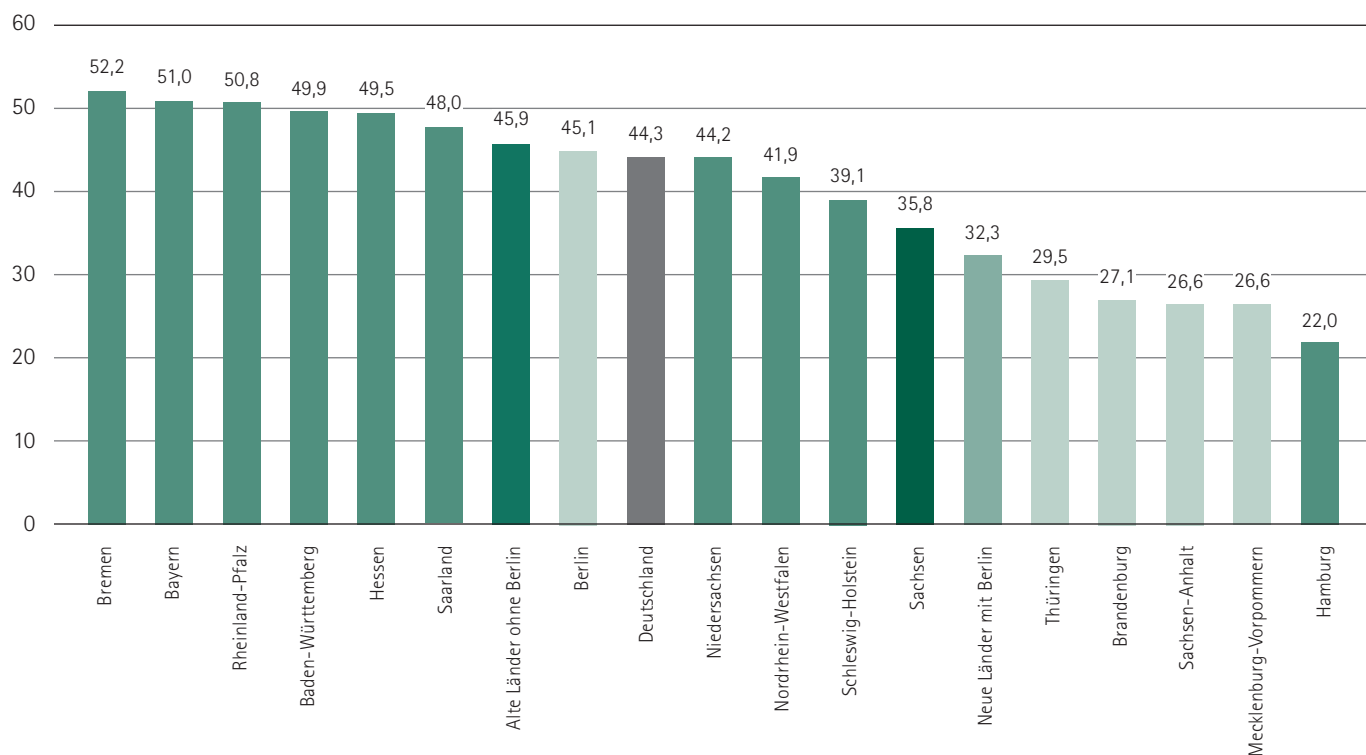
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

3.14. Investitionstätigkeit in der Industrie¹



¹ Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe, Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

3.15. Exportquote in der Industrie¹ 2011 (%)



¹ Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz, Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten in Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe
 Quelle: Statistisches Bundesamt

3.16. Exportquoten¹ in der Industrie nach Branchen 2011 (%)

Wirtschaftszweig	Sachsen	Alte Länder ³	Sachsen Alte Länder ³ = 100
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	35,8	45,9	78,0
davon:			
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3,9	12,5	31,2
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	36,2	46,2	78,4
darunter			
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	9,6	21,0	45,7
Getränkeherstellung	²	10,7	²
Tabakverarbeitung	²	²	²
Herstellung von Textilien	35,6	45,2	78,8
Herstellung von Bekleidung	²	37,9	²
Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	²	32,8	²
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	31,3	22,1	141,6
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	40,9	38,5	106,2
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung bespielter Tonträger usw.	21,7	13,7	158,4
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	58,4	59,1	98,8
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	²	64,6	²
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	20,9	36,7	56,9
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	19,1	25,7	74,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	26,1	38,6	67,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	17,4	30,1	57,8
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	54,3	55,4	98,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	27,4	47,5	57,7
Maschinenbau	47,0	60,9	77,2
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	52,7	64,0	82,3
Sonstiger Fahrzeugbau	36,1	65,3	55,3
Herstellung von Möbeln	22,6	27,3	82,8
Herstellung von sonstigen Waren	25,6	52,1	49,1
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	14,4	34,1	42,2

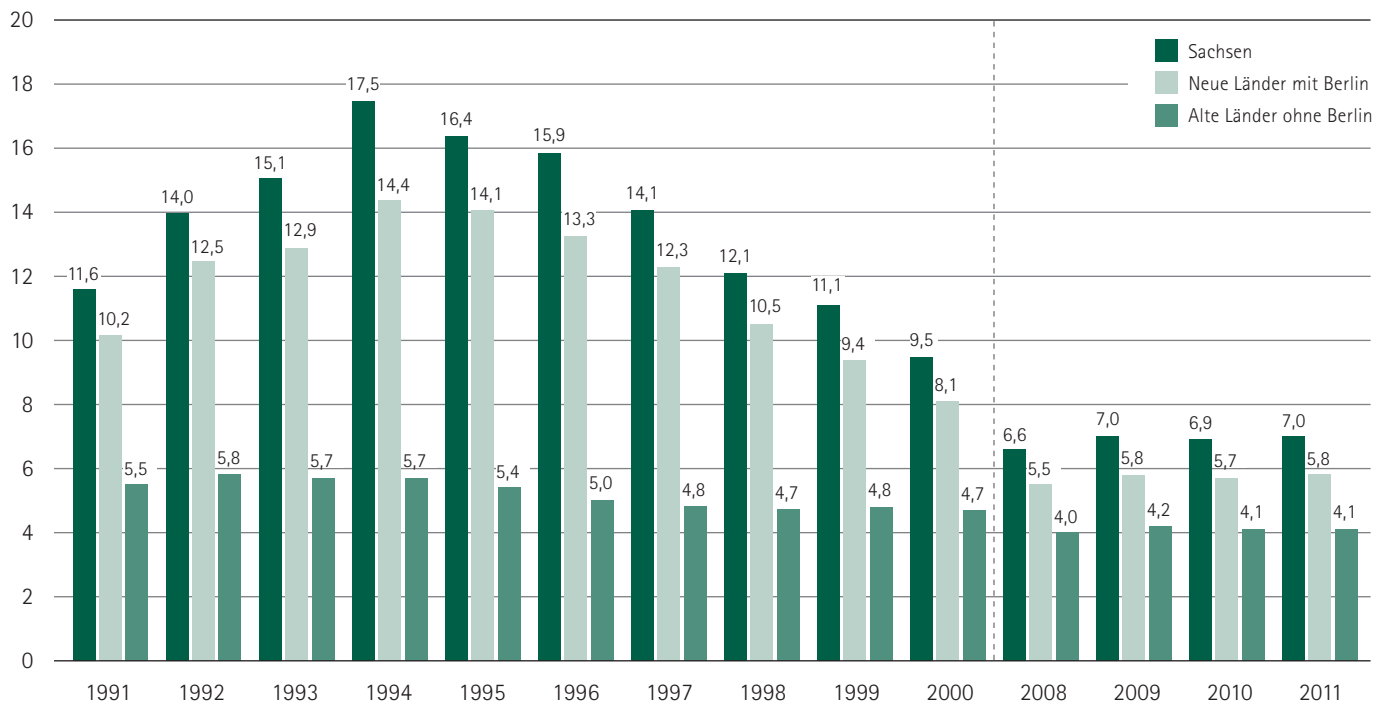
¹ Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten, Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (%)

² Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

³ Alte Länder ohne Berlin

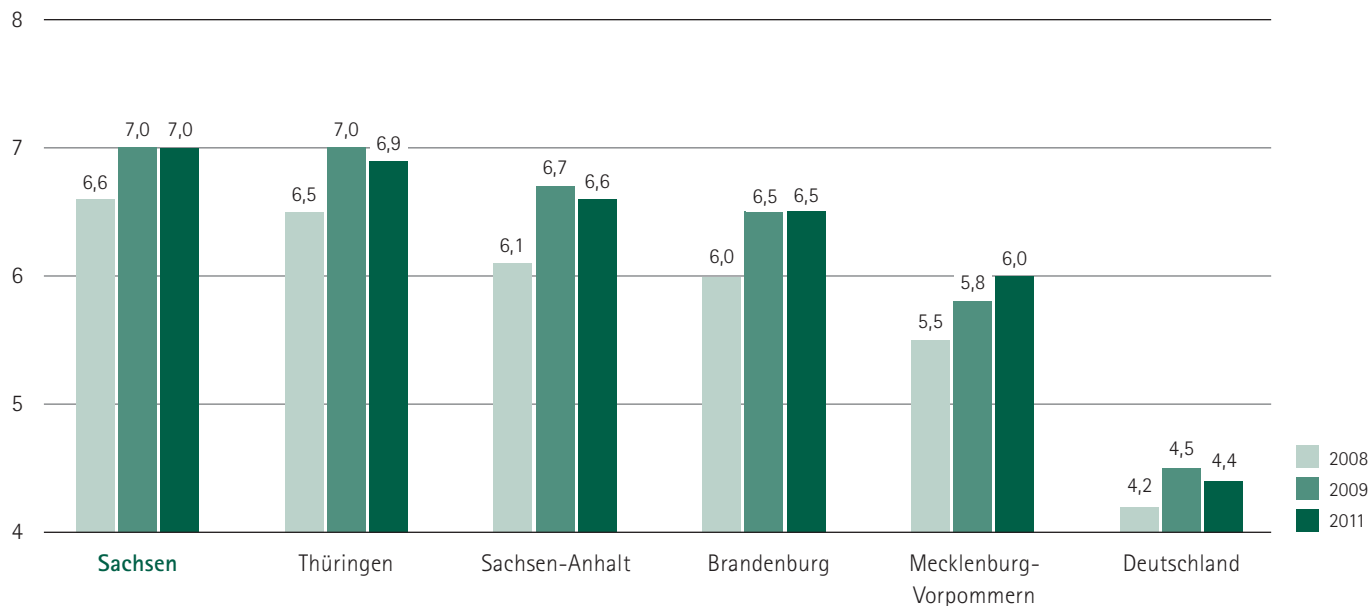
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

3.17. Anteile des Baugewerbes an der Bruttowertschöpfung¹ (%)



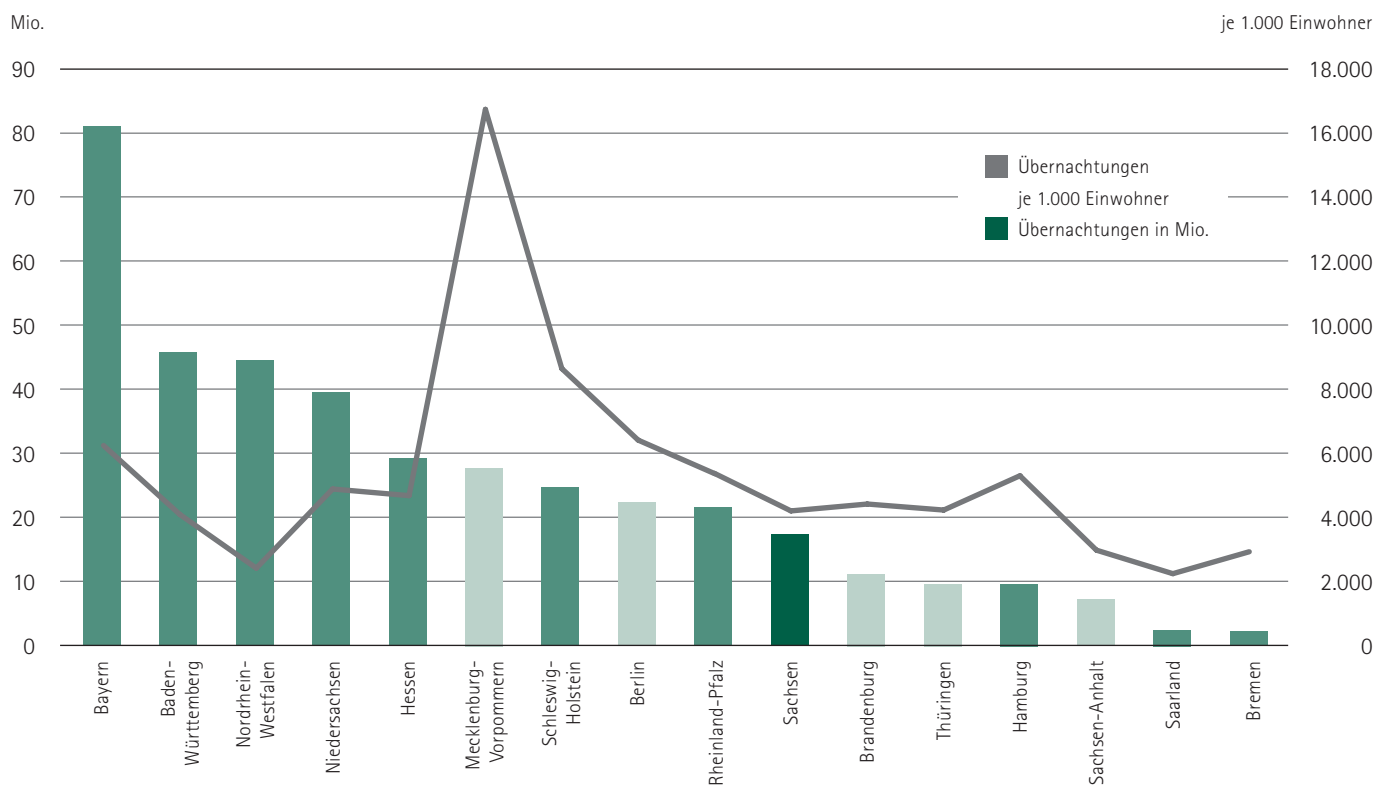
¹ bis 2000 Daten vor VGR-Revision (Stand März 2011), ab 2008 Daten nach VGR-Revision (Stand Juli 2012), Vergleichbarkeit innerhalb der Reihe eingeschränkt
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

3.18. Anteile des Baugewerbes an der Bruttowertschöpfung insgesamt (%)



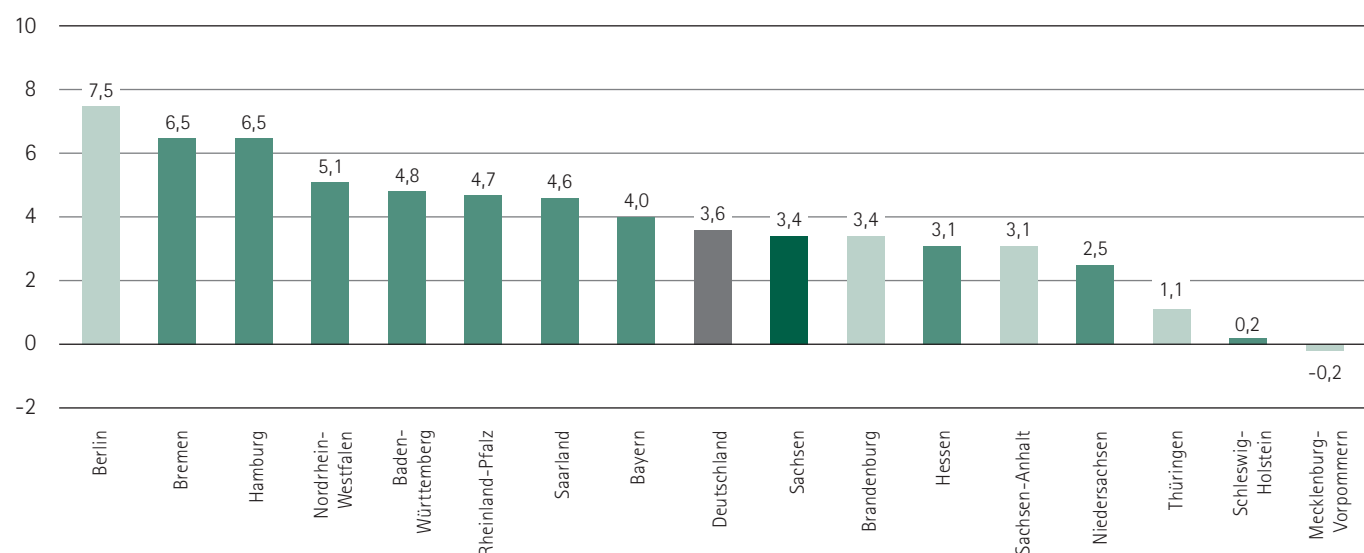
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juli 2012)

3.19. Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben¹ und auf Campingplätzen in Deutschland 2011



¹ in Beherbergungsbetrieben mit 9 und mehr Betten, Einwohner Stand 30. Juni 2011
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

3.20. Übernachtungen in Beherbergungsstätten¹ und auf Campingplätzen in Deutschland 2011 Veränderung der Zahl der Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr (%)



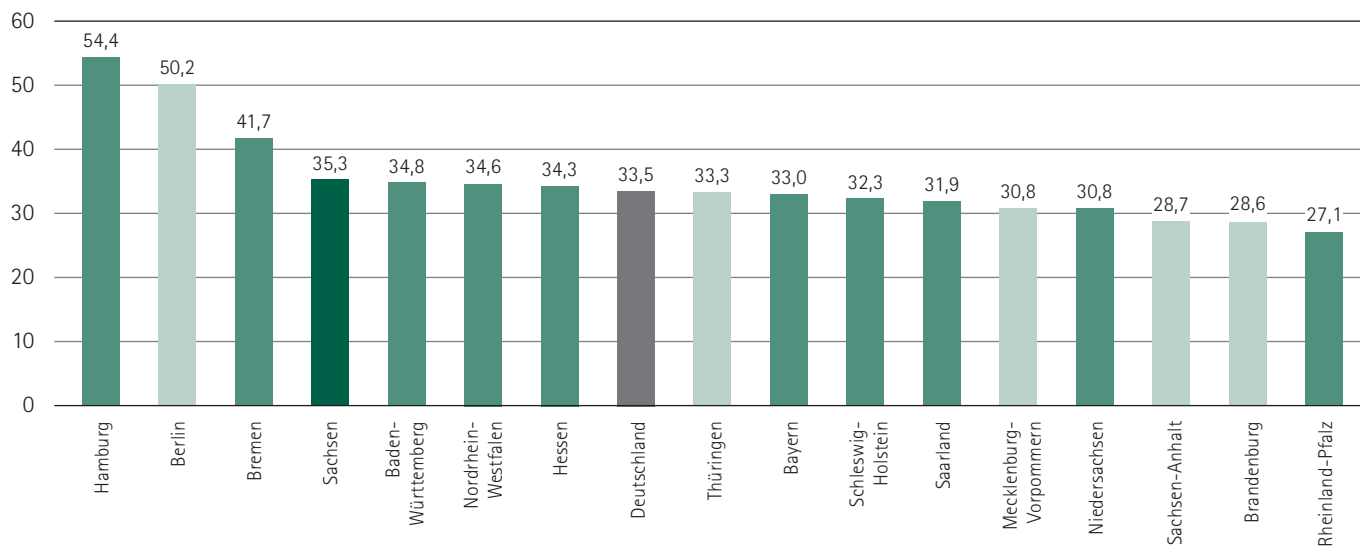
¹ in Beherbergungsbetrieben mit 9 und mehr Betten
Quelle: Statistisches Bundesamt

3.21. Übernachtungen ausländischer Gäste in Beherbergungsbetrieben¹ und auf Campingplätzen in Deutschland 2011

Land	Übernachtungen ausländischer Gäste		
	insgesamt	Veränderung gegenüber 2010	Anteil an allen Übernachtungen ausländischer Gäste
	1.000	%	%
Bayern	14.084	4,6	22,1
Berlin	9.251	8,7	14,5
Nordrhein-Westfalen	8.823	7,1	13,8
Baden-Württemberg	8.786	9,5	13,8
Hessen	5.647	3,7	8,9
Rheinland-Pfalz	5.378	-0,4	8,4
Niedersachsen	3.367	8,4	5,3
Hamburg	2.042	10,2	3,2
Sachsen	1.634	1,7	2,6
Schleswig-Holstein	1.464	4,1	2,3
Mecklenburg-Vorpommern	798	-5,8	1,3
Brandenburg	763	1,1	1,2
Thüringen	566	-0,2	0,9
Sachsen-Anhalt	456	-3,7	0,7
Bremen	407	3,4	0,6
Saarland	279	21,0	0,4
Neue Länder mit Berlin	13.468	5,6	21,1
Alte Länder ohne Berlin	50.277	5,7	78,9
Deutschland	63.745	5,7	100,0

¹ in Beherbergungsbetrieben mit 9 und mehr Betten
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

3.22. Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten¹ in Deutschland 2011 (%)

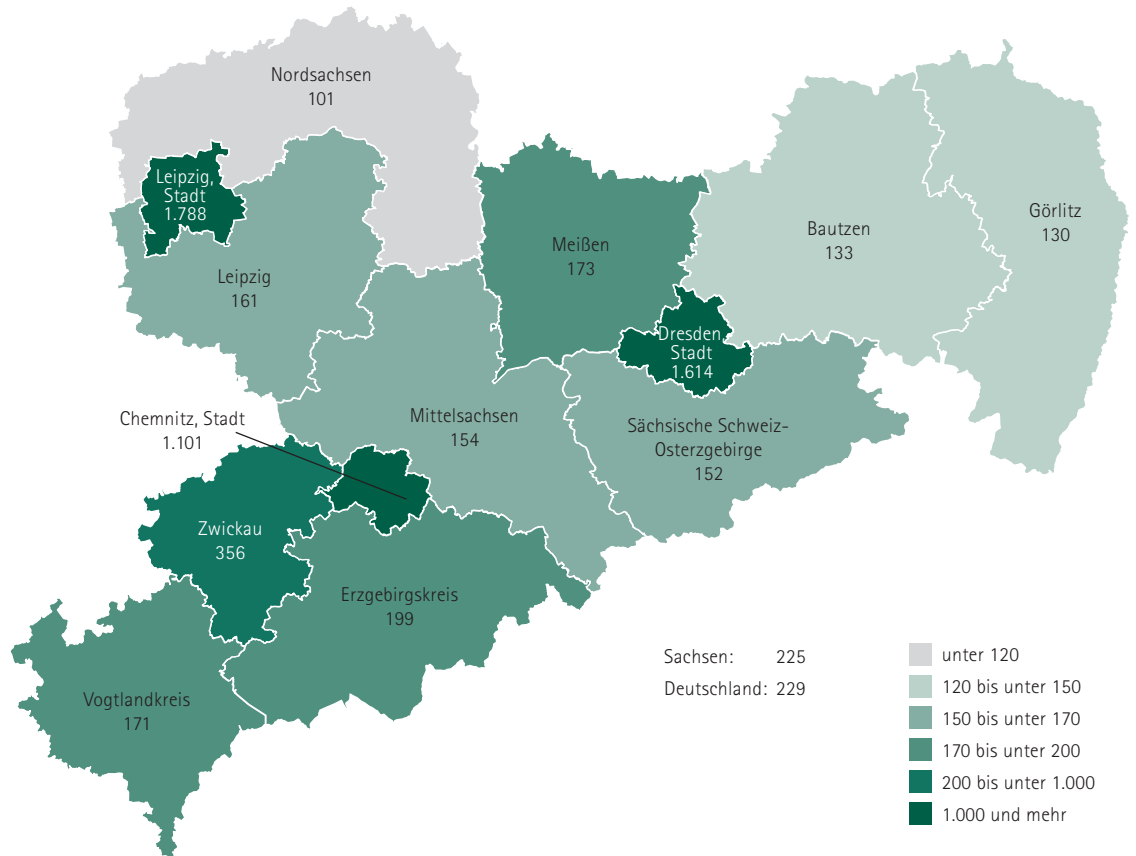


¹ in Beherbergungsbetrieben mit 9 und mehr Betten, einschließlich Campingplätze
Quelle: Statistisches Bundesamt

4. Regionale Strukturen

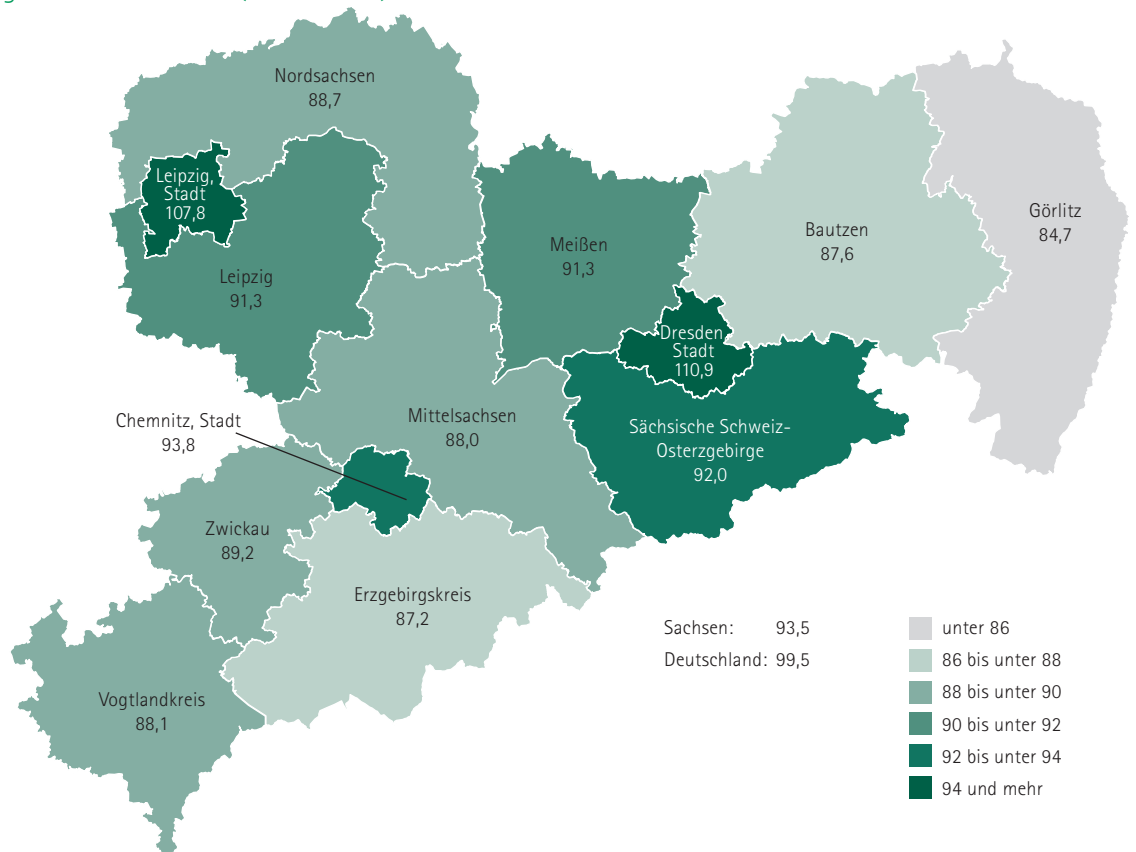


4.1. Bevölkerungsdichte am 31.12.2011 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) Einwohner je km²



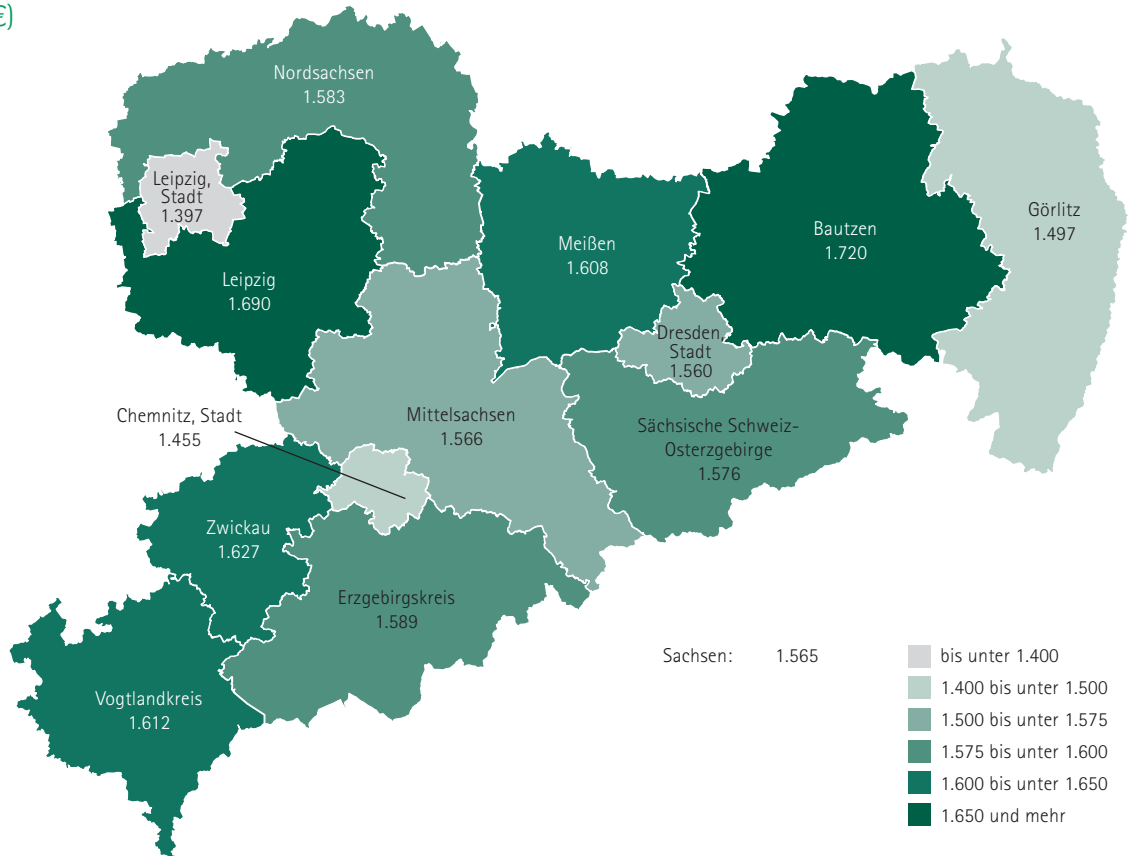
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

4.2. Bevölkerungsentwicklung (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) 31.12.2011 gegenüber 31.12.2000 (2000 = 100)



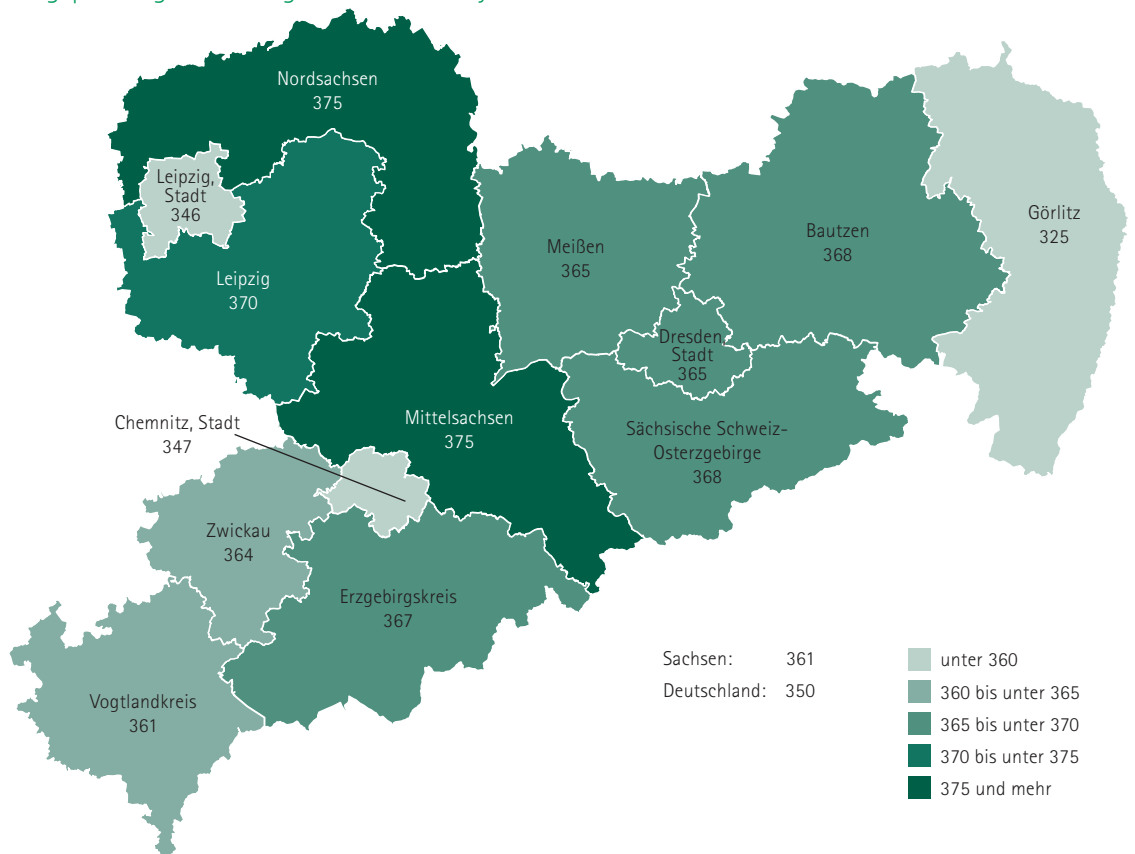
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

**4.3. Durchschnittliches monatliches Haushaltsnettoeinkommen 2011
(Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)
je Haushalt (€)**



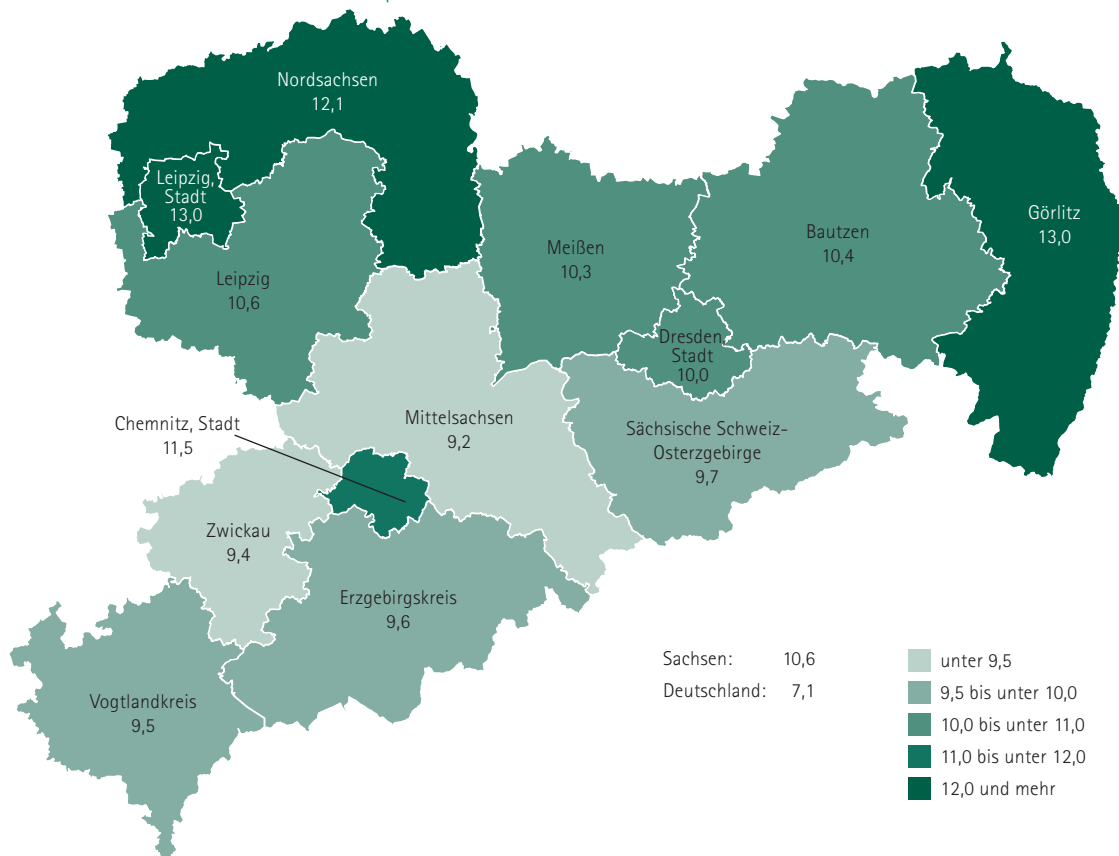
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Mikrozensus

**4.4. Beschäftigungsdichte am 31.12.2011 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort je 1.000 Einwohner**



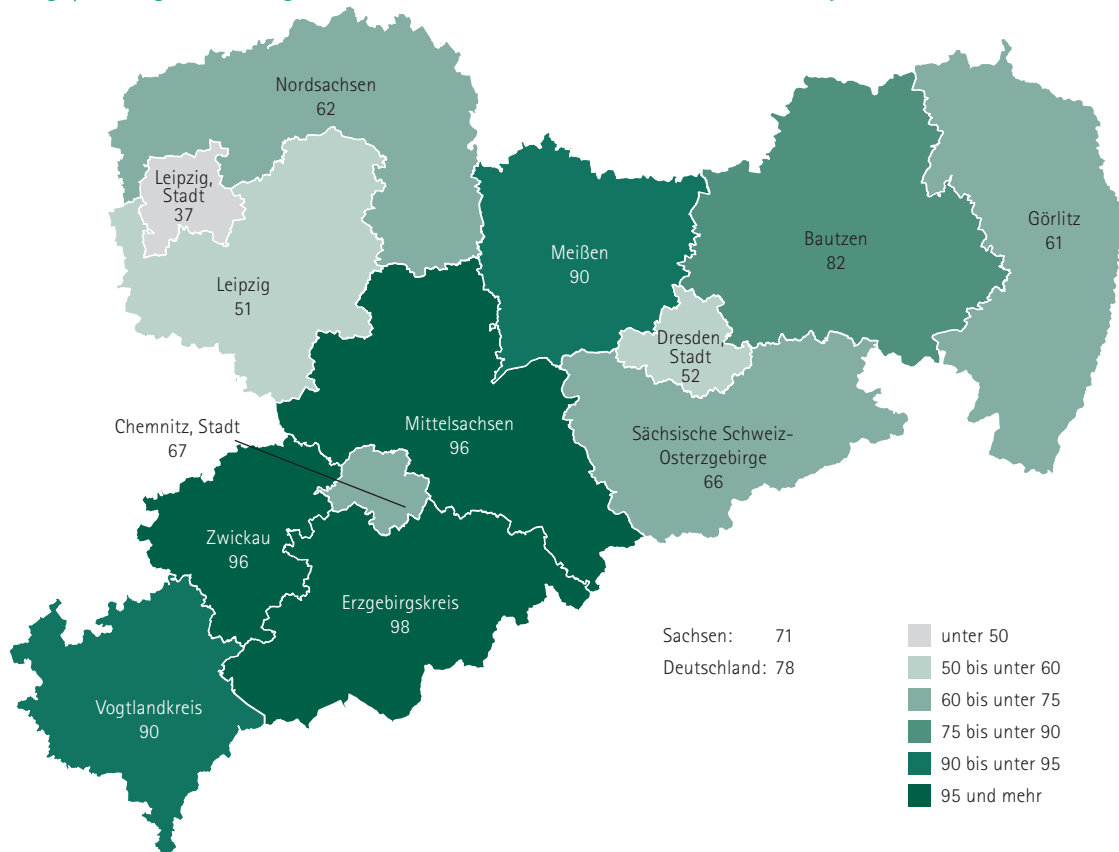
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

4.5. Arbeitslosenquote 2011 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (%)



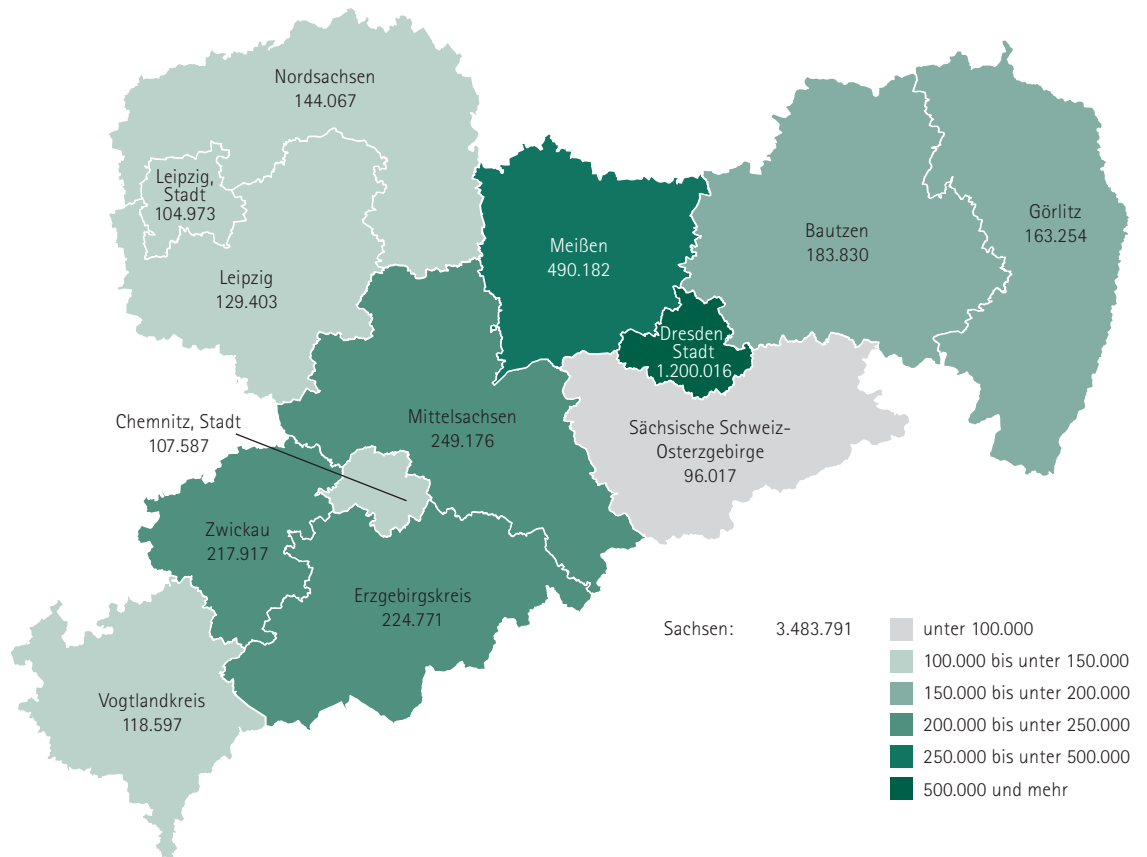
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Jahresdurchschnittsangaben

4.6. Industriedichte am 30.06.2011 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verarbeitende Gewerbe am Arbeitsort je 1.000 Einwohner



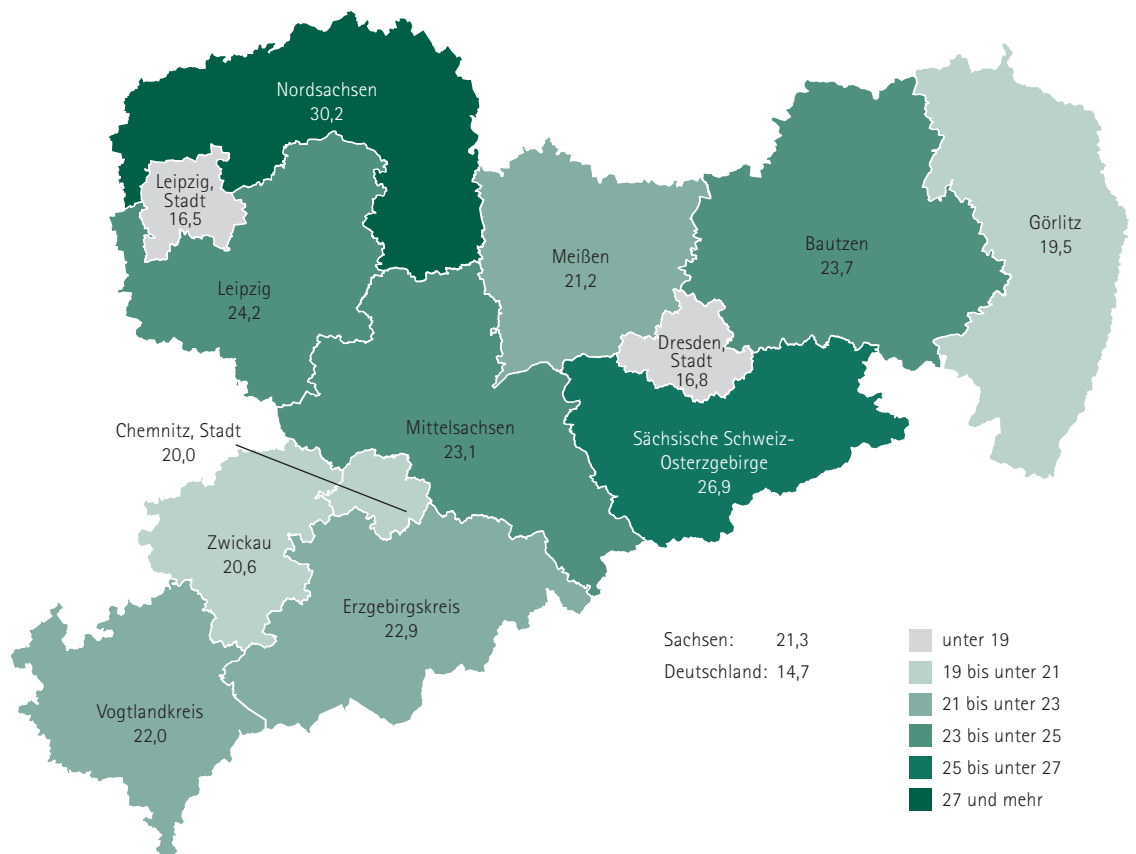
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

4.7. Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2010 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) Bruttozugänge an Sachanlagen (1.000 €)



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

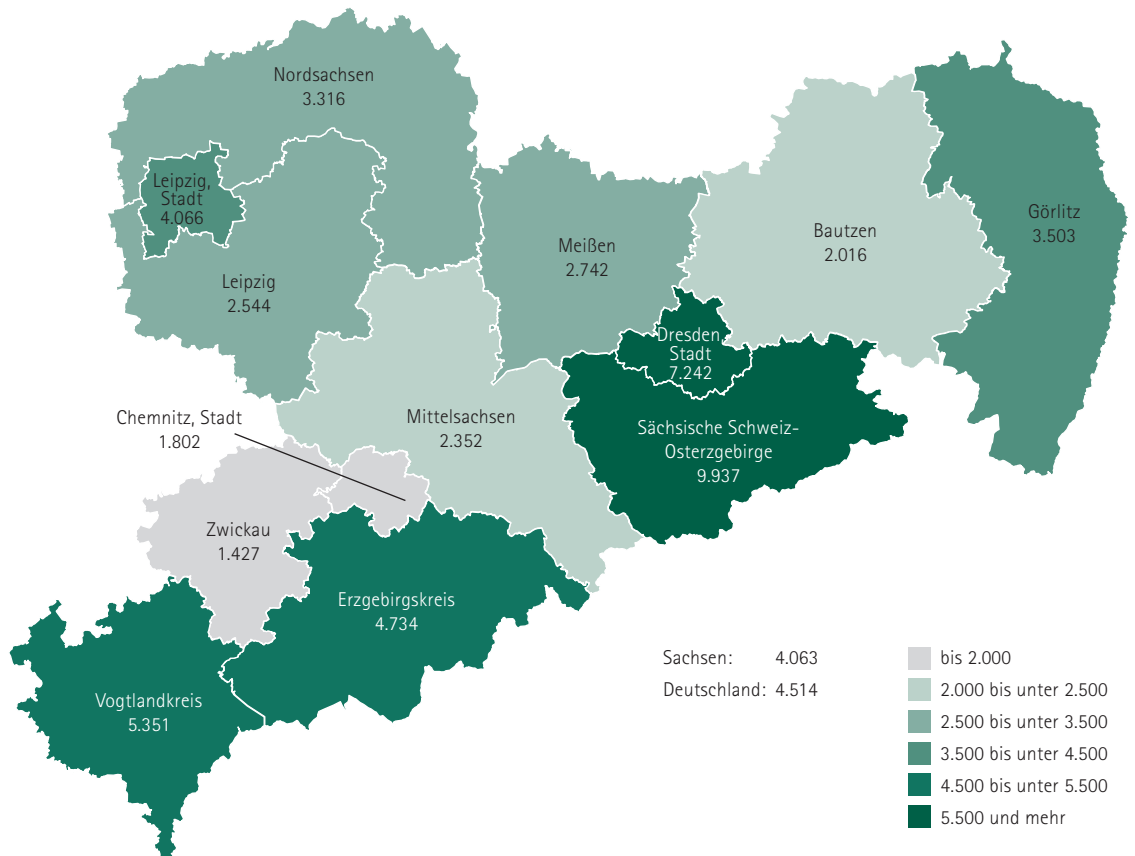
4.8. Beschäftigung in der Bauwirtschaft am 30.06.2011 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) Beschäftigte im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe¹ je 1.000 Einwohner



¹ Ausbaugewerbe: ab 10 Beschäftigte

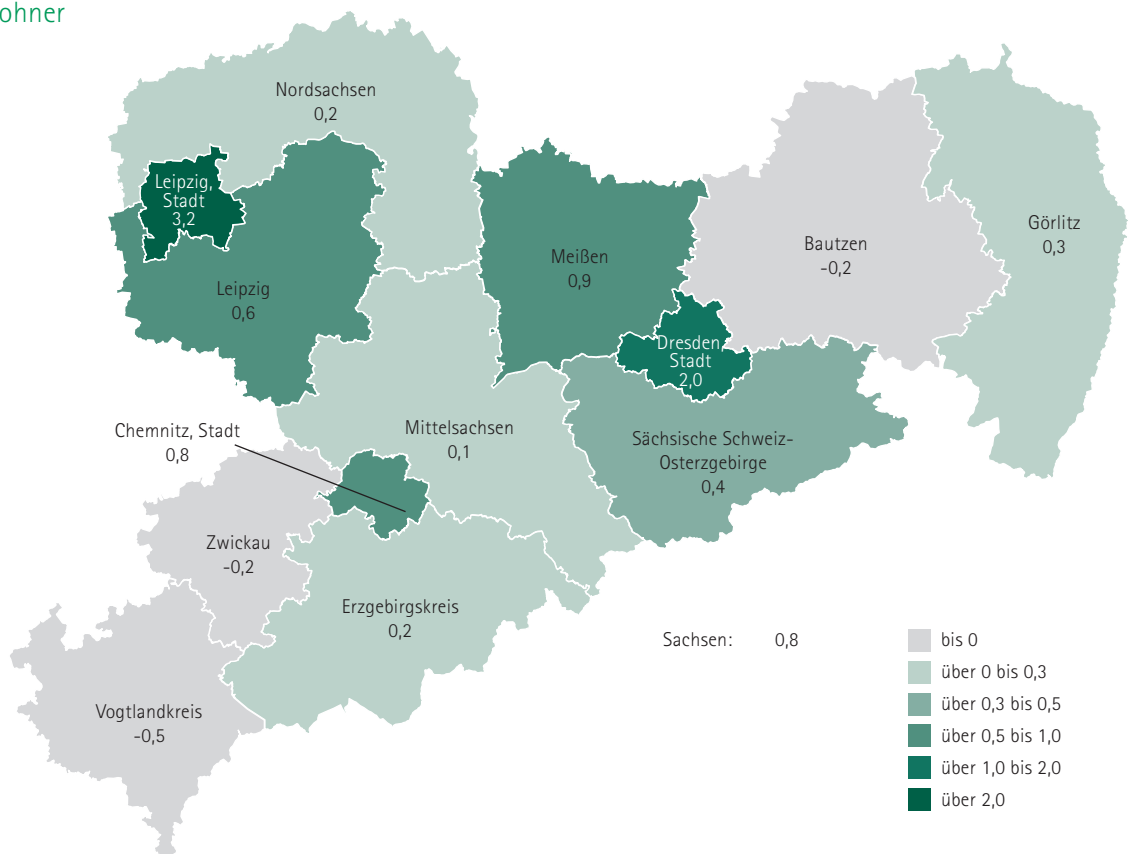
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

4.9. Übernachtungen¹ je 1.000 Einwohner 2011 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)



¹ Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten, ohne Campingplätze; Einwohner zum 30.06.2011
 Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

4.10. Gewerbemeldungen – Saldo der Neuerrichtungen und Vollständigen Aufgaben 2011 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) je 1.000 Einwohner

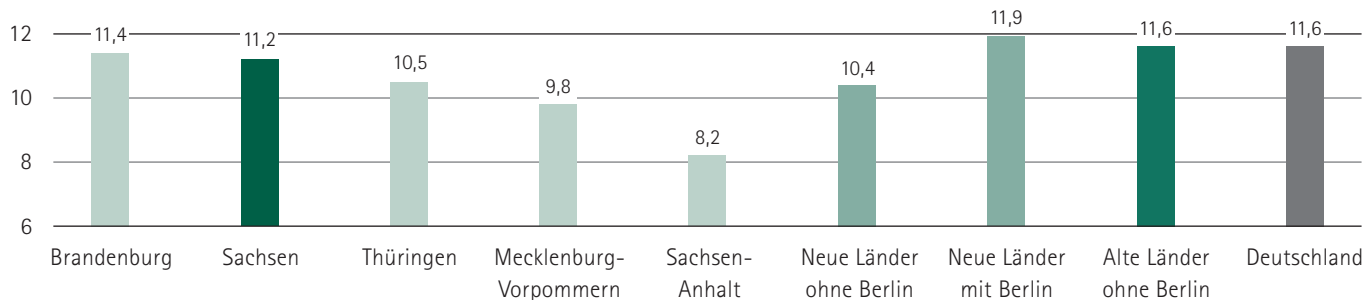


Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Einwohnerstand zum 31.12.2011

5. Mittelstand

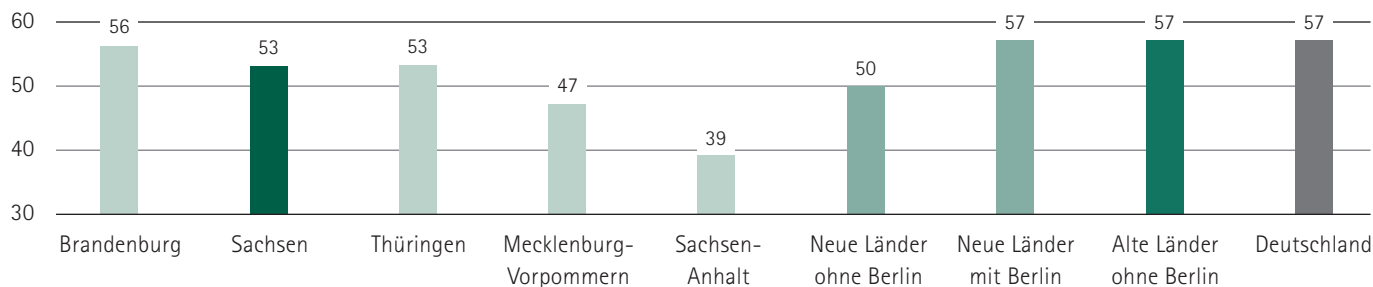


5.1. Selbstständige (einschl. mithelfender Familienangehöriger) 2011 je 100 Erwerbstätige



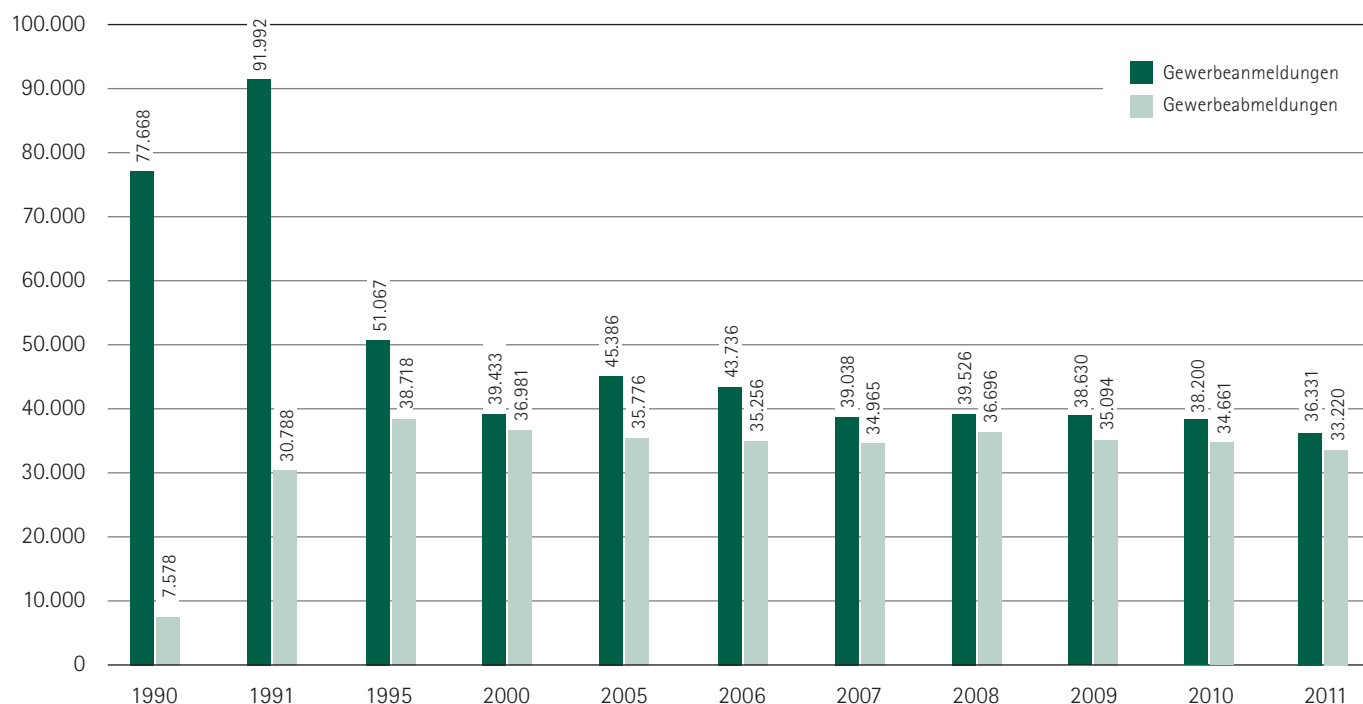
Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse Mikrozensus (Jahresdurchschnitt), eigene Berechnungen

5.2. Selbstständige (einschl. mithelfender Familienangehöriger) 2011 je 1.000 Einwohner



Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse Mikrozensus (Jahresdurchschnitt), eigene Berechnungen

5.3. Gründungsgeschehen¹ in Sachsen



¹ ab 1996 Erfassung der Daten auf neuer gesetzlicher Grundlage, ab 2003 Novellierung des Gewerberechts, Vergleich mit Vorjahren nur eingeschränkt möglich
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

5.4. Gewerbeanmeldungen 2011¹

Land	Gewerbeanmeldungen	Gewerbeabmeldungen	Saldo aus An- und Abmeldungen
Baden-Württemberg	103.630	91.855	11.775
Bayern	143.823	116.208	27.615
Berlin	48.716	33.797	14.919
Brandenburg	20.521	19.371	1.150
Bremen	6.296	4.761	1.535
Hamburg	24.495	17.629	6.866
Hessen	77.943	67.284	10.659
Mecklenburg-Vorpommern	13.081	12.622	459
Niedersachsen	69.670	59.273	10.397
Nordrhein-Westfalen	169.362	156.357	13.005
Rheinland-Pfalz	39.198	38.770	428
Saarland	7.798	7.348	450
Sachsen	36.331	33.220	3.111
Sachsen-Anhalt	14.677	15.171	-494
Schleswig-Holstein	29.971	25.729	4.242
Thüringen	15.695	15.741	-46
Neue Länder mit Berlin	149.021	129.922	19.099
Alte Länder ohne Berlin	672.186	585.214	86.972
Deutschland	821.207	715.136	106.071

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Quelle: Statistisches Bundesamt

5.5. Handwerksbetriebe 2011

Land	Betriebsbestand im Handwerk zum 31. Dezember 2011 (Anlagen A, A einfache Tätigkeiten, B1 und B2)		
	Anzahl	Betriebe je 1.000 Einwohner ¹	Anteil an Deutschland (%)
Baden-Württemberg	132.629	12,3	13,3
Bayern	197.734	15,7	19,8
Berlin	31.035	8,9	3,1
Brandenburg	40.209	16,1	4,0
Bremen	5.200	7,9	0,5
Hamburg	15.426	8,6	1,5
Hessen	73.789	12,1	7,4
Mecklenburg-Vorpommern	20.285	12,4	2,0
Niedersachsen	83.008	10,5	8,3
Nordrhein-Westfalen	186.264	10,4	18,6
Rheinland-Pfalz	50.971	12,7	5,1
Saarland	11.797	11,6	1,2
Sachsen	59.585	14,4	6,0
Sachsen-Anhalt	29.737	12,9	3,0
Schleswig-Holstein	30.763	10,8	3,1
Thüringen	31.953	14,4	3,2
Neue Länder mit Berlin	212.804	13,1	21,3
Alte Länder ohne Berlin	787.581	12,0	78,7
Deutschland	1.000.385	12,2	100,0

¹ Einwohner zum 31. Dezember 2011

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

5.6. Betriebe in Sachsen nach Branchen und Betriebsgrößenklassen

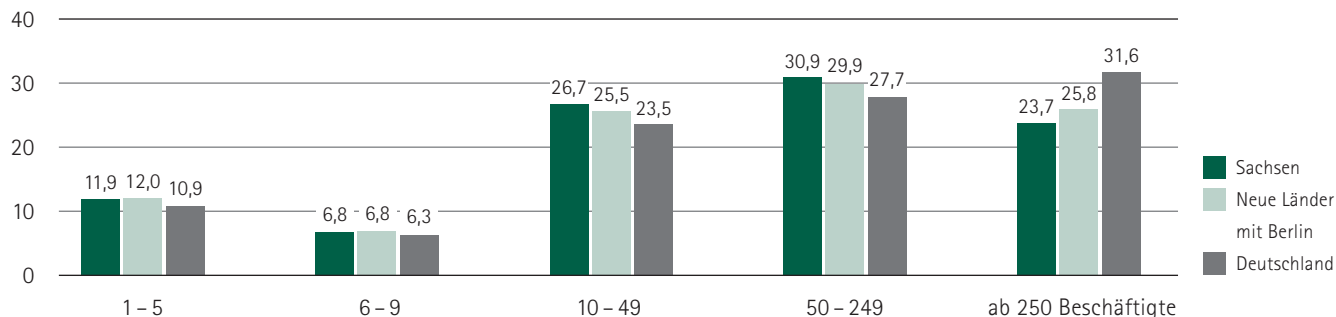
Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.6.2011

Branche (nach WZ 2008)	Betriebsgrößenklasse (Gesamtzahl sv-pflichtig Beschäftigter)						Insgesamt
	1 bis 5	6 bis 19	20 bis 99	100 bis 199	200 bis 249	250 und mehr	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.762	476	292	12	-	-	2.542
Bergbau, Energie, Wasser, Abfall	459	328	235	25	7	17	1.071
Verarbeitendes Gewerbe	5.578	3.264	2.090	388	69	161	11.550
Baugewerbe	10.290	3.473	923	69	10	9	14.774
Handel und Reparatur	15.400	5.205	1.514	172	19	26	22.336
Gastgewerbe, Verkehr u. Lagerei, Information u. Kommunikation	9.486	3.155	1.271	134	1	1	14.104
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2.763	322	157	27	10	13	3.292
Wirtschaftliche Dienstleistungen	14.086	3.563	1.342	241	37	80	19.349
darunter Arbeitnehmerüberlassung	124	141	319	99	19	32	734
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozial- versicherung, Exterritoriale Organisationen	322	381	550	83	15	56	1.407
Erziehung und Unterricht	1.171	1.056	719	67	11	30	3.054
Gesundheits- und Sozialwesen	9.365	2.117	1.051	138	30	104	12.805
Sonstige Dienstleistungen, Private Haus- halte	7.384	1.300	385	45	12	21	9.147
Nicht zuordenbar	11	1	1	-	-	-	13
Insgesamt	78.077	24.641	10.530	1.401	236	559	115.444

¹ aus Datenschutzgründen gesperrt
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

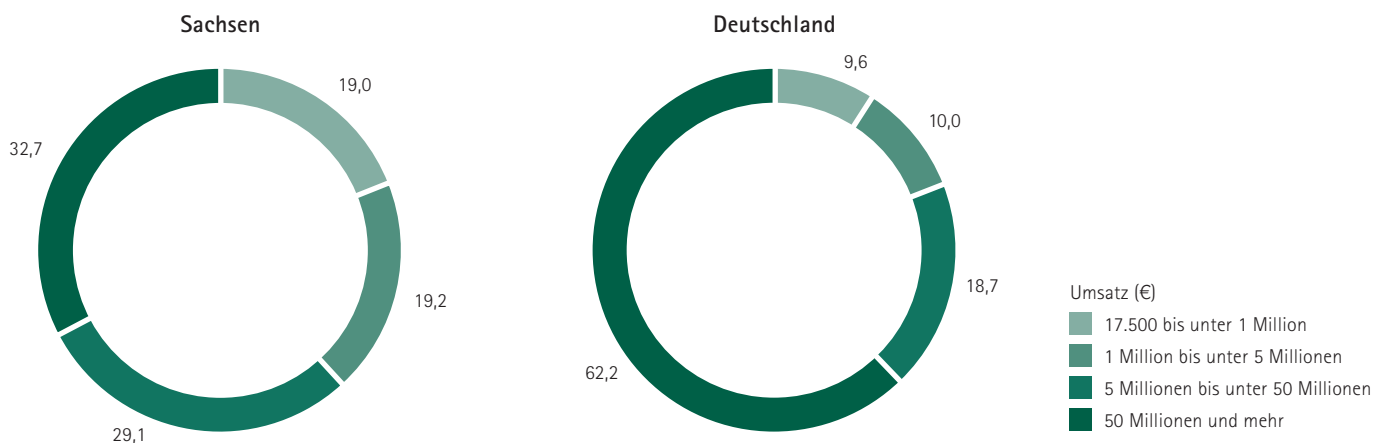
5.7. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Betriebsgrößenklassen 2011¹

Anteil in %



¹ Stichtag 30.6.2011
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

5.8. Umsatz in Sachsen und Deutschland nach Umsatzgrößenklassen im Jahr 2010¹ Anteil in %



¹ nach Umsatzsteuerstatistik erfasste Unternehmen
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

6. Forschung und Entwicklung



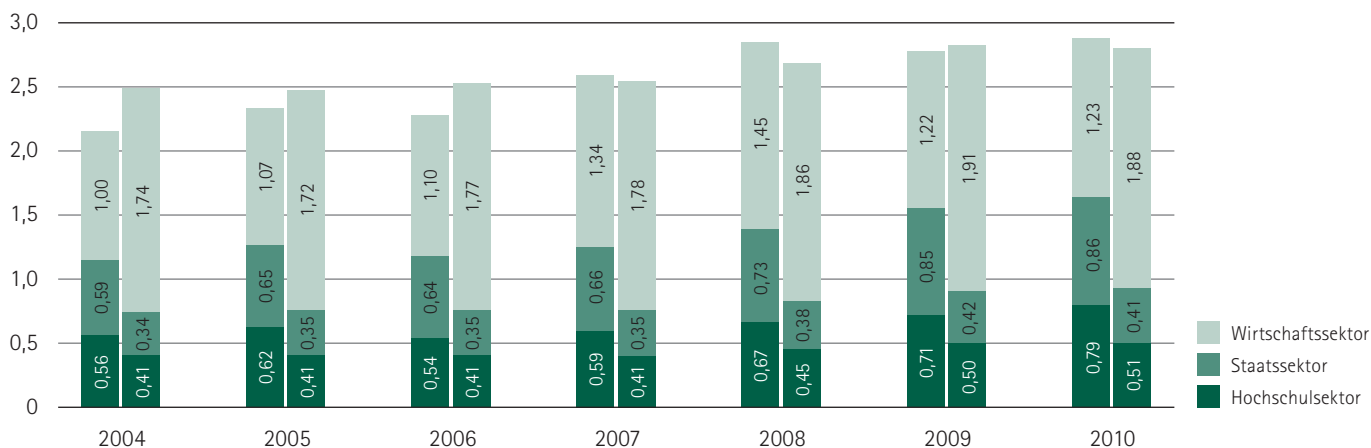
6.1. Humanressourcen in Wissenschaft und Technologie (HRST)¹ in den EU-Ländern und für Deutschland in den Regionen auf NUTS-2-Ebene 2011

	Regionen	in % der Erwerbsbevölkerung		Regionen	in % der Erwerbsbevölkerung
1.	Luxemburg	55,1		Lüneburg	41,1
	Hamburg	53,2		Sachsen	41,0
	Berlin	52,6		Schleswig-Holstein	40,9
	Oberbayern	50,1		Koblenz	40,5
2.	Belgien	47,8		Oberfranken	40,3
3.	Finnland	47,7		EU-27	40,1
3.	Schweden	47,7	14.	Slowenien	39,9
5.	Vereinigtes Königreich	47,5		Mittelfranken	39,8
6.	Niederlande	47,2		Mecklenburg-Vorpommern	39,4
	Brandenburg-Südwest	46,3		Thüringen	39,4
7.	Irland	46,2		Brandenburg-Nordost	39,3
7.	Frankreich	46,2		Niedersachsen	39,2
	Düsseldorf	45,8		Unterfranken	38,9
	Bremen	45,6		Gießeln	38,8
	Köln	45,6	15.	Spanien	38,8
	Karlsruhe	45,5		Chemnitz	38,4
	Darmstadt	45,5		Sachsen-Anhalt	38,2
9.	Zypern	45,4	16.	Österreich	38,2
10.	Dänemark	45,3		Detmold	37,4
11.	Estland	45,0		Arnsberg	36,9
	Stuttgart	44,3	17.	Lettland	36,8
	Rheinessen-Pfalz	44,0		Schwaben	36,2
	Baden-Württemberg	43,8		Saarland	36,2
	Hessen	43,8	18.	Polen	35,3
	Leipzig	43,8	19.	Tschechische Republik	35,0
	Tübingen	43,7		Münster	34,9
	Trier	43,3		Oberpfalz	34,3
	Brandenburg	43,1	20.	Ungarn	33,8
	Rheinland-Pfalz	42,6		Weser-Ems	33,7
12.	Litauen	42,6	21.	Malta	33,4
	Kassel	42,4	22.	Italien	32,9
13.	Deutschland	42,3	23.	Slowakei	32,8
	Dresden	41,8	24.	Griechenland	32,4
	Braunschweig	41,6	25.	Bulgarien	31,1
	Freiburg	41,3		Niederbayern	28,4
	Hannover	41,3	26.	Portugal	25,5
	Nordrhein-Westfalen	41,3	27.	Rumänien	23,7
	Bayern	41,2			

¹ Personen, die in einem wissenschaftlich-technischen Beruf tätig sind oder Personen, die einen wissenschaftlich-technischen Studiengang abgeschlossen haben, HRST als Anteil der Erwerbsbevölkerung der Altersklasse 15-74 Jahre

Quelle: Datenbank Eurostat

6.2. FuE-Intensität¹ (%)



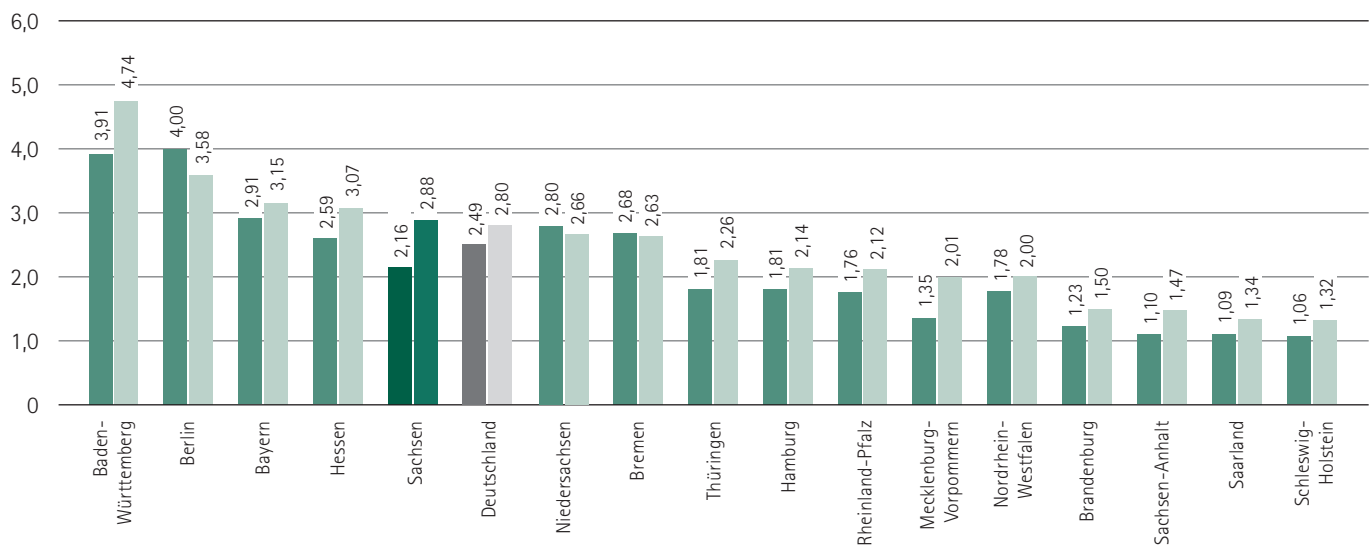
linker Balken Sachsen, rechter Balken Deutschland

¹ Anteil FuE-Ausgaben am BIP; bis 2007 Daten vor VGR-Revision (Stand März 2011), ab 2008 Daten nach VGR-Revision (Stand Juli 2012),

Vergleichbarkeit innerhalb der Reihe eingeschränkt

Quelle: Statistisches Bundesamt

6.3. Entwicklung Anteil FuE-Ausgaben am BIP 2004 und 2010 (%)



linker Balken 2004, rechter Balken 2010

Quelle: Statistisches Bundesamt

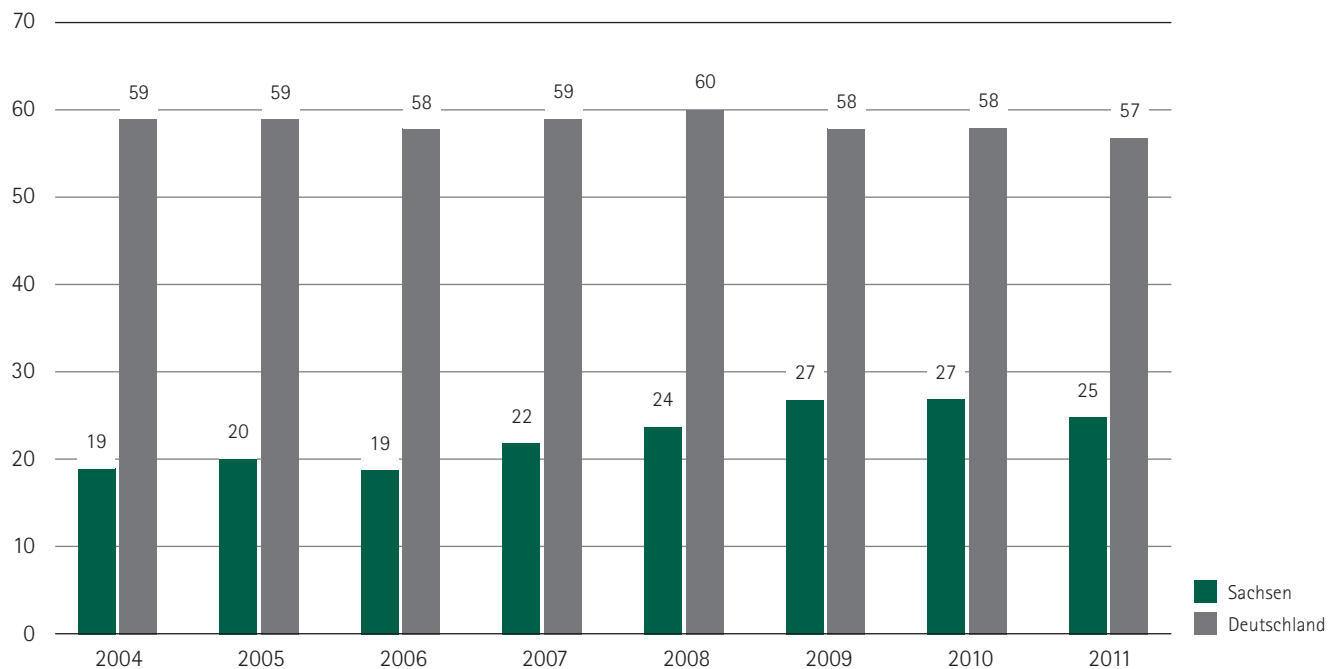
6.4. FuE-Beschäftigte 2010

	Erwerbstätige 1.000 Personen	FuE-betreibende Unternehmen insgesamt		darunter: kontinuierlich FuE-betreibende Unternehmen	
		FuE-Beschäftigte	FuE-Quote ¹	FuE-Beschäftigte	FuE-Quote ¹
Brandenburg	1.069	3.319	3,1	3.045	2,8
Mecklenburg-Vorpommern	728	1.429	2,0	1.299	1,8
Sachsen	1.951	10.342	5,3	9.637	4,9
Sachsen-Anhalt	1.013	2.794	2,8	2.564	2,5
Thüringen	1.022	5.603	5,5	5.252	5,1

¹ FuE-Beschäftigte je 1.000 Erwerbstätige

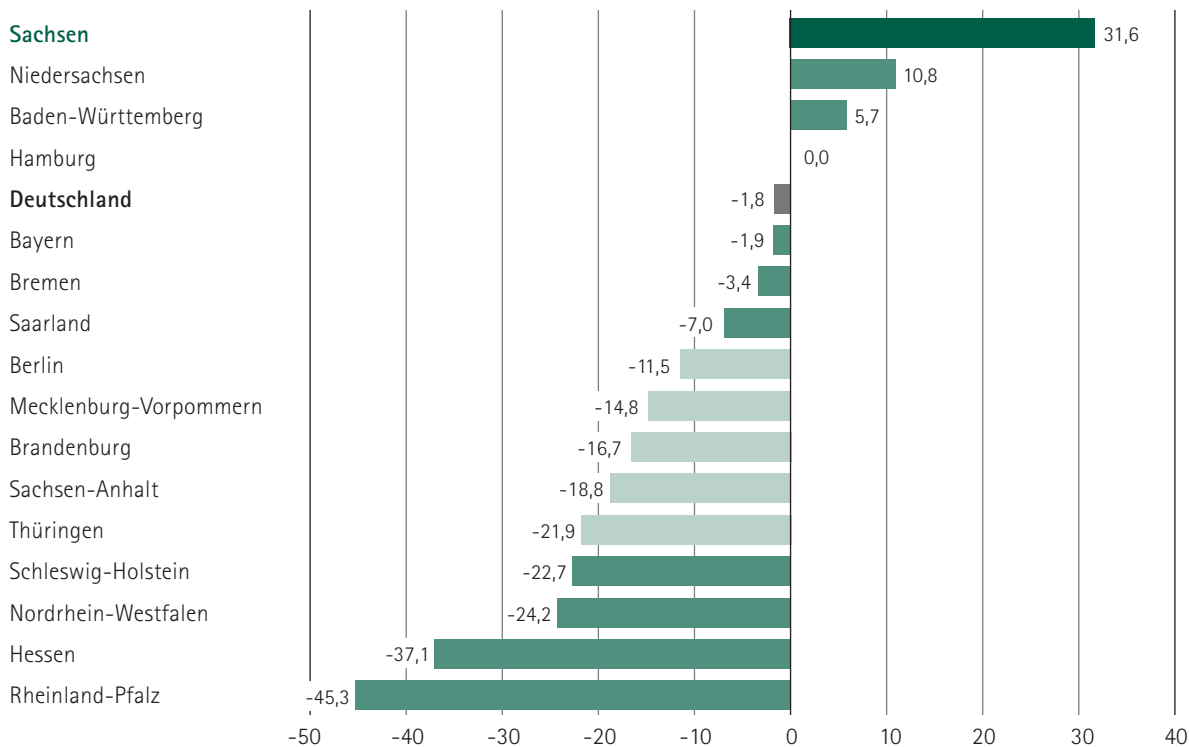
Quelle: EuroNorm Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovationsmanagement mbH

6.5. Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner



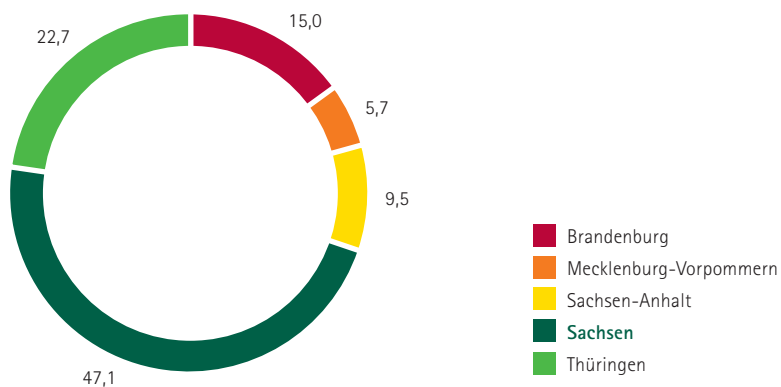
Quelle: Deutsches Patent- und Markenamt, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, eigene Berechnungen

6.6. Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner Veränderung 2011 gegenüber 2004 (%)



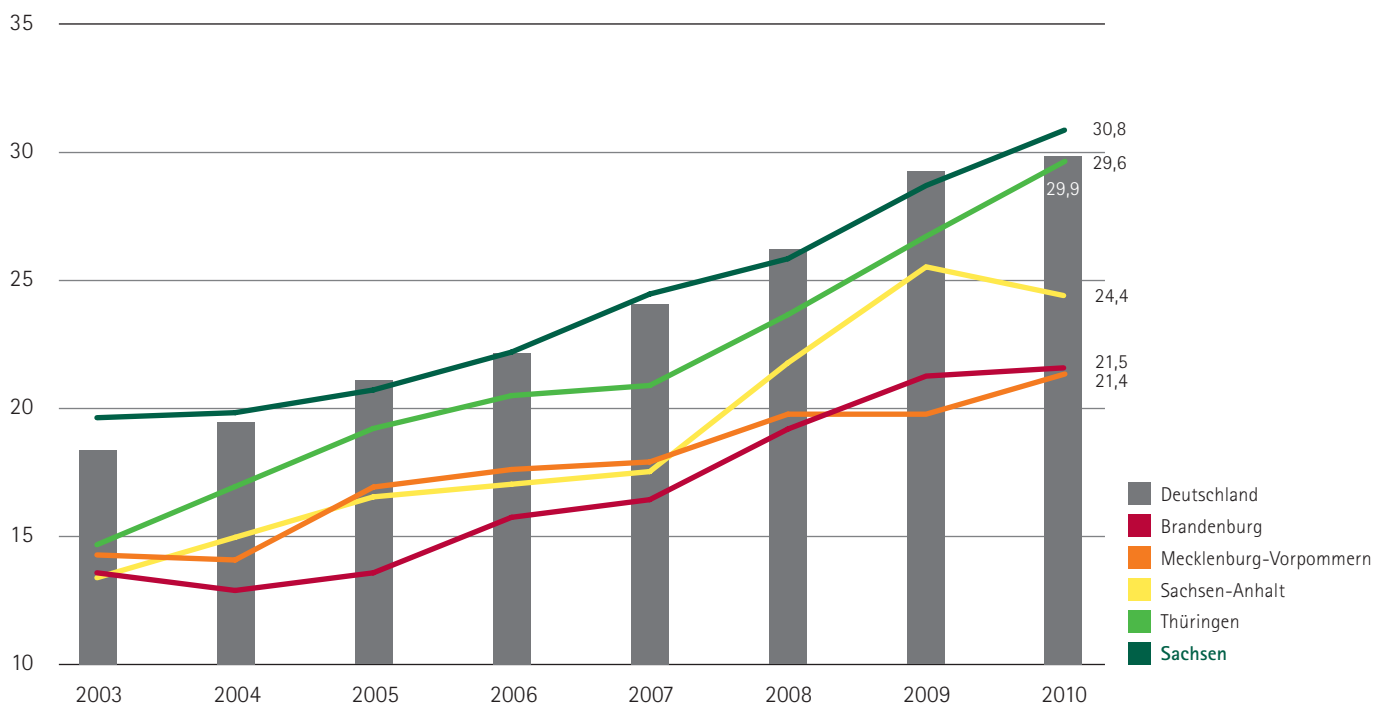
Quelle: Deutsches Patent- und Markenamt, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, eigene Berechnungen

6.7. Verteilung der FuE-Aufwendungen kontinuierlich FuE betreibender Unternehmen der neuen Flächenländer 2011 (%)



Quelle: EuroNorm GmbH, eigene Berechnungen

6.8. Anteile der Absolventen im Tertiärbereich¹ (%)



¹ Erstabsolventen einer Hoch- oder Fachhochschule im Verhältnis zur Bevölkerung der entsprechenden Jahrgänge
 Quelle: Statistisches Bundesamt

6.9. Innovationsindex für Länder bzw. Regionen der Europäischen Union 2010¹

Rang	EU-Land bzw. Region	Gesamtindex (100 %)	Niveauindex (75 %)	Dynamikindex (25 %)	Rang	EU-Land bzw. Region	Gesamtindex (100 %)	Niveauindex (75 %)	Dynamikindex (25 %)
1	Baden-Württemberg	71,7	83,8	35,4	47	Malta	30,4	22,7	53,6
2	Bayern	57,9	65,3	35,5	48	South West (UK)	30,4	34,5	17,9
3	Île de France (FR)	56,7	67,4	24,4	49	Ungarn	30,2	26,1	42,7
4	Berlin	55,9	64,5	30,1	50	East Midlands (UK)	29,9	32,7	21,3
5	Schweden	55,0	64,9	25,1	51	Irland	29,1	27,3	34,5
6	Finnland	54,3	62,9	28,5	52	Nord - Pas-de-Calais (FR)	29,0	26,6	36,2
7	Hessen	53,5	61,0	30,9	53	West Midlands (UK)	28,7	30,9	22,1
8	Dänemark	52,2	56,7	38,7	54	Litauen	28,7	20,7	52,5
9	Bremen	51,5	54,5	42,6	55	North East (UK)	28,2	28,7	26,7
10	Hamburg	51,2	56,6	35,2	56	Sachsen-Anhalt	27,9	26,6	31,8
11	Luxemburg	50,2	55,6	34,0	57	Noord-Nederland (NL)	27,4	30,8	17,2
12	Zuid-Nederland (NL)	48,9	56,2	26,9	58	Centro (ES)	27,3	14,8	64,9
13	Eastern (UK)	46,6	54,3	23,2	59	Yorkshire and The Humber (UK)	27,2	26,9	28,1
14	Nordrhein-Westfalen	44,9	47,8	36,4	60	Sud (IT)	26,7	20,6	45,1
15	Sachsen	44,4	44,7	43,3	61	Centralny (PL)	26,6	24,2	34,0
16	Comunidad de Madrid (ES)	44,0	44,5	42,5	62	Estland	26,5	22,6	38,1
17	Österreich	43,8	42,3	48,4	63	Portugal	26,2	13,7	63,5
18	Niedersachsen	43,6	47,2	32,7	64	Northern Ireland (UK)	25,5	24,4	28,9
19	Thüringen	43,4	40,4	52,5	65	Poludniowy (PL)	25,5	18,2	47,5
20	Noreste (ES)	41,8	35,3	61,5	66	Sur (ES)	24,9	15,2	53,8
21	Tschechische Republik	41,4	35,8	58,1	67	Zypern	24,5	13,6	57,1
22	Rheinland-Pfalz	41,3	47,2	23,3	68	Slowakei	24,2	23,5	26,5
23	Sud-Ouest (FR)	41,1	41,3	40,5	69	Wales (UK)	24,1	27,3	14,5
24	Centre-Est (FR)	40,9	45,6	26,6	70	Poludniowo-Zachodni (PL)	24,1	19,0	39,4
25	South East (UK)	40,6	48,9	15,5	71	Isole (IT)	24,1	19,2	38,6
26	Nord Ovest (IT)	39,9	38,7	43,5	72	Griechenland	22,2	14,4	45,8
27	Belgien	39,0	42,7	27,7	73	Canarias (ES)	20,5	9,0	54,7
28	Nord Est (IT)	38,2	32,4	55,7	74	Północno-Zachodni (PL)	19,6	13,8	37,0
29	Saarland	38,2	37,9	39,1	75	Północny (PL)	18,0	13,8	30,8
30	Slowenien	37,0	33,2	48,5	76	Rumänien	18,0	6,4	52,9
31	Est (FR)	36,9	37,4	35,4	77	Bulgarien	15,3	12,0	24,9
32	West-Nederland (NL)	36,4	43,6	14,6	78	Französisch überseeische Departements (FR)	15,0	7,6	37,1
33	Schleswig-Holstein	36,2	37,4	32,6	79	Wschodni (PL)	14,1	6,9	35,9
34	Oost-Nederland (NL)	35,8	39,8	23,9					
35	London (UK)	35,7	40,6	21,2		nachrichtlich:			
36	Centro (IT)	35,3	33,0	42,3		Deutschland	50,3	55,2	35,5
37	Mecklenburg-Vorpommern	35,0	27,8	56,4		Frankreich	39,1	42,9	27,8
38	Brandenburg	33,2	31,6	38,0		Italien	34,3	30,8	44,9
39	Lettland	32,7	18,4	75,6		Niederlande	38,1	44,0	20,3
40	Noroeste (ES)	32,7	18,6	75,0		Polen	21,7	16,4	37,6
41	Méditerranée (FR)	32,4	34,3	26,7		Spanien	32,1	24,6	54,4
42	North West (UK)	32,1	34,7	24,5		Vereinigtes Königreich	33,8	37,1	24,0
43	Ouest (FR)	31,3	30,4	34,3		EU27	35,7	36,4	33,7
44	Scotland (UK)	31,2	33,1	25,5					
45	Este (ES)	31,2	24,6	50,8					
46	Bassin Parisien (FR)	30,9	30,3	33,0					

¹ NUTS-1-Regionen in Deutschland, Frankreich (FR), Italien (IT), Niederlande (NL), Polen (PL), Spanien (ES) und Vereinigtes Königreich (UK), sonst Länder

² Wertebereich jeweils 0 bis 100

Quelle und Berechnungsmethode: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

7. Verkehr und Energie



7.1. Straßennetzlänge und -dichte am 1. Januar 2012

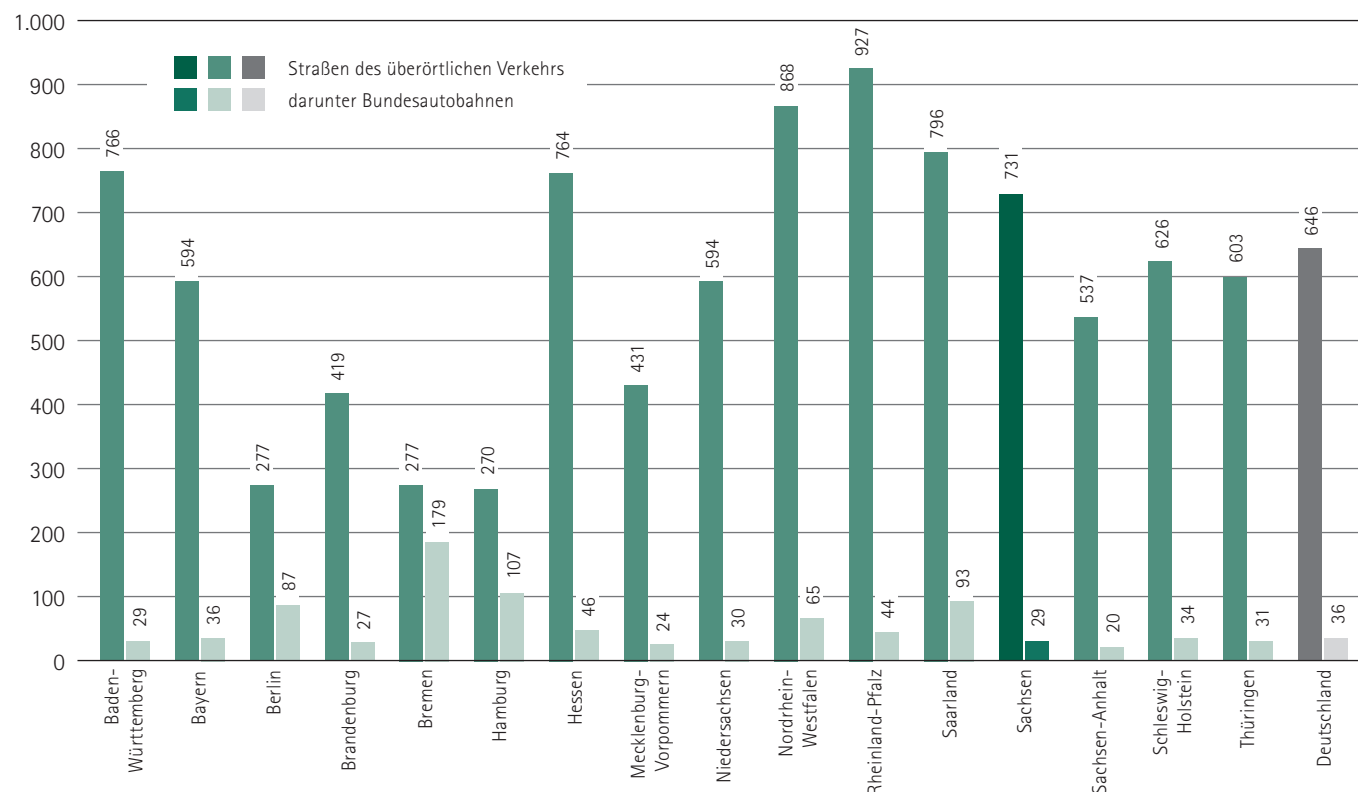
	Straßennetzlänge		Straßennetzdichte			
	km		km je 1.000 km ²		km je 1.000 Einwohner	
	Deutschland	Sachsen	Deutschland	Sachsen	Deutschland	Sachsen
Bundesautobahnen	12.845	543	36	29	0,16	0,13
Bundesstraßen	39.674	2.410	111	131	0,48	0,58
Landesstraßen	86.473	4.748	242	258	1,06	1,15
Kreisstraßen	91.709	5.757	257	313	1,12	1,39
Insgesamt	230.701	13.458	646	731	2,82	3,25

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

Die Netzlänge der Bundesautobahnen in Sachsen besteht aus den Abschnitten:		
A 4	Aachen - Görlitz	211,1 km
A 9	Berlin - München	20,4 km
A 13	Berlin - Dresden	26,4 km
A 14	Magdeburg - Dresden	98,5 km
A 17	Dresden - Prag	44,6 km
A 38	Göttingen - Halle/Leipzig	38,2 km
A 72	Hof - Chemnitz	102,6 km

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

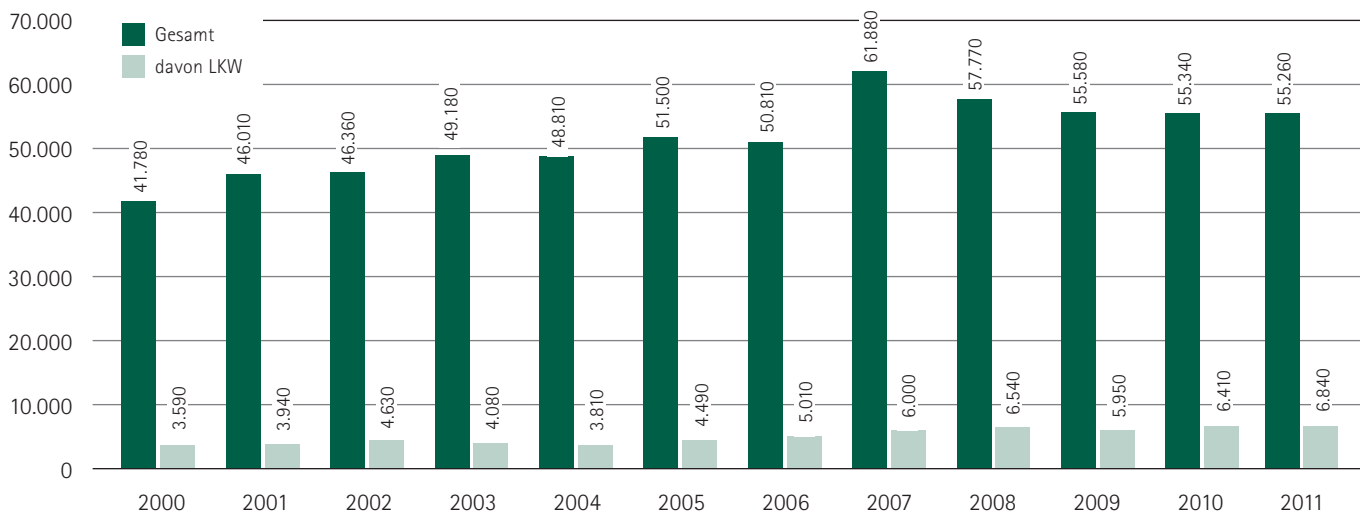
7.2. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2012 km je 1.000 km² Fläche



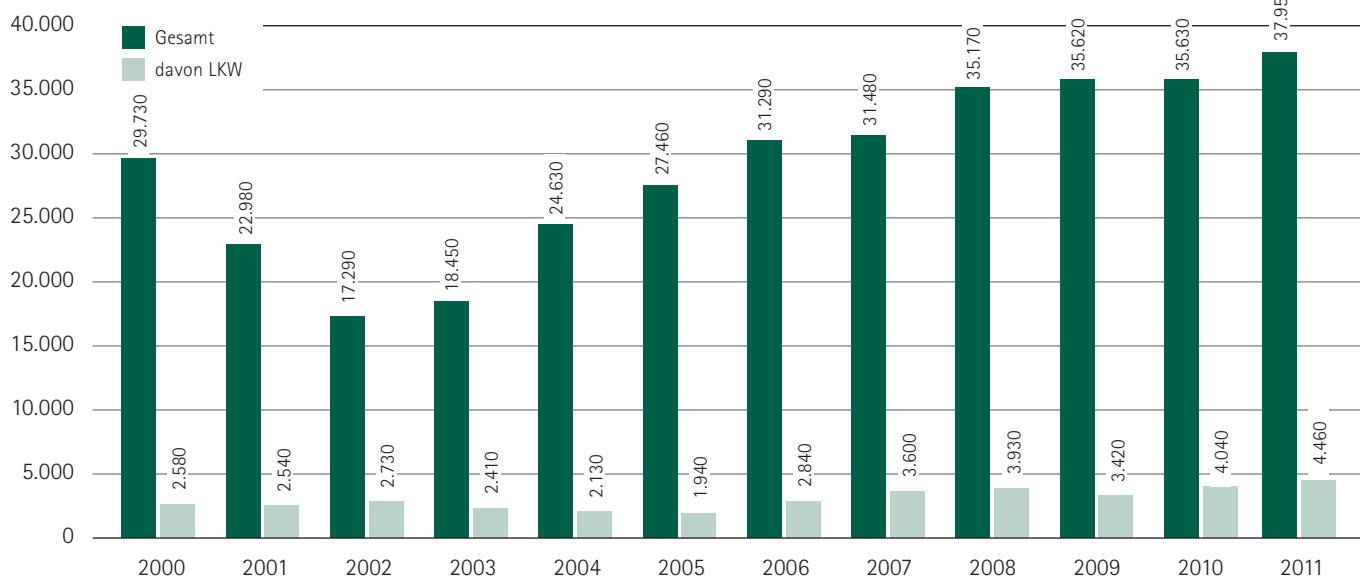
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen

7.3. Grenzüberschreitender Straßenverkehr Sachsens

Entwicklung des grenzüberschreitenden Straßenverkehrs mit der Tschechischen Republik^{1,2}



Entwicklung des grenzüberschreitenden Straßenverkehrs mit Polen¹



¹ mittlerer täglicher Verkehr in Kfz/24 h – in beiden Richtungen

² Automatische Dauerzählstellen sind nur an Bundesfern- und Staatsstraßen eingerichtet, so dass die angegebenen Verkehrszahlen zum grenzüberschreitenden Straßenverkehr seit 2006 nur für dieses Straßennetz gelten

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Stand Januar 2012

7.4. Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 2012

Land	Insgesamt ¹	darunter			
		Personenkraftwagen		Nutzfahrzeuge	
		Anzahl	je 1.000 Einwohner ²	Anzahl	je 1.000 Einwohner ²
Baden-Württemberg	7.173.076	5.897.054	547	688.380	64
Bayern	8.959.539	7.110.701	565	1.056.201	84
Berlin	1.327.015	1.135.704	324	94.208	27
Brandenburg	1.603.755	1.330.774	533	169.316	68
Bremen	311.045	269.995	408	21.287	32
Hamburg	841.862	731.283	407	60.736	34
Hessen	4.021.865	3.372.935	554	343.398	56
Mecklenburg-Vorpommern	983.970	819.575	501	108.460	66
Niedersachsen	5.142.420	4.255.217	538	504.155	64
Nordrhein-Westfalen	10.729.393	9.153.264	513	794.136	45
Rheinland-Pfalz	2.796.124	2.290.720	573	280.873	70
Saarland	702.616	594.513	587	51.793	51
Sachsen	2.468.071	2.081.384	503	240.860	58
Sachsen-Anhalt	1.411.183	1.191.910	515	139.989	61
Schleswig-Holstein	1.816.170	1.499.358	528	181.583	64
Thüringen	1.403.296	1.160.958	523	156.036	70
Neue Länder mit Berlin	9.197.290	7.720.305	474	908.869	56
Alte Länder ohne Berlin	42.494.110	35.175.040	537	3.982.542	61
Deutschland³	51.735.177	42.927.647	525	4.899.458	60

¹ ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge

² Einwohner zum 31. Dezember 2011, PKW-Dichte innerhalb der EU-27 in 2009: 473 (Eurostat, Stand 8. Oktober 2012, geschätzt)

³ einschließlich nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

7.5. Zulassung fabrikneuer Personenkraftwagen 2011

Land	Zulassung fabrikneuer Personenkraftwagen		
	Anzahl	je 1.000 Einwohner ¹	Anteil an Deutschland
Baden-Württemberg	430.096	40	13,6
Bayern	622.917	49	19,6
Berlin	79.107	23	2,5
Brandenburg	61.097	24	1,9
Bremen	22.894	35	0,7
Hamburg	133.011	74	4,2
Hessen	324.112	53	10,2
Mecklenburg-Vorpommern	40.703	25	1,3
Niedersachsen	343.388	43	10,8
Nordrhein-Westfalen	612.291	34	19,3
Rheinland-Pfalz	128.385	32	4,0
Saarland	42.205	42	1,3
Sachsen	121.297	29	3,8
Sachsen-Anhalt	60.854	26	1,9
Schleswig-Holstein	82.608	29	2,6
Thüringen	68.245	31	2,2
Neue Länder mit Berlin	431.303	26	13,6
Alte Länder ohne Berlin	2.741.907	42	86,4
Deutschland²	3.173.634	39	100,0

¹ Einwohner zum 31. Dezember 2011

² einschließlich nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

7.6. Beförderte Güter im Eisenbahnverkehr 2011¹

Land	Beförderte Güter ²	
	Versand	Empfang
	1.000 t	
Baden-Württemberg	14.525	19.209
Bayern	24.560	30.964
Berlin	1.087	4.398
Brandenburg	17.529	16.878
Bremen	6.077	11.513
Hamburg	27.720	19.366
Hessen	10.377	8.895
Mecklenburg-Vorpommern	4.074	6.949
Niedersachsen	42.495	51.442
Nordrhein-Westfalen	78.160	75.969
Rheinland-Pfalz	9.471	10.295
Saarland	10.821	17.630
Sachsen	14.257	11.105
Sachsen-Anhalt	34.183	20.924
Schleswig-Holstein	4.368	3.390
Thüringen	3.754	4.595
Neue Länder mit Berlin	74.884	64.849
Alte Länder ohne Berlin	228.574	248.673
Deutschland	303.457	313.524

¹ vorläufige Ergebnisse

² ohne Durchgangsverkehr

Abweichungen in den Summen durch Runden

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

7.7. Luftverkehr 2011

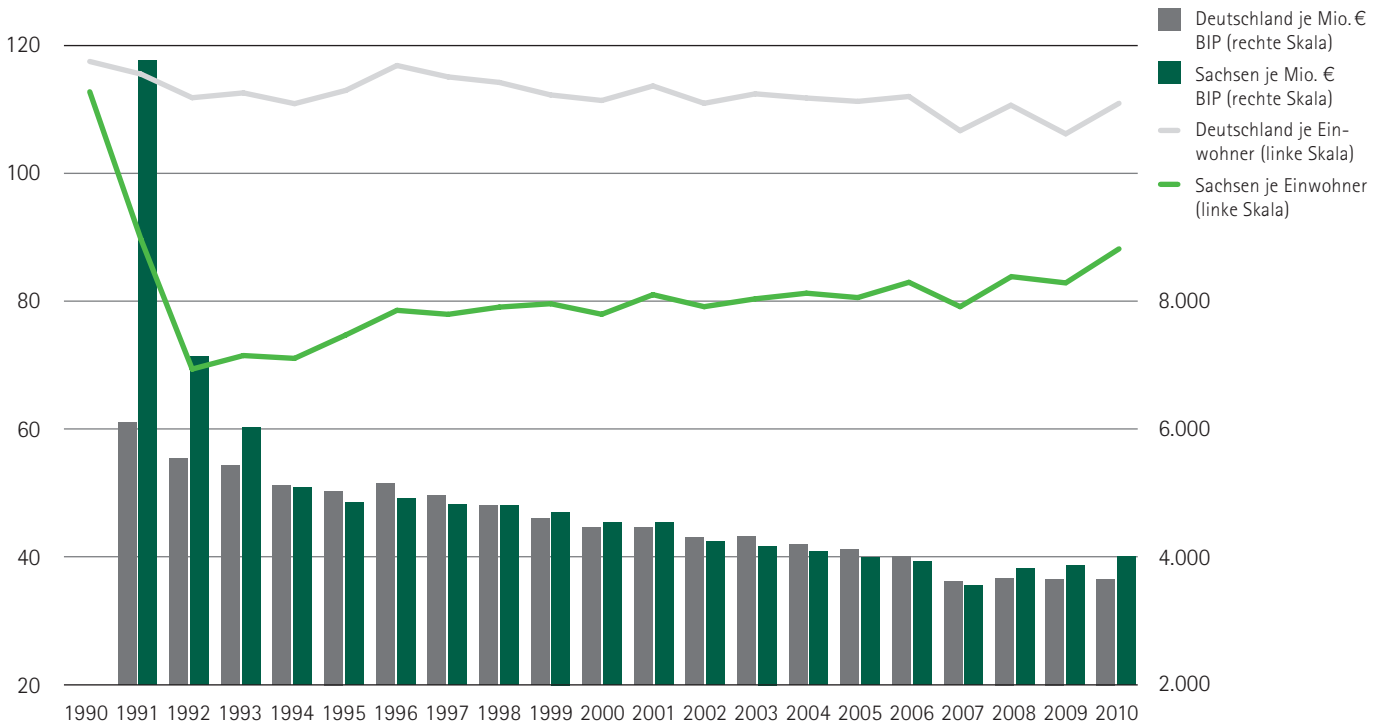
Land	Beförderte Personen		Beförderte Güter ¹	
	Zusteiger	Aussteiger	Einladung	Ausladung
	Anzahl		1.000 t	
Baden-Württemberg	5.600.925	5.581.947	17	14
Bayern	21.105.711	21.177.202	177	134
Berlin	8.418.050	8.474.374	14	13
Brandenburg	3.537.796	3.561.046	4	4
Bremen	1.273.194	1.279.438	0	0
Hamburg	6.753.898	6.774.497	16	11
Hessen	28.034.492	28.241.514	1.196	1.018
Mecklenburg-Vorpommern	82.240	81.987	0	0
Niedersachsen	2.642.394	2.660.093	8	8
Nordrhein-Westfalen	18.149.542	18.215.830	412	397
Rheinland-Pfalz	1.510.480	1.527.066	122	100
Saarland	206.473	205.000	-	-
Sachsen	1.864.731	1.872.337	373	371
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	264.029	260.568	-	-
Thüringen	131.651	133.075	1	1
Neue Länder mit Berlin	14.034.468	14.122.819	392	389
Alte Länder ohne Berlin	85.541.138	85.923.155	1.948	1.682
Deutschland	99.575.606	100.045.974	2.341	2.072

¹ ohne Durchgangsverkehr

Abweichungen in den Summen durch Runden

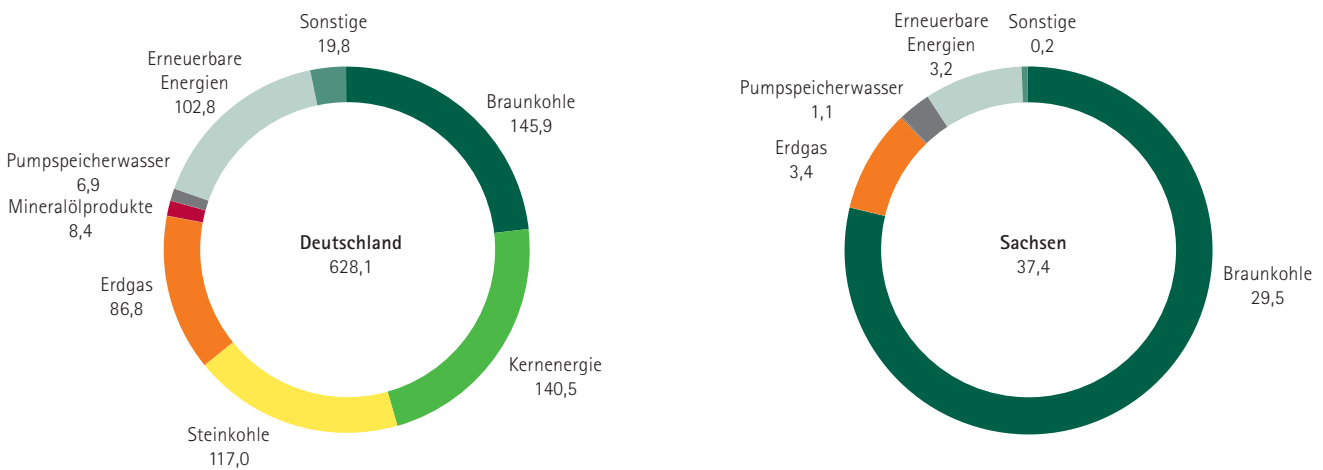
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

7.8. Entwicklung des Endenergieverbrauchs (Gigajoule) je Einwohner bzw. je Mio. € BIP (nominal)



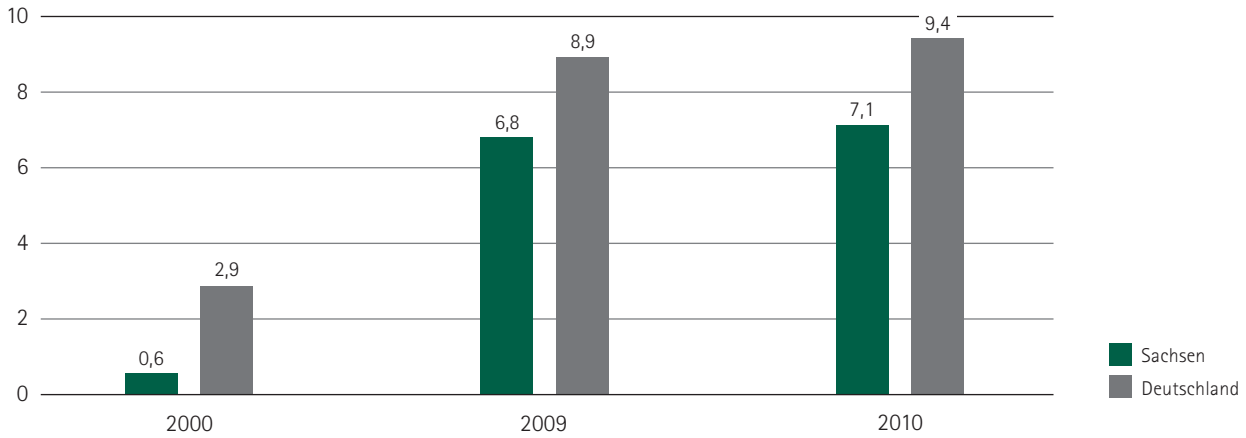
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (BIP bis 2007 nach WZ 2003, Stand August 2010, ab 2008 nach WZ 2008), eigene Berechnungen, Einwohner jeweils zum 31.12.

7.9. Bruttostromerzeugung nach Energieträgern 2010¹ (Mrd. kWh)



¹ Vorläufige Daten, Stand Februar 2012
 Quelle: Zusammenstellung SMWA

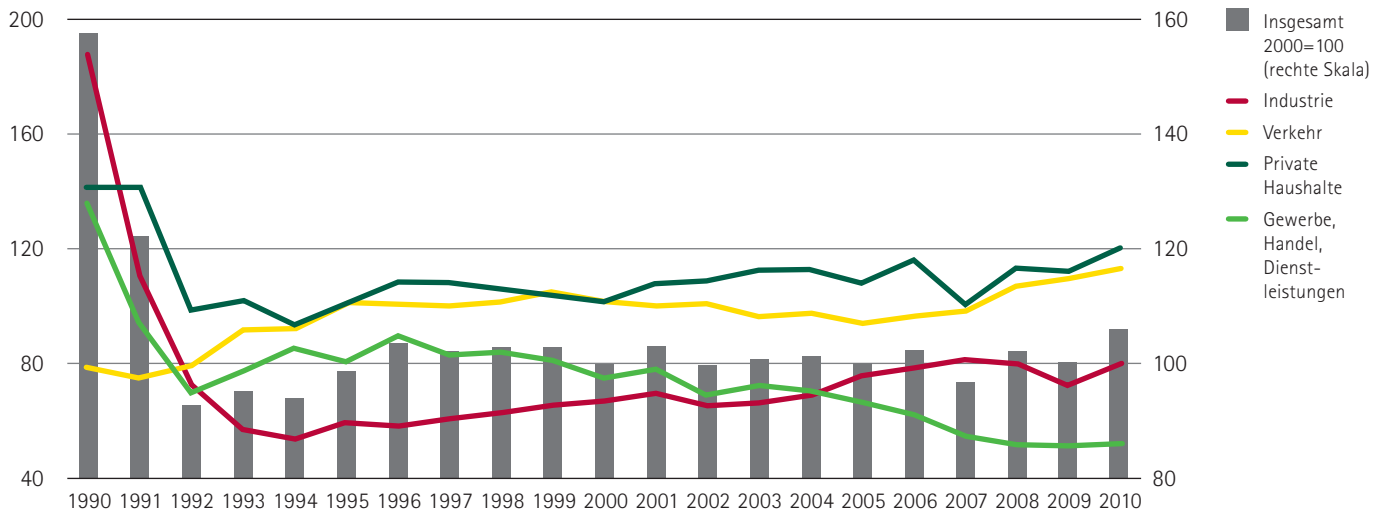
7.10. Anteil Erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch (%)



Quelle: Länderarbeitskreis Energiebilanzen (Stand 2012)

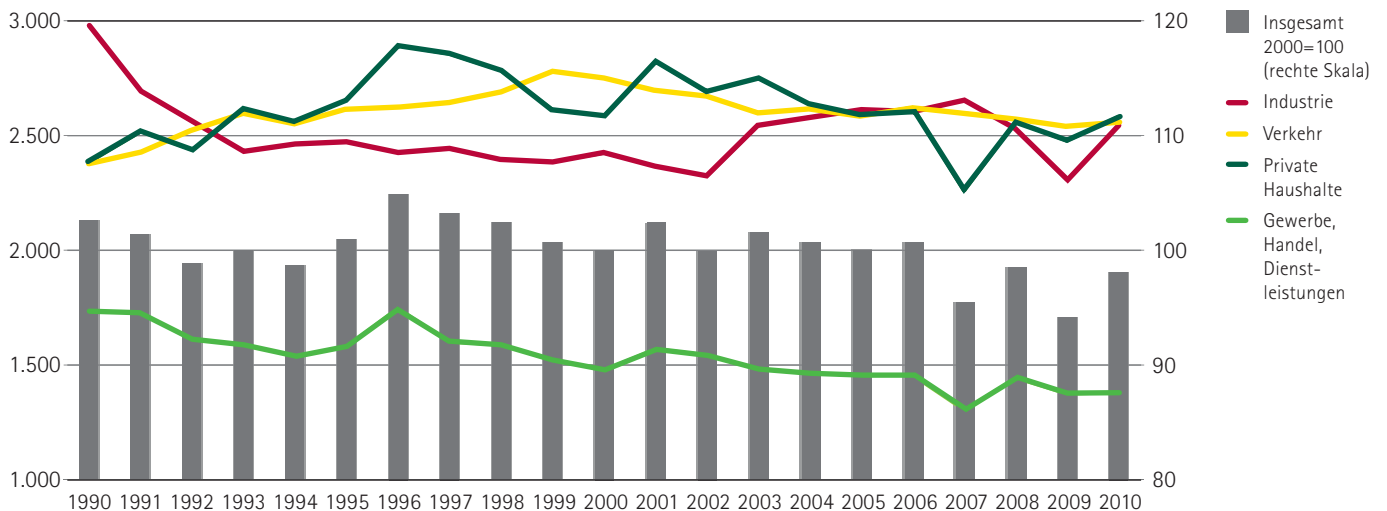
7.11. Entwicklung des Endenergieverbrauchs nach Sektoren (Petajoule)

Sachsen



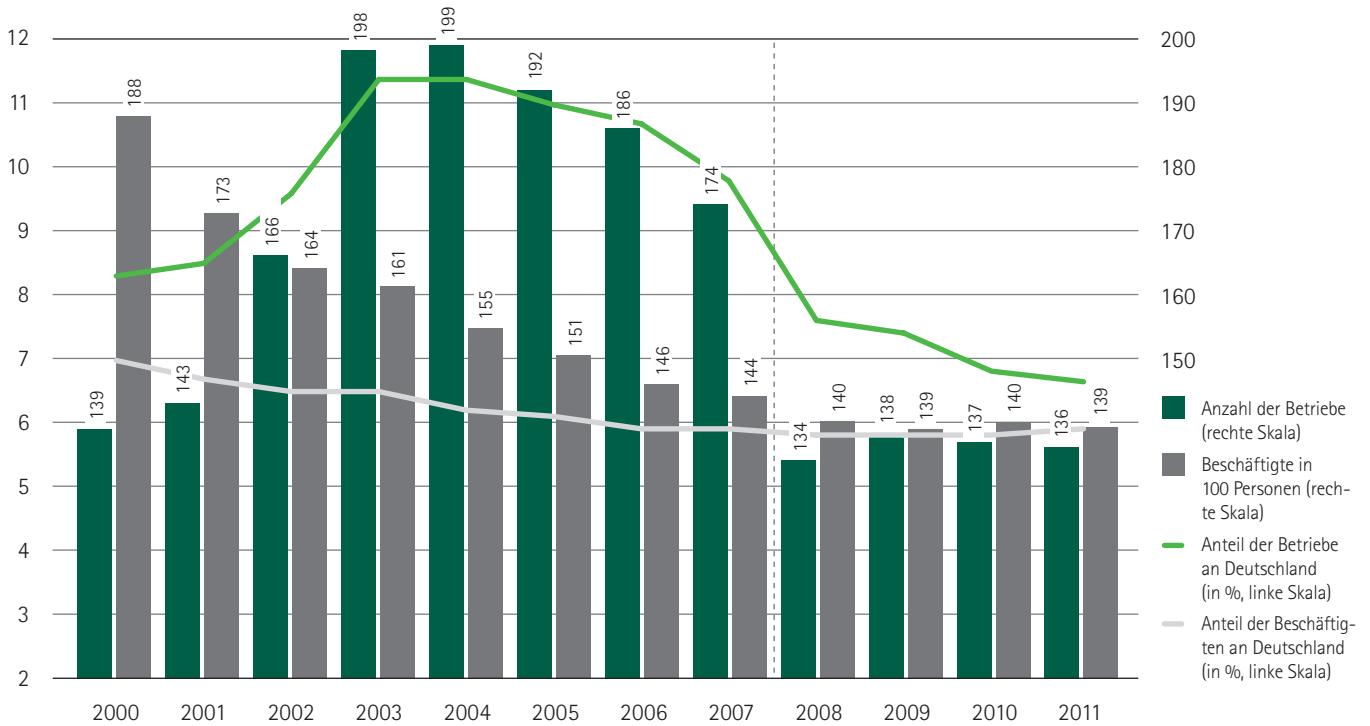
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

Deutschland



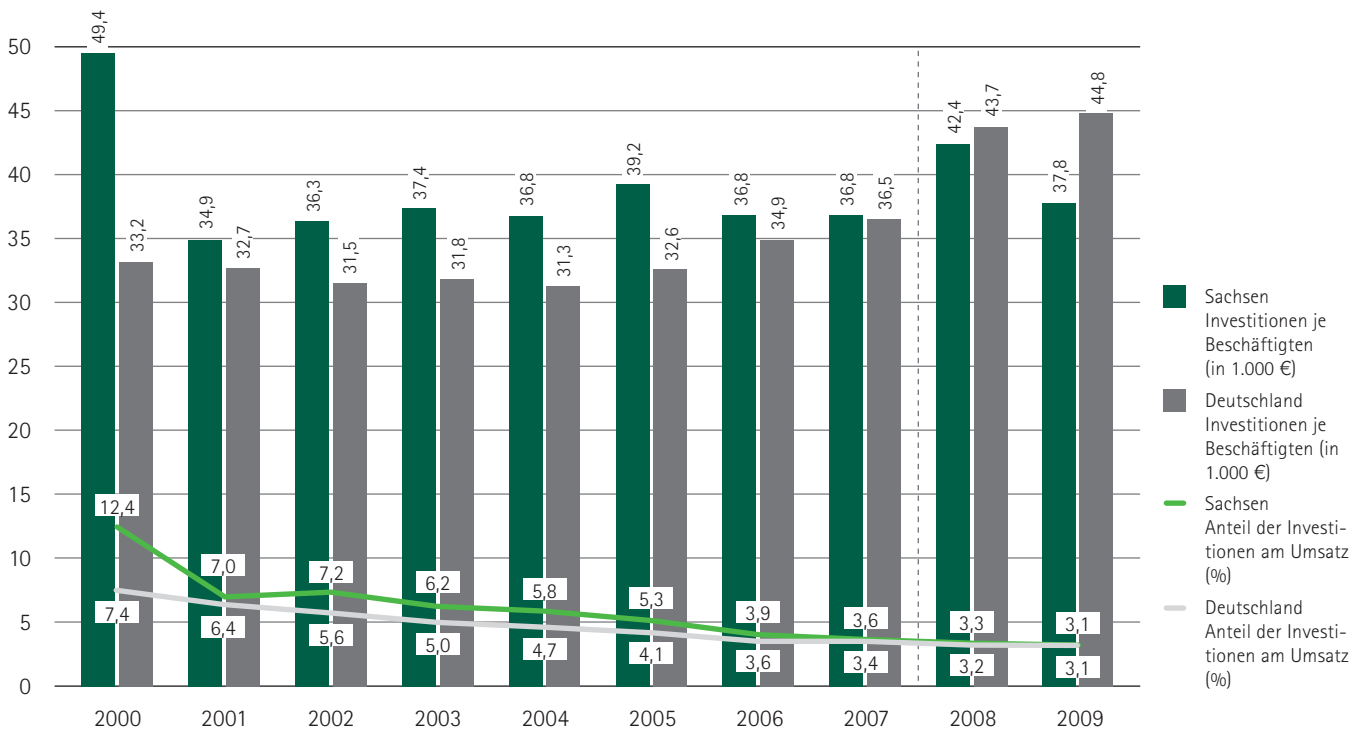
Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, eigene Berechnungen

7.12. Betriebe und Beschäftigte in der Energie- und Wasserversorgung¹ in Sachsen



¹ Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten; 2000 nach WZ 93, bis 2007 nach WZ 2003, 2008 nach WZ 2008, dadurch Vergleichbarkeit eingeschränkt
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen, Jahresdurchschnittsangaben

7.13. Investitionstätigkeit in der Energie- und Wasserversorgung¹



¹ Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten; 2000 nach WZ 93, bis 2007 nach WZ 2003, 2008 nach WZ 2008, dadurch Vergleichbarkeit eingeschränkt
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

8. Außenwirtschaft



8.1. Außenhandel Sachsen

	Ausfuhr		Einfuhr	
	Mio. €	Veränderung zum Vorjahr	Mio. €	Veränderung zum Vorjahr
		%		%
1991	2.581,6	-	2.086,8	-
1992	2.587,2	0,2	2.641,2	26,6
1993	2.721,9	5,2	2.648,9	0,3
1994	3.099,3	13,9	3.319,4	25,3
1995	3.645,9	17,6	3.858,2	16,2
1996	3.804,6	4,4	4.315,4	11,9
1997	5.376,3	41,3	4.865,1	12,7
1998	7.873,7	46,5	5.785,0	18,9
1999	8.876,7	12,7	5.823,7	0,7
2000	10.425,4	17,4	7.327,2	25,8
2001	13.209,1	26,7	8.046,1	9,8
2002	13.931,7	5,5	8.309,3	3,3
2003	15.143,9	8,7	9.002,3	8,3
2004	16.259,6	7,4	9.732,2	8,1
2005	17.696,2	8,8	10.623,5	9,2
2006	19.589,9	10,7	13.746,9	29,4
2007	23.432,6	19,6	14.856,3	8,1
2008	23.200,0	-1,0	15.388,8	3,6
2009	19.501,1	-15,9	13.605,3	-11,6
2010	24.743,4	26,9	16.902,7	24,2
2011 ¹	29.397,3	18,8 ²	19.942,4	18,0 ²

	wichtigste Außenhandelspartner:	
	Ausfuhr	Einfuhr
2011	China USA Frankreich Polen Italien	Tschechische Republik Russische Föderation USA Frankreich Japan

¹ vorläufige Ergebnisse

² vorläufige Ergebnisse 2011 zu endgültigen Ergebnissen 2010

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen (Stand 21. September 2012)

8.2. Außenhandel 2011

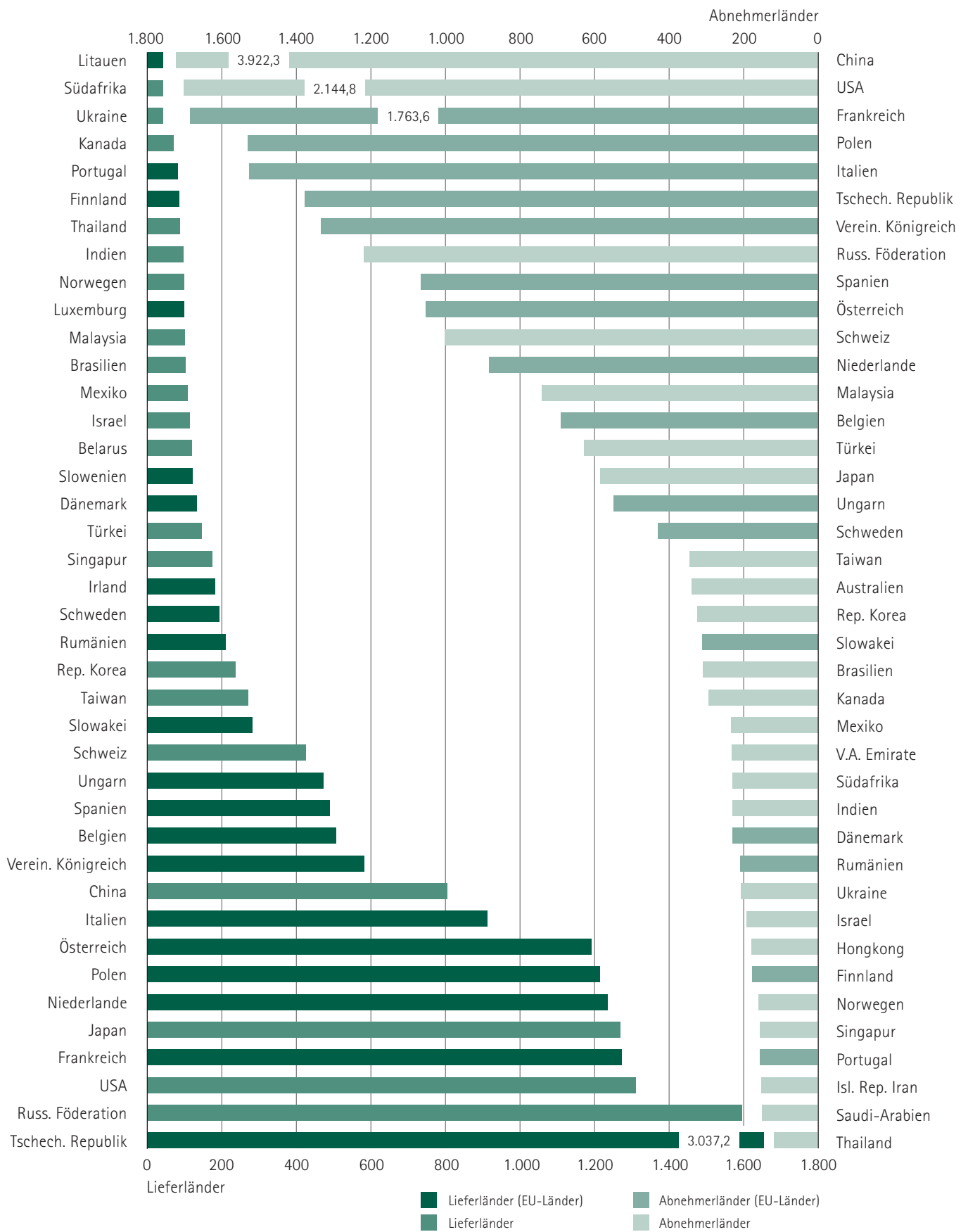
Land	Ausfuhr ¹		
	Mio. €	Neue Länder ohne Berlin = 100	Exportquote ²
		%	%
Neue Länder ohne Berlin	77.433,3	100	27,2
darunter:			
Sachsen	29.397,3	38,0	30,9
Brandenburg	13.496,8	17,4	24,5
Sachsen-Anhalt	14.722,5	19,0	28,4
Thüringen	12.624,6	16,3	26,2
Mecklenburg-Vorpommern	7.192,0	9,3	20,6

¹ vorläufige Ergebnisse

² Anteil Ausfuhr am BIP

Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, eigene Berechnungen (Stand 21. September 2012)

8.3. Die wichtigsten Abnehmer- und Lieferländer im Außenhandel Sachsens und die Position der EU-Länder 2011¹ (Mio. €)



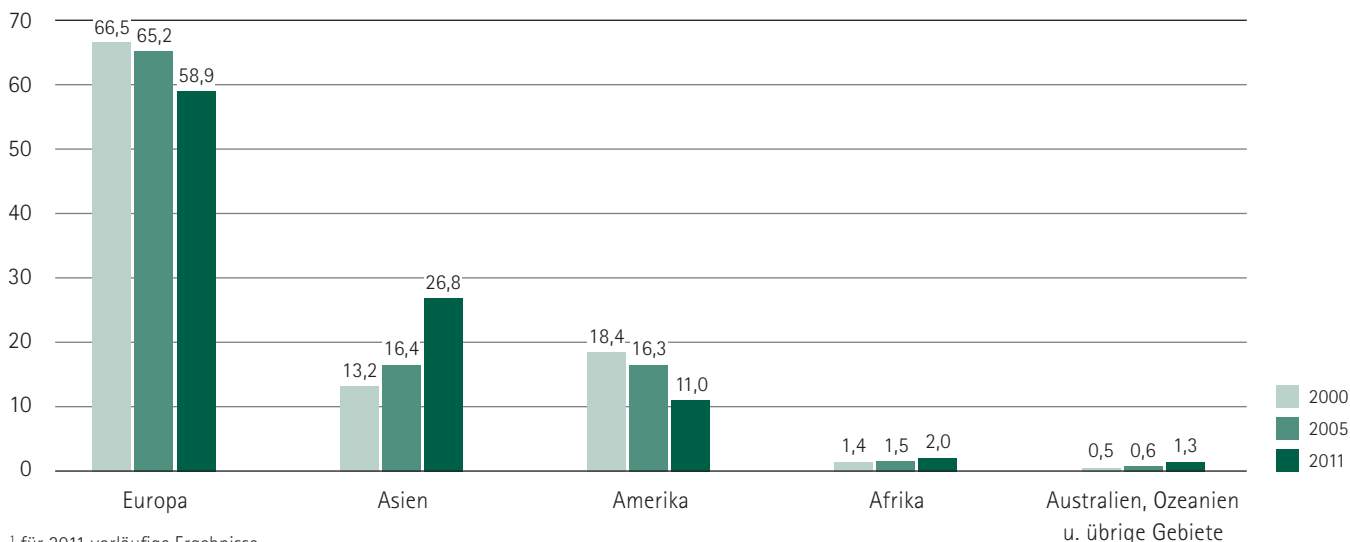
¹ vorläufige Ergebnisse, Stand 21.09.2012
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

8.4. Die 30 wichtigsten Handelspartner¹ des Freistaates Sachsen 2011²

		Ausfuhr			Einfuhr			Handelsvolumen ²
		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr ³	Anteil an der Ausfuhr Sachsens insgesamt	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr ³	Anteil an der Einfuhr Sachsens insgesamt	
		Mio. €	%	%	Mio. €	%	%	
1.	China	3.922,3	69,9	13,3	801,9	11,1	4,0	4.724,2
2.	Tschechische Republik	1.375,9	16,0	4,7	3.037,2	16,0	15,2	4.413,1
3.	USA	2.144,8	15,9	7,3	1.307,6	-26,4	6,6	3.452,5
4.	Frankreich	1.763,6	17,6	6,0	1.270,9	35,3	6,4	3.034,4
5.	Russische Föderation	1.215,5	69,4	4,1	1.592,8	25,3	8,0	2.808,4
6.	Polen	1.528,2	14,9	5,2	1.210,2	22,4	6,1	2.738,4
7.	Italien	1.525,2	12,0	5,2	908,3	23,1	4,6	2.433,5
8.	Österreich	1.052,7	5,7	3,6	1.186,8	11,0	6,0	2.239,5
9.	Niederlande	882,6	-3,3	3,0	1.232,2	43,9	6,2	2.114,8
10.	Vereinigtes Königreich	1.331,1	10,1	4,5	579,0	59,8	2,9	1.910,1
11.	Japan	583,4	59,1	2,0	1.267,0	39,0	6,4	1.850,4
12.	Spanien	1.063,3	1,0	3,6	486,4	11,2	2,4	1.549,8
13.	Schweiz	998,0	14,8	3,4	425,0	24,2	2,1	1.423,0
14.	Belgien	689,5	22,9	2,3	504,3	11,2	2,5	1.193,8
15.	Ungarn	548,6	28,3	1,9	469,4	42,1	2,4	1.017,9
16.	Malaysia	740,4	-34,2	2,5	98,8	-27,8	0,5	839,2
17.	Türkei	627,6	27,4	2,1	143,4	25,4	0,7	771,1
18.	Schweden	428,6	37,9	1,5	192,1	18,5	1,0	620,7
19.	Taiwan	344,8	4,4	1,2	267,4	-0,2	1,3	612,2
20.	Slowakei	310,8	-6,5	1,1	279,5	25,4	1,4	590,3
21.	Republik Korea	323,6	-9,1	1,1	233,2	114,5	1,2	556,8
22.	Rumänien	208,3	20,2	0,7	207,0	31,2	1,0	415,3
23.	Brasilien	307,9	53,7	1,0	100,1	-16,2	0,5	408,0
24.	Australien	338,4	8,5	1,2	27,3	23,3	0,1	365,6
25.	Kanada	293,6	73,2	1,0	68,9	15,8	0,3	362,5
26.	Dänemark	229,3	12,5	0,8	130,9	19,4	0,7	360,2
27.	Mexiko	232,8	2,4	0,8	104,8	84,7	0,5	337,6
28.	Singapur	156,7	3,2	0,5	171,9	179,2	0,9	328,6
29.	Indien	229,4	-6,7	0,8	95,5	22,1	0,5	324,9
30.	Israel	192,5	79,6	0,7	111,6	165,0	0,6	304,1

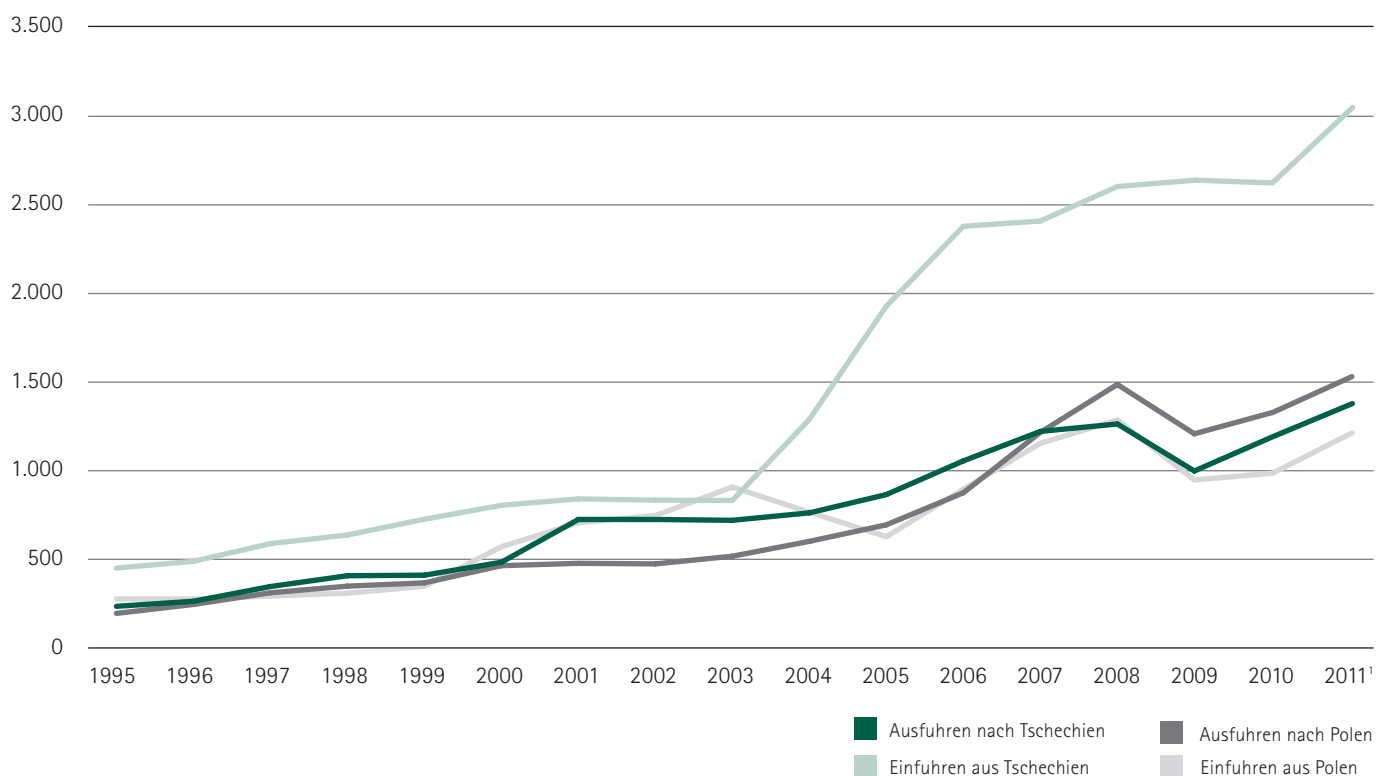
¹ nach Handelsvolumen (Summe Ausfuhr und Einfuhr); ² vorläufige Ergebnisse; ³ vorläufige Ergebnisse 2011 zu endgültigen Ergebnissen 2010
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

8.5. Verteilung der sächsischen Ausfuhren nach Erdteilen 2000, 2005 und 2011¹ (%)



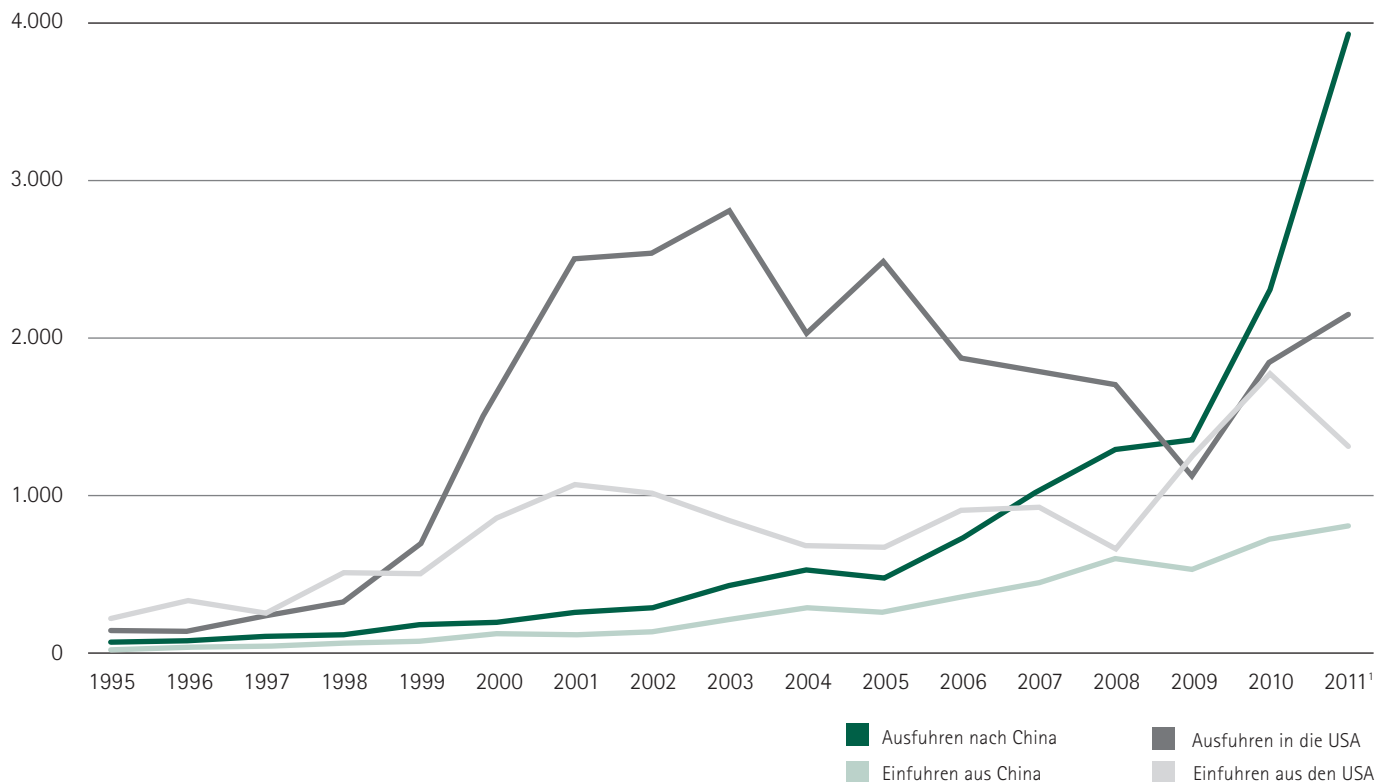
¹ für 2011 vorläufige Ergebnisse
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

8.6. Außenhandel Sachsens mit der Tschechischen Republik und Polen Ausfuhren und Einfuhren (Mio. €)



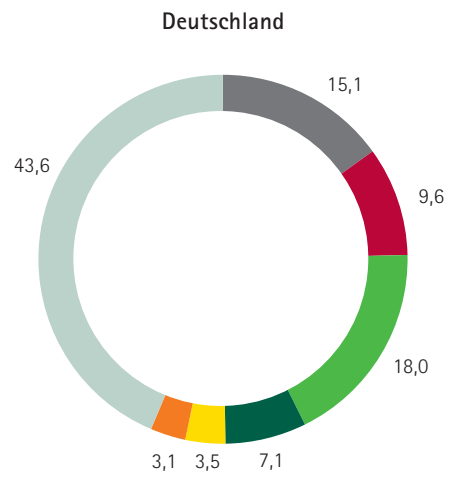
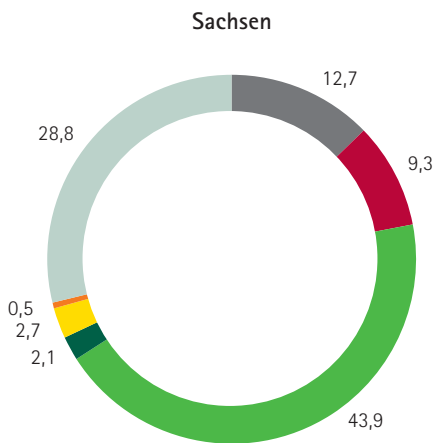
¹ vorläufige Ergebnisse
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

8.7. Außenhandel Sachsens mit China und den USA Ausfuhren und Einfuhren (Mio. €)



¹ vorläufige Ergebnisse
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

8.8. Ausfuhren nach Gütergruppen insgesamt 2011 (%)



- Erzeugnisse des Maschinenbaus
- Elektrotechnische Erzeugnisse
- Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus
- Chemische u. pharmazeutische Enderzeugnisse

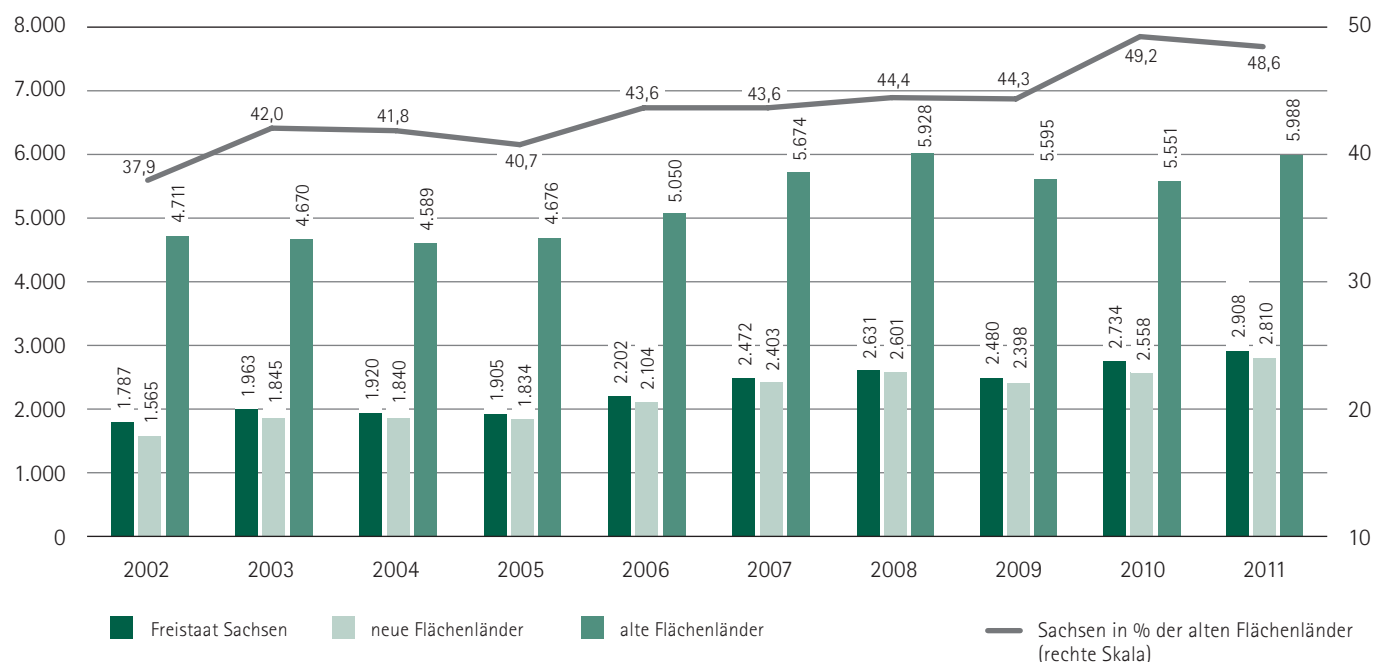
- Eisen-, Blech u. Metallwaren
- Luftfahrzeuge
- Sonstige

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen

9. Öffentliche Finanzen



9.1. Originäres Steueraufkommen¹ € je Einwohner²



¹ vor Umsatzsteuerausgleich, vor Zerlegung, nach Erstattungen (einschließlich Einfuhrumsatzsteuer)

² Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres

Quelle: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

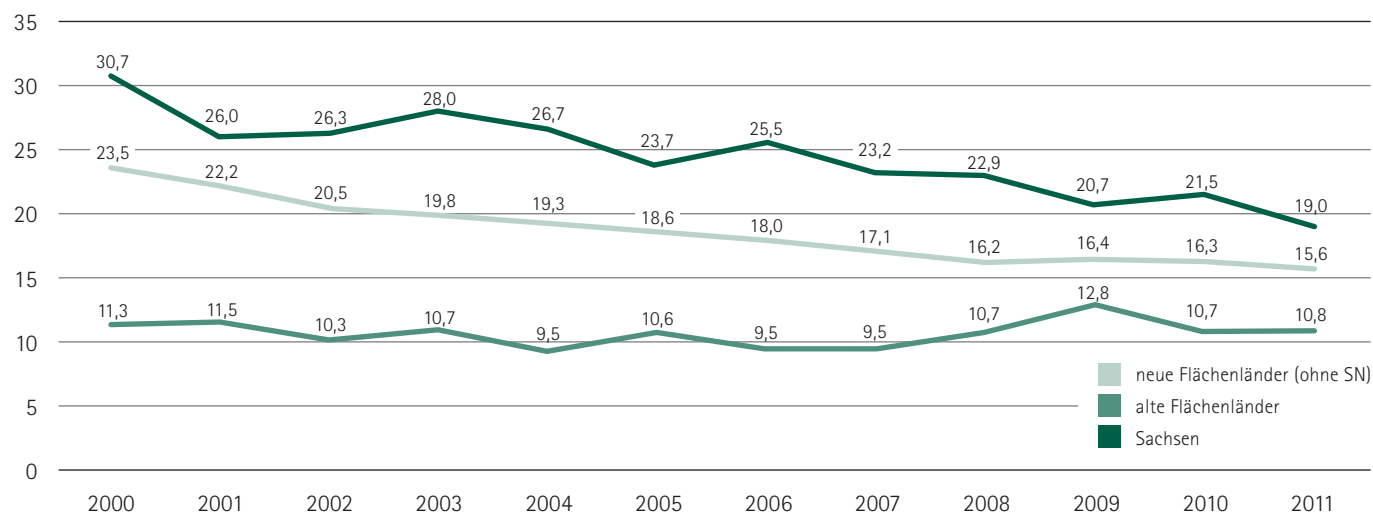
9.2. Kassenmäßige Steuereinnahmen ausgewählter regionaler Steuern (Länder- und Gemeindesteuern) 2011

Land	Grundsteuer B	Gewerbesteuer (brutto)	Erbschaftsteuer
Baden-Württemberg	143,3	563,1	69,6
Bayern	124,7	589,9	67,4
Brandenburg	93,8	238,7	6,3
Hessen	124,0	618,0	66,4
Mecklenburg-Vorpommern	92,2	210,2	5,0
Niedersachsen	144,0	442,2	46,1
Nordrhein-Westfalen	156,6	539,3	59,3
Rheinland-Pfalz	115,8	411,7	22,3
Saarland	110,8	448,6	25,3
Sachsen	110,4	303,5	5,6
Sachsen-Anhalt	89,8	273,0	5,3
Schleswig-Holstein	128,3	372,7	53,9
Thüringen	87,3	251,0	7,5
Flächenländer	131,6	486,5	49,7
Berlin	218,8	357,9	49,7
Bremen	235,3	625,3	61,6
Hamburg	228,5	1.043,3	148,2
Stadtstaaten	223,6	594,7	80,8
Neue Länder mit Berlin	123,1	284,3	15,3
Alte Länder ohne Berlin	142,1	546,7	61,1
Deutschland	138,3	494,4	51,9

¹ Einwohner zum 30.06.2011; kassenmäßige Steuereinnahmen, vor Verteilung

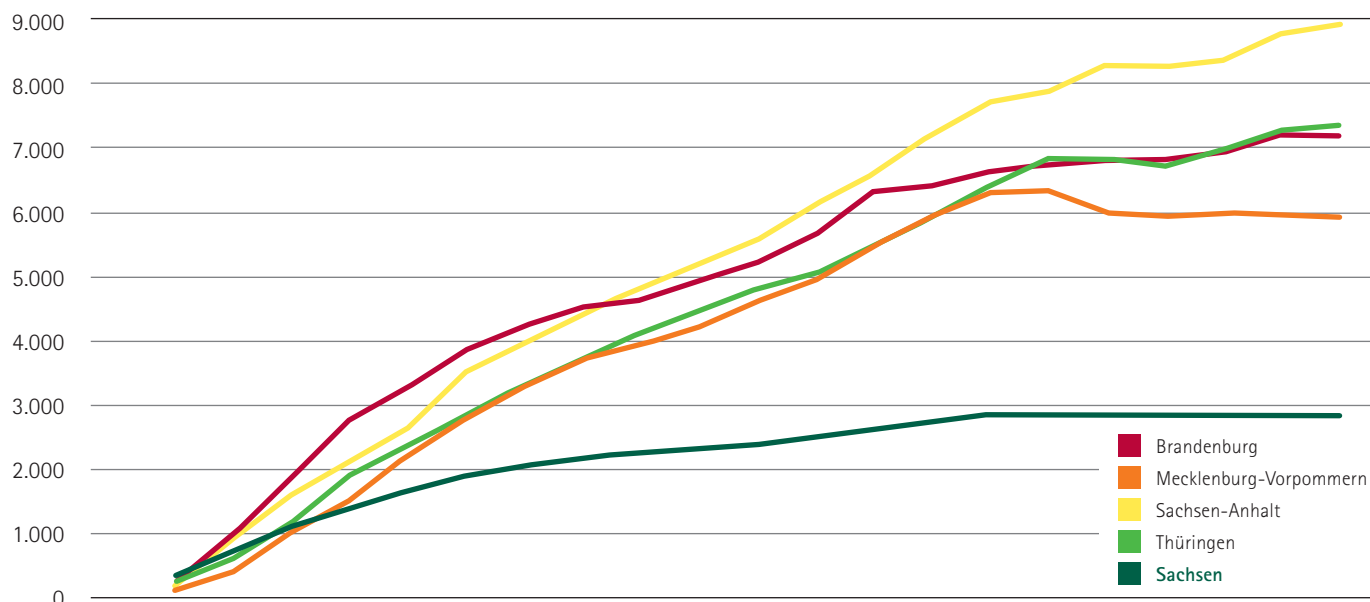
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

9.3. Vergleich Investitionsquote der alten und neuen Flächenländer (ohne Sachsen) mit dem Sächsischen Staatshaushalt (%)¹



¹ Quoten als Anteile an den bereinigten Ausgaben
 Quelle: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, Statistisches Bundesamt (SFK 3-Statistik), Berechnungen SMF

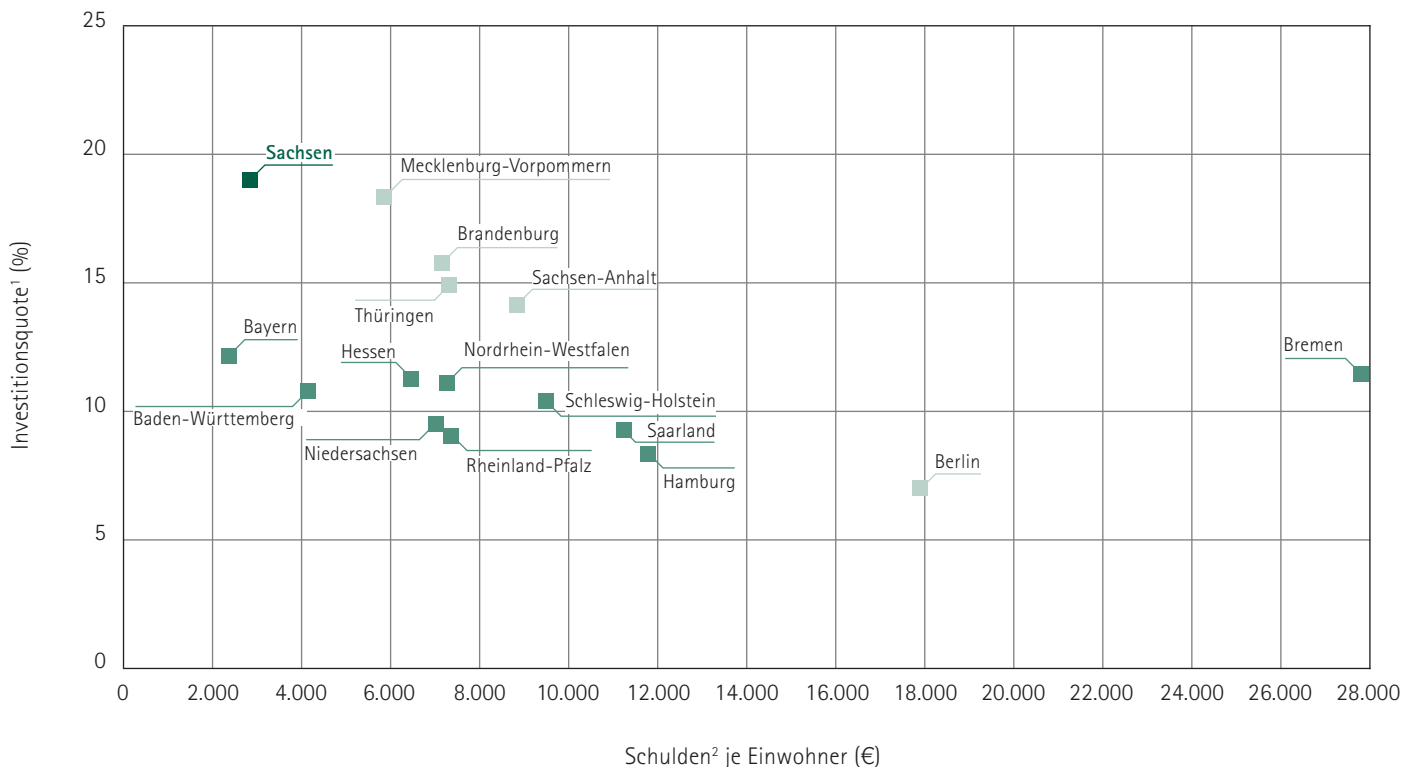
9.4. Pro-Kopf-Verschuldung¹ der neuen Flächenländer (€ je Einwohner)



	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Sachsen-A.	168	906	1.621	2.130	2.665	3.512	3.960	4.409	4.799	5.154	5.556	6.111	6.571	7.172	7.740	7.857	8.269	8.259	8.368	8.761	8.896
Brandenburg	153	974	1.916	2.786	3.251	3.855	4.232	4.510	4.618	4.921	5.206	5.666	6.315	6.384	6.607	6.716	6.805	6.781	6.930	7.197	7.173
Thüringen	266	637	1.179	1.907	2.393	2.882	3.316	3.731	4.121	4.460	4.787	5.069	5.486	5.945	6.418	6.803	6.826	6.724	6.959	7.271	7.325
Mecklenb.-V.	124	405	1.029	1.537	2.184	2.754	3.278	3.704	3.959	4.200	4.615	4.955	5.465	5.958	6.291	6.312	5.972	5.928	5.979	5.956	5.902
Sachsen	325	733	1.097	1.377	1.654	1.883	2.050	2.180	2.251	2.317	2.384	2.511	2.644	2.752	2.849	2.849	2.849	2.849	2.849	2.847	2.839

¹ Schuldenstand aus Kreditmarktmitteln und bei öffentlichen Haushalten der Kern-HH der Länder (Sachsen: haushalterischer Schuldenstand); Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres
 Quelle: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, Statistisches Bundesamt, Berechnungen SMF

9.5. Investitionsquoten und Schuldenstände 2011



¹ Anteile an den bereinigten Ausgaben

² Sachsen: Schuldenstand bezogen auf die haushaltsmäßige Kreditaufnahme

Quelle: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

9.6. Schuldenstand der öffentlichen Haushalte (Länder und Gemeinden) je Einwohner¹

Land	Pro-Kopf-Verschuldung € je Einwohner				
	1995	2000	2005	2010	2011
Baden-Württemberg	3.186	3.515	4.335	6.044	6.365
Bayern	2.234	2.608	3.133	3.451	3.380
Brandenburg	4.449	5.621	7.263	8.788	8.750
Hessen	4.786	4.945	6.365	8.544	9.155
Mecklenburg-Vorpommern	3.354	5.373	7.457	7.426	7.382
Niedersachsen	4.910	5.352	6.944	8.448	8.760
Nordrhein-Westfalen	5.009	5.835	7.620	12.283	12.775
Rheinland-Pfalz	4.539	5.617	7.252	10.316	10.817
Saarland	8.024	7.459	8.543	14.257	14.948
Sachsen	2.813	3.647	4.079	2.432	2.196
Sachsen-Anhalt	3.966	6.391	9.066	10.340	10.376
Schleswig-Holstein	5.583	6.409	8.280	10.843	11.149
Thüringen	4.039	5.733	7.626	8.401	8.438
Berlin	6.209	9.888	16.919	17.490	17.651
Bremen	12.679	12.881	18.564	27.372	28.638
Hamburg	7.825	9.732	12.173	14.119	13.900
Bundesländerdurchschnitt	4.315	5.162	6.784	8.852	9.112

¹ Kassenkredite und Kreditmarktschulden; ab 2010 neues Erhebungsprogramm: Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich;

Schuldenstand zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Herausgeber:**

Sächsische Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Pressestelle
Wilhelm-Buck-Straße 2 · 01097 Dresden
Tel.: +49 351-564-8064
Fax: +49 351-564-8068
E-Mail: presse@smwa.sachsen.de
www.smwa.sachsen.de

Redaktion:

Referat 41 – Wirtschaftsanalyse
Redaktionsschluss 8. Oktober 2012

Bildnachweis:

S. 3 © cHesse, Fotolia.com; S. 5 © Stefan Thiede iStockphoto; S. 6 © goldencow_images, Fotolia.com;
S. 20 © ehrenberg-bilder, Fotolia.com; S. 28 © Minerva Studio, Fotolia.com; S. 42 © Hardy, Fotolia.com;
S. 48 © Abel Mitja Varela, iStockphoto; S. 52 © Nicolas Loran, iStockphoto; S. 58 © Karin Jähne, Fotolia.com;
S. 66 © soleg, Fotolia.com; S. 72 © Frog 974, Fotolia.com; S. 76 © U.Göbel, Fotolia.com

Gestaltung und Satz:

Pfefferkorn Et Friends GmbH
www.pfefferkornundfriends.de

Druck:

Stoba-Druck GmbH
www.stoba-druck.de

Auflage:

1.000 Stück

Bestellung:

Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung
Tel.: +49 351-210-3671
Fax: +49 351-210-3681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wurde vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr im Rahmen der verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Die gilt für alle Wahlen. Den Parteien ist es jedoch erlaubt, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.